Uwe Matzeit
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht
Testament · Pflichtteil
vorweggenommene Erbfolge
Erbengemeinschaft · Vorsorgevollmacht · Patientenverfügung
neue Adresse!
Rechtsanwälte Jeutter & Kollegen
Wilhelmstraße 20a · 79098 Freiburg
Telefon 0761 36 87 40
info@jeutter-kollegen.de

Dreisamtäler

PIZZA Box
Anrufen - Abholen oder Liefern
WIR HABEN GEÖFFNET!
Tel. 0761 69 69 666
lecker, günstig und tägl. frisch!
FR-Littenweiler / Lindenmattenstr. 3

Anzeigen/Redaktion: Tel. 0 76 61 / 35 53 • Fax 35 32 • eMail: info@dreisamtaeler.de 35. Jahrgang • Nr. 16 • Mittwoch, 10. Juni 2020

Gasthaus Zum Stahl
Die Art zu Geniessen
SOMMER IM STAHL
KULINARISCHES UNTER ALTEN KASTANIEN UND LINDEN
AN SCHÖNEN SOMMERABENDEN GRILLSTATION IM BIERGARTEN
RESTAURANT & BIERGARTEN
MO – FR 11.30 – 15 +17 – 24 UHR
SA + SO 11.30 – 24 UHR
DURCHGEHEND GEÖFFNET
79104 FREIBURG · KARTÄUSERSTR. 99
T. 07 61.3 34 02 · WWW.ZUM-STAHL.DE

Dreisambad öffnet seine Pforten vorerst nicht

Die von der Landesregierung geforderten Vorgaben seien nicht umsetzbar, so Bürgermeister Hall

Das verwaiste Dreisambad – vorerst wird es auch so bleiben. *Foto: Dagmar Engesser*

Kirchzarten *(de.)* Obwohl die Landesregierung die Öffnung der Freibäder inzwischen zulässt, wird der Saisonstart in Kirchzarten noch auf sich warten lassen. Das verkündeten Bürgermeister Andreas Hall und sein Kämmerer Dorian Vedder letzte Woche auf einer Pressekonferenz.

Das Dreisambad mit seinem großzügig angelegten Gelände ist eine beliebte Freizeiteinrichtung und wird von vielen Gruppen intensiv genutzt. Für Kleinkinder gibt es ein eigenes Planschbecken, Kinder und Jugendliche könne sich auf der Rutsche, dem Strömungskanal und dem Springerbecken austoben. Viele Menschen drehen regelmäßig ihre Schwimmrunden, um für ihre Gesundheit etwas zu tun, andere suchen in heißen Sommern die nasse Abkühlung und nicht zuletzt wird das Bad auch zu Trainingszwecken genutzt. An heißen Sommertagen tummeln sich in Spitzenzeiten bis zu 2500 sonnen- und badehungrige Menschen im Bad – in Coronazeiten ein No-Go. Denn es gelten Abstandsregeln, die einzuhalten sind. Und diese umzusetzen, ist die Pflicht der Gemeinde, die das Bad betreibt.

Die Landesregierung hat inzwischen Regeln konkretisiert: so müssen pro Schwimmer zehn Quadratmeter Wasserfläche im Schwimmerbecken zur Verfügung stehen, ein Einbahnsystem sei einzuführen und der Zugang zum Becken müsse räumlich vom Ausgang getrennt sein. Strikte Regeln auch für die Sanitäranlagen. Das Duschen nach dem Baden dürfe nicht im Duschraum stattfinden, auf das Föhnen der Haare solle nach Möglichkeit verzichtet werden, besagt die Verordnung.

Warteschlangen seien zu vermeiden, sowohl am Eingang als auch bei den Attraktionen wie Rutsche oder Springerbecken. Und die Badegäste müssten natürlich ihre Kontaktdaten hinterlegen, um bei Bedarf eine Kontaktnachverfolgung gewährleisten zu können.

Wie diese Vorgaben umgesetzt werden, ist Sache der Gemeinde und die kam zu dem Schluss, dass sie im Dreisambad nicht umsetzbar sind.

Das fange beim Ein- und Ausgang an. Passiere eine Familie mit Kinderwagen den Ein- oder Auslass, seien die 1.50 Meter Abstand nicht gegeben. Die Sanitäranlagen sind insgesamt eng. Abstand halten ist dort schier nicht möglich; so führt der Weg zur Herrentoilette über einen Gang, der schmaler als 1.50 Meter ist.

Fortsetzung auf Seite 2

Dessous & Wäsche
Mode Studio
Mittwoch-Nachmittag geschlossen
A75-D85
Sport-BHs von A-H
Die Passage
Freiburger Str. 6 • Kirchzarten
Telefon 07661 / 6 24 48
www.modestudio-dessous.de

Zeugenaufruf

Sachbeschädigung an Polizeifahrzeug bei Abifeier im Bereich Spielplatz Giersberg

Kirchzarten *(pl.)* Am Donnerstag, 28. Mai, kam es am Abend zu einem Polizeieinsatz im Bereich Spielplatz Giersberg bzw. Ruhebänke oberhalb des Spielplatzes. Anlass war eine dortige Abitur-Abschlussparty von rund 50 Personen/Schülern.

Nach Auflösung der Veranstaltung um ca. 22.45 Uhr flüchteten zahlreiche Teilnehmer in verschiedene Richtungen. Unbekannte Täter beschädigten hierbei ein Einsatzfahrzeug der Gemeinde Kirchzarten (Kommunaler Ordnungsdienst) und einen Streifenwagen der Polizei. An beiden Fahrzeugen wurden die Außenspiegel beschädigt. Es entstand Sachschaden in bislang unbekannter Höhe. Der/die Verursacher sind bisher unbekannt.

Zur Sachbeschädigung bzw. zu den Jugendlichen selbst bitten Polizei und Gemeinde um Hinweise.

Hinweise bitte an die Gemeindeverwaltung, Tel.: 07661 / 393-21 oder den Polizeiposten Kirchzarten, Tel.: 07661 / 97919-0 oder rund um die Uhr an das Polizeirevier Freiburg-Süd, Tel.: 0761 / 882 44 21.

B31 Höllental

vom 22. Juni bis 5. Juli wegen Bauarbeiten gesperrt

Hinterzarten *(jh.)* Die Autofahrer blicken noch vor den Sommerferien einer längeren Geduldsprobe entgegen. Von Montag, 22. Juni bis Sonntag, 5. Juli ist die Bundesstraße B 31 im Höllental zwischen Hinterzarten und Buchenbach beidseitig wegen Bauarbeiten gesperrt. Schon Wochen zuvor werden die Autofahrer auf die Streckensperrung mit längeren Fahrzeiten hingewiesen. Der Verkehrsstrom soll dann ab Hinterzarten über die Bundesstraße B 500 über die Spirzenstraße und über St. Märgen umgeleitet werden.

„Vor-Corona-Fahrplan“ gilt ab Sonntag wieder

Züge fahren werktags halbstündlich, sonntags alle 20 Minuten

(wfi.) Der ab 17. Februar zur Steigerung der Pünktlichkeit geänderte Fahrplan wird ab Sonntag, 14. Juni, wieder eingeführt. Die ersten beiden Züge, die an diesem Sonntagmorgen in Freiburg um 0:15 Uhr ankommen bzw. um 0:46 Uhr abfahren sollten, fallen jedoch aus.

- Montags bis samstags verkehren die Züge tagsüber also wieder im angenäherten Halbstundentakt: Abfahrt in Freiburg zur Minute 16 (von Breisach nach Seebrugg, in Titisee mit Anschluss nach Neustadt) und zur Minute 40 nach Villingen. Entsprechend ergibt sich in der Gegenrichtung die Ankunft in Freiburg zur Minute 45 (von Seebrugg/Neustadt nach Breisach) und zur Minute 20 aus Villingen.
- Sonntags fahren die Züge tagsüber im 20-Minuten-Takt: Abfahrt in Freiburg zu den Minuten 17 (nach Seebrugg), 37 (nach Villingen) und 57 (nach Neustadt). In umgekehrter Richtung erreicht man die Ankunft in Freiburg zu den Minuten 04 (aus Neustadt), 24 (aus Villingen) und 44 (aus Seebrugg).
- Sonntags ist weiterhin zu beachten, dass die Zugkreuzungen tagsüber nicht wie werktags in Himmelreich, sondern in Kirchzarten stattfinden. Daraus ergibt sich, dass in Himmelreich dann auch die Züge in Richtung Titisee am Gleis1 abfahren, jedoch in Kirchzarten nach Freiburg am Gleis 2.
- Das vom Regio-Verkehrsverbund Freiburg (RVF) herausgegebene Fahrplan-Faltblatt S1 Schwarzwald (Sonderausgabe, gültig ab 17. Februar) enthält das vollständige Fahrtenangebot, das ab Sonntag wieder besteht. **Info:www.rvf.de**

Besuchen Sie uns auch online:
www.dreisamtaeler.de

Der Meisterbetrieb für kunsthandwerkliche Grabmale – seit vier Generationen. Direkt an Freiburgs Friedhöfen.
am Hauptfriedhof, 0761/274336
am Bergäckerfriedhof, 0761/611040
www.bildhauerei-storr.de
Michael Storr Bildhauer

omni-u
Entrümpelung
Haushaltsauflösung
Messie-Wohnungen
Reinigungsarbeiten
Demontage
Aktenvernichtung
Abbrucharbeiten
Umwelt- & fachgerechte Entsorgung
Uwe Hartmann
0761/7697932
www.omni-u.de
info@omni-u.de

• Dachfenstereinbau
• Abdichtungen
• Solaranlagen
• Dacharbeiten
• Sanierungen
• Reparaturen
• Kranarbeiten
Saier
Ideen für das Dach
Matthias Saier • Ibentalstraße 13 • 79256 Buchenbach
Tel. 07661 / 979 200 • Fax 979 201 • info@saier-dach.de

Fachbetrieb nach §19 WHG
Seemann Tankschutz
www.tankschutz-seemann.de
Reinigung • Hüllen • Einbau • Neutank • Montage • Alttank • Demontage • Entsorgung
email: info@tankschutz-seemann.de • 79117 Freiburg • Büro: Tel. 07 61 / 69 19 8 • Fax 6 96 71 57
Büro Kirchzarten: Tel. 07 66 1 / 9 08 61 46 • Fax 9 08 61 51
TÜV-Mängelbeseitigung

www.saier.com
Mit uns haben Sie stets gute Aussichten!
Unsere Leistungen
. Dächer aller Art . Dachfenster
. Dachreparaturen . Fassadengestaltung
SAIER Dachtechnik GmbH
Saier Dachtechnik GmbH
Inhaber: Michael Saier
Ibenbachstraße 8 . 79256 Buchenbach
Tel.: 07661 99711 . info@saier.com

Volkshochschule Dreisamtal

Kursbetrieb startet punktuell

Kirchzarten *(vhs.)* Die meisten Kurse der Volkshochschule können ab dieser oder nächster Woche wieder angeboten werden. Wenn ausreichend Abstand zwischen den einzelnen Teilnehmenden eingehalten, gut gelüftet und Räume sowie Handkontaktstellen regelmäßig hygienisch gereinigt werden, ist Lernen und Treffen in Volkshochschul-Kursen grundsätzlich möglich. „Endlich kann ich wieder arbeiten!“ freut sich Kursleiter Andreas Reinhardt. Auch Ute Heckmann bereitet ihren Nähkurs vor, der am 15. Juni beginnt.

„Findet mein Kurs statt?“ – mit dieser Frage wenden sich gerade viele Teilnehmenden an die Geschäftsstelle. Nicht alle Kursleitungen möchten unter diesen Bedingungen arbeiten. Und einige Kurse fallen aus, weil schlichtweg die Räumlichkeiten fehlen. Schulische Gebäude stehen der Volkshochschule bis dato nicht zur Verfügung. Gerade im Bewegungsbereich ist es kompliziert, die hygienischen Anforderungen umzusetzen. Die VHS tut ihr Möglichstes für die Fortsetzung der schon begonnenen Kurse, die Kurse mit Kursbeginn nach den Pfingstferien können ebenfalls starten.

Für weitere Informationen kann man sich gerne bei der Volkshochschule unter Tel.: 07661 / 5821 oder anmeldung@vhs-dreisamtal.de. Die Kursangebote gibt es auch unter www.vhs-dreisamtal.de.

Tourismus Dreisamtal e.V.

Mitgliederversammlung

Dreisamtal/Stegen *(es.)* Am Dienstag, dem 16. Juni, findet die Mitgliederversammlung des Tourismus Dreisamtal e.V. um 19.30 Uhr in die Kageneckhalle, Dorfplatz 3 in Stegen statt. Auf der Tagesordnung steht unter anderem das Budget 2020 mit Beschluss. Anträge zur Tagesordnung sind bitte schriftlich im Vorfeld an den Vorstand zu stellen. Aufgrund der aktuellen Situation wird um Anmeldung per Telefon 07661/907 980, Fax 07661/907 989 oder E-Mail: tourist-info@dreisamtal.de gebeten, damit vor Ort den gesetzlichen Bestimmungen entsprochen werden kann.

Das „Dreisambad“ bleibt in diesem Jahr geschlossen. Kirchzartens Cartoonist Thomas Zipfel hat sich Gedanken gemacht, wie es bei einer Öffnung vielleicht doch möglich wäre, ab und zu mal ins Wasser zu springen. Danke, Thomas, für die Idee, die vielleicht im Rathaus zu neuen Beratungen führt.

glü/Zeichnung: Thomas Zipfel

Fortsetzung von Seite 1:

Dreisambad öffnet seine Pforten vorerst nicht

Doch auch die Eingänge zu den Damen-Sanitäranlagen sind eng. Da müsste dann jeweils Personal abgestellt werden, das den Zugang regelt. Überhaupt wäre es bei den vielen Becken, die das Dreisambad bietet extrem personalaufwändig, die Einhaltung der Abstandsregeln zu überwachen.

Der Besucherstrom – die 6000qm-große Liegefläche ließe etwa 600 Gäste zu – müsste stark reglementiert werden, eine Tageskasse sei nicht vorstellbar, allenfalls Online-Buchungen, so Dorian Vedder. Dafür müsste wiederum ein entsprechendes System angeschafft werden, aber die Dokumentation der Besucher wäre damit immerhin gewährleistet.

Der Gemeinderat stützt die Entscheidung der Verwaltung. Bei den geforderten Hygienemaßnahmen wäre nur ein Schwimmen im Schichtbetrieb und ein stures Bahnenschwimmen denkbar. Das Dreisambad sei aber ein Freizeitbad und die Besucher wollten Spaß haben. Der sei unter diesen Bedingungen nicht wirklich gegeben, zumal Rutsche, Springerbecken und Strömungskanal mit Abstands- und Hygieneregeln nicht in Betrieb gehen könnten. Dazu komme natürlich auch der wirtschaftliche Faktor: reduzierter Besuchereinlass bei gleichzeitig erhöhtem Personalbedarf. Da stünden Einnahmen und Ausgaben in einem krassen Missverhältnis, so Bürgermeister Hall.

Der Campingplatz ist von dieser Entscheidung ebenfalls betroffen, denn die Camper haben normalerweise freien Eintritt ins Bad. Der Betreiber des Platzes, Jens Ziegler, der der Gemeinde für die Badnutzung jährlich eine Pauschale von 130.000,- Euro überweist, bedauert diese Entscheidung, hat aber Verständnis dafür.

Der Bürgermeister will die Hoffnung jedoch noch nicht ganz aufgeben.

Das Wasser verbleibt deshalb bei ausgeschalteten Pumpen in den Becken. Sollten die Regeln sich lockern, dann könnte das Bad innerhalb von zehn Tagen hochgefahren werden. Vielleicht kann es im August noch eine Badesaison geben, so Andreas Hall. Klar ist aber, dass es in diesem Jahr keinen Saisonkartenverkauf geben wird.

Die Enttäuschung über diese Entscheidung ist groß. Vor allem Familien mit Kindern werden darunter leiden, zumal viele Urlaubspläne durch Corona zunichte gemacht wurden.

In den letzten Jahren nutzten rund 1600 Saisonkarteninhaber das Bad. Der Verkauf von Zehnerkarten lag bei etwa 650 pro Saison und in der starken Saison 2018 wurden insgesamt 23.397 Einzeleintritte verkauft.

Kirchzartener Verschenktag

Kirchzarten *(dt.)* Am kommenden Sonntag, dem 14. Juni, findet wieder der Kirchzartener Verschenktag statt. Die Idee dazu wurden 2017 beim Engagement-Preis der Bürgerstiftung Kirchzarten prämiert und findet dieses Jahr zum fünften Mal statt.

Das Prinzip ist einfach: Zwischen 10 und 17 Uhr stellen alle, die gut erhaltene und funktionstüchtige Sachen zu verschenken haben, diese mit einem Schild „zu verschenken“ an die Straße. Wer die Sachen gebrauchen kann, darf sie gerne mit nach Hause nehmen. Am Abend werden bitte alle liegen gebliebenen Dinge wieder aufgeräumt. Gemeinsam wird so etwas für die Müllvermeidung, für den Klimaschutz und für ein gutes, nachbarschaftliches Miteinander in der Gemeinde getan. Ausweichtag bei Regen ist Sonntag, der 21. Juni 2020.

Förderverein für Energiesparen und Solar

Informationsveranstaltung mit Rita Schwarzelühr-Sutter

Kirchzarten *(es.)* In Rahmen der Initiative „Klimaneutrales Dreisamtal“ lädt der Förderverein für Energiesparen und Solar zur folgenden Informationsveranstaltung ein: Rita Schwarzelühr-Sutter, MdB und Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, spricht am Mittwoch, 24. Juni, um 19.00 Uhr in Kirchzarten (der Raum wird bei der Anmeldebestätigung bekannt gegeben) über das Thema: „Klimaschutzpaket“ Inhalt, Ziele und Aufgaben für Kommunen, Gewerbe und Bürger.

Da nicht sicher ist ob eine nennenswerte Zahl von Interessierten (allgemein und wegen Corona Kriese) kommen, möchte der Förderverein bei einer Vorab-Veröffentlichung mit Anmeldung feststellen, ob die An- und Rückreise, sowie der Zeitaufwand und Vorbereitung für die Referentin gerechtfertigt ist und je nach Ergebnis die Veranstaltung verschieben oder auch öffentlich einladen. Deshalb wird um eine Anmeldung bis Mittwoch, 10. Juni, gebeten Kontaktdaten: (info@sonnenkoenkig.de) oder www.klimaneutrales-dreisamtal.de (Kontaktformular).

Impressum

Der Dreisamtäler erscheint wöchentlich, teilweise auch 14-täglich, in Kirchzarten, Buchenbach, Oberried, Stegen, St. Peter, St. Märgen, Breitnau, Hinterzarten, Muggenbrunn, Todtnauberg, FR-Wiehre, -Waldsee, -Oberau, -Littenweiler, -Kappel und -Ebnet.

Verbreitete Auflage: ***30.090 Expl.***

Herausgeber: Zypresse Verlags GmbH
Geschäftsführerin: Caroline Kross
Verantwortlich für den Gesamtinhalt: Hanspeter Schweizer

Verlagsadresse: Freiburger Str. 6 (Die Passage), 79199 Kirchzarten, Tel. 07661 / 3553, Fax 3532. **www.dreisamtaeler. de**
e-mail: info@dreisamtaeler.de

Ständige redaktionelle Mitarbeit: Gerhard Lück *(glü.)*, Gisela Heizler-Ries *(hr.)*,Dagmar Engesser *(de.)*, Elke Sonner (es.), Claudia Wandres *(cw.)*, Christine van Herk *(ch.)*

Layout:
Heike Wittenberg, Gisela Heizler-Ries, Martina Maier, Hanspeter Schweizer

Anzeigen: Petra Wieczorek und Jaqueline Feser. Verlagsadresse

Druck: Freiburger Druck GmbH, Frbg.

Verteilung: Eigenvertrieb. Kontakt über verteilung@dreisamtaeler.de

Es gilt die Preisliste Nr. 18 vom 1. Januar 2018. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftl. Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen.

Handwerker im Dreisamtäler

Eugen Schneider GmbH
schöne Bäder und Wärme
Wir suchen Verstärkung für unser tolles Team m/w/d
in den Bereichen Sanitärtechnik, Heizungstechnik, Kundendienst und schöner Bäder.
Ruf an oder komm einfach vorbei
www.eugen-schneider.de
Tel. 07661 / 1239 Im Brühl 19
info@eugen-schneider.de D-79254 Oberried

Klaus Kleiser
Baubetrieb
Kreativ +Kompetent
Bauservice
Reparaturen
Sicht- und Verblendmauerwerke
An- u. Umbauten
Garagen u. Carports
Am Rotbach 21
Kirchzarten
Tel. 07661 / 62 313
Fax. 07661 / 98 93 21
Mobil 0163 / 32 59 412
www.klauskleiser.de

Zimmerei
Jürgen Winterhalter
INSEKTEN SCHUTZ NEHER
Ihr Partner für:
Perfekte Insektenschutz Gitter
nach Maß!
Weilersbachstr. 9a · 79254 Oberried
Tel. 07661-981561 · Tel. 0171-3818343

MIH
Hausmeisterdienste
Heckenschnitt & Grünflächenpflege sowie weitere Arbeiten rund ums Haus.
MIH Hausmeisterdienste GbR • Michael & Ines Heitzmann
Am Fischbach 56 • 79199 Kirchzarten
Tel. 07661 / 98 96 38 • mail: mih-dienste@web.de

Wißler
Seit 75 Jahren
Metallbau
Edelstahlkonstruktionen
Blechbearbeitung
Stahlbau
Schlosserei
Telefon 07661/5018 Fax 7810
79256 Buchenbach
Landtechnik
Reparatur und Service
Forstbedarf
Verkauf und Kundendienst
Motorgeräte
Telefon 07661/9899338
Himmelreichstraße 3
Email: info@wissler-metallbau.de

Matthias Weber
Stuckateurgeschäft St. Peter
www.weber-stuckateur.de
• Wärmedämmung
• Innenraumgestaltung
• Stuck- und Verputzarbeiten
• Sanierungsarbeiten
Inh. Frank Weber
Glottertalstr. 13
79271 St. Peter
Tel: 07660 / 941856
Fax: 07660 / 203771
info@weber-stuckateur.de
Wir sorgen für Ihr Wohlfühlzuhause
MEISTER BETRIEB

SUDOKU
heute auf Seite 14

SPINNWEBE Das Second-Hand-Center der besonderen Art
• Haushaltsauflösungen
• Entrümpelungen
schnell + kostengünstig
Kostenfreie Abholung von Kleidung, Hausrat, Büchern
☎ 07 61 / 4 76 40 94
www.die-spinnwebe.de

Was wird aus der Generation Corona?

Realschule am Giersberg heute in 3sat bei „Kulturzeit extra: Kinder ohne Schule“

Kirchzarten *(glü.)* Am Donnerstag vor den Pfingstferien besuchte ein TV-Team des ZDF/3sat die Realschule am Giersberg und drehte einen Beitrag für die Sendung „Kulturzeit extra (3sat)“. Die Sendung wird am heutigen Mittwoch, dem 10. Juni 2020 um 19:20 Uhr auf 3sat unter dem Titel „Kulturzeit extra: Kinder ohne Schule - Was wird aus der Generation Corona?“ gezeigt. Es geht dabei um die Fragen: „Kann die Digitalisierung Lösungen bieten? Welche Lehren können wir aus der Krise für die Bildung ziehen? Und welche Folgen hat sie für die Psyche unserer Kinder?“ „Generation Corona“ nenne man sie schon. „Die Sorgen der Kinder fanden bisher zu wenig Gehör. Während wir Airlines und Autokonzerne retten, wird die Bildung vergessen“, sagen die 3sat-Leute in der Ankündigung. „Kulturzeit extra fragt, wie Kinder, Eltern und Lehrer die Krise bewältigen.“ Der Beitrag ist später auch in der ZDF-Mediathek unter 3sat anzuschauen.

frisch und fein
R. & G. Blum
Obst, Gemüse und mehr ...
BIOLAND - Hähnchen
• Schwarzwälder Freilandhaltung
• Ganz und in Teilen!
Bis Samstag bestellen, ab Donnerstag abholen.
Schlesierstr. 2 • 79117 FR-Littenweiler • Tel 0761/67474
www.frisch-und-fein.com

Rita Schwarzelühr-Sutter

Zutrittsbeschränkung für Einzelhandel unwirksam

Südbaden *(dt.)* Der Verwaltungsgerichtshof (VGH) Baden-Württemberg hat die Zutrittsbegrenzung im Einzelhandel des Bundeslandes für unwirksam erklärt. Hierzu erklärt die SPD-Bundestagsabgeordnete Rita Schwarzelühr-Sutter: "Das Verordnungs-Chaos der grün-schwarzen Landesregierung setzt sich offenbar fort. Kamen die konkreten Vorgaben beispielsweise bei der stufenweisen Kita-Öffnung oder den Freibädern vor allem sehr spät, werden die Zutrittsbegrenzungen im Einzelhandel nun gleich ganz kassiert. Verordnungen sollten gerade in dieser Zeit Klarheit und Planungssicherheit schaffen. Nun bedarf es klarer Regelungen für den Einzelhandel. Auch wenn der Gesundheitsschutz weiterhin höchste Priorität hat, muss sich der Pandemieverlauf mit sinkenden Infektionszahlen hier unbedingt niederschlagen."

www.dreisamtaeler.de

Masken und Desinfektionsmittel werden immer noch benötigt!

Gemeinde und Feuerwehr freuen sich über Spende

Daniel Braitsch (Bildmitte), Geschäftsführer von db-Werbeartikel, überreicht 250 Mund-Nasen-Schutzmasken und 200 50-Milliliter-Desinfektionsfläschchen an Bürgermeisterin Fränzi Kleeb und Feuerwehrkommandant Peter Rombach. Die beiden freuten sich über die Spende! *Foto: Dagmar Engesser*

Stegen *(de.)* Auch wenn es keiner mehr hören will: die Corona-Pandemie ist noch nicht vorbei, das Tragen von Mundschutz nach wie vor angesagt, genauso wie das Desinfizieren der Hände. Deshalb freuten sich Bürgermeister Fränzi Kleeb und Feuerwehrkommandant Peter Rombach, dass sie von Daniel Braitsch, dem Geschäftsführer von db-Werbeartikel Mund-Nasen-Schutzmasken und Desinfektionsmittelfläschchen für die Hosentasche als Spende in Empfang nehmen konnten.

Braitsch ist in Stegen aufgewachsen und hat seine Firma db-Werbeartikel schon während seines Studiums in der Einliegerwohnung im Haus seiner Eltern 2008 gegründet. 2014 bezog er Räume in Kirchzarten und seit dem 1. Oktober 2019 residiert seine Firma mit zwölf Mitarbeitern nun in eigenen Räumlichkeiten im Gewerbepark in Stegen.

Normalerweise vertreibt Braitsch gelabelte Werbeartikel wie Feuerzeuge, Tassen, USB-Sticks und vieles mehr, mit denen Firmen für sich werben können. Solche kleinen Geschenke mit individuellen Firmenlogos werden gerne auf Messen verteilt. Dieses Geschäft brach coronabedingt allerdings komplett ein. Doch Braitsch ist ein einfallsreicher und flexibler Geschäftsmann. Er nutzte seine bestehenden Handelskontakte nach Fernost und orderte erfolgreich qualitativ geprüfte Mund-Nasen-Schutzmasken und konnte in der Hochphase der Pandemie, in der auch Apotheken Lieferengpässe hatten, die Gemeinde Stegen, Seniorenheime, und selbst Apotheken beliefern und das sogar zu akzeptablen Preisen. Allerdings waren die Bedingungen teilweise abenteuerlich. Trotz 100-prozentiger Vorauskasse verschwanden Lieferungen und die Frachtpreise hätten sich wegen des eingestellten Linien-Flugverkehrs überproportional erhöht. „Trotz meiner über zehn-jährigen Erfahrung mit dem Import von Waren habe ich solche Zustände noch nicht erlebt“, so Braitsch.

Aber es gelang ihm durch den Vertrieb dieser so dringend benötigten Artikel einen Geschäftszweig aufzubauen, der es ihm ermöglichte, die Fixkosten zu decken und die Arbeitsplätze seiner Mitarbeiter zu erhalten.

Ein weiteres Standbein, das er entwickelte, war der Vertrieb eines in Deutschland produzierten Desinfektionsmittels. Hier konnte er auch Schulen mit Desinfektionsspendern ausstatten. In den Krisenmonaten vertrieb Daniel Braitsch und sein Team mehrere hunderttausend Masken und Desinfektionsflaschen sowie mehrere hundert Desinfektionsständer, vorrangig an systemrelevante Einrichtungen.

Er hofft dennoch, bald wieder normale Artikel verkaufen zu können. Er hätte da zum Beispiel antibakterielle Kugelschreiber im Angebot. Dem Kunststoffmaterial sind Silberionen als antibakterieller Zusatz beigemischt. Darüber hinaus wird der Kugelschreiber klimaneutral in Europa produziert. Auch ein hilfreiches Utensil, um sich vor Krankheiten zu schützen!

FULL SERVICE AGENTUR
WIR BRINGEN KREATION UND REALISATION IN EINKLANG
jumediaprint | jumediatec | jumediavision
Höfener Str. 10 · Kirchzarten www.jumediaprint.de

Jetzt online:

Faktencheck zur Breisgau-S-Bahn

Ziel: mehr Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit

Dreisamtal *(dt.)* Die Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit der Breisgau-S-Bahn (Netz 9a) soll verbessert werden. Dieses Ziel streben alle Beteiligten (Deutsche Bahn, Verkehrsministerium/Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg, Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg) an und arbeiten mit Hochdruck an einer spürbaren Verbesserung für die Fahrgäste.

Ab sofort sind auf der Internetseite des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg Hintergrundinformationen, in Form eines Faktenchecks, abrufbar. An dieser Stelle werden Eckpunkte wie die Kapazitäten, Zugausfälle, die Fahrgastinformation oder eventuelle Fahrplananpassungen erläutert sowie häufig gestellte Fragen der Fahrgäste der Breisgau-S-Bahn beantwortet. Den Faktencheck gibt es unter https://vm.baden-wuerttemberg.de/breisgau-s-bahn

Holzfällerstube
Ab 9. Juni haben wir wieder geöffnet!
Feldbergstr. 1 • St. Wilhelm • Tel.: 07602 / 92 08 54
Mo. Ruhetag • Di. ab 15⁰⁰ bis Feierabend • Mi. bis So. ab 10³⁰ durchgehend geöffnet

Infos für die Storchenfreunde!

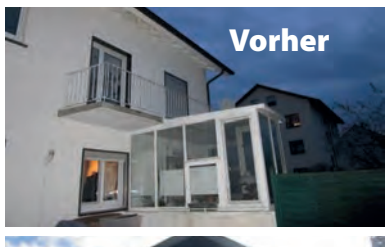
Kirchzarten *(dt.)* Seit dem 3. Juni sind die beiden Kirchzartener Jungstörche beringt. "Wenn die Witterung uns gewogen sein wird, werden sie sich weiterhin gut entwickeln. Täglich benötigen sie nun 500 Gramm Fleisch. Für die Eltern ist dies Schwerstarbeit, denn auch sie benötigen Futter um diese Leistung erbringen zu können. Darum sind sie seit Freitag, 29. Mai wieder beide auf Futtersuche. Auch haben die Jungen eine Größe erreicht, bei der es keinen Angriff mehr gibt. Leider konnte die Ring-Nummer der Störchin noch immer nicht festgestellt werden und sie ist immer noch nicht bekannt, woher sie stammt und wie alt sie ist", so Waltraud Maurer, vom Verein "Weißstorch Breisgau e.V."

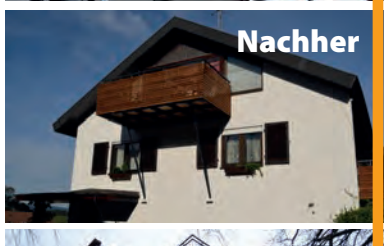
Auch die drei Jungstörche in Zarten sowie die beiden in Stegen sind bereits beringt worden.

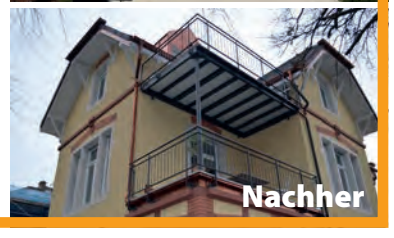
Der Verein "Weißstorch Breisgau e.V." ist für eine Spende zur Unterstützung jederzeit dankbar, Sparkasse Nördlicher Breisgau, Konto-Nr.: DE09680501010002147851 Stichwort "Störche Kirchzarten". Ab 50.- Euro ist eine Spendenquittung erhältlich.

Waltraud Maurer

Individuelle Balkone und Balkonanlagen

Gerade in Zeiten wie diesen bietet ein Balkon Freiheit, verbessert die Lebensqualität und wertet eine Immobilie auf!
Schlosserei SCHNEIDER Oberried
Schlosserei Schneider GmbH
79254 Oberried
Schmiedegasse 2
TEL 07661 5317
FAX 07661 5380
info@bauschlosserei.com
www.bauschlosserei.com
Zertifiziert nach DIN EN1090 seit 2014






Das „Spritzenhaus“ ist mit freundlicher Gästebetreuung wiederbelebt

Mit jungem Team bringt Max Hermesmeier frischen Wind ins Ortsmitte-Lokal – Spritzenhaus blickt auf lange kommunale Nutzung zurück

SPRITZENHAUS
RESTAURANT & BAR

• Garten-/ Landschaftsbau
• Bepflanzungen
• Baumfällarbeiten
• Baggerarbeiten
• Kleinere Abbrucharbeiten
• Rollrasen verlegen
Hausmeisterdienst HEIZMANN
Service rund ums Haus
Gewerbepark 11 • 79252 Stegen
Telefon 07661 / 9090899
Telefax 07661 / 9899359
info@hausmeisterdienst-heizmann.de
www.hausmeisterdienst-heizmann.de

volksbank-freiburg.de
Wir wünschen Herrn Hermesmeier mit seinem Team viel Erfolg im Spritzenhaus Kirchzarten.
Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.
Volksbank Freiburg eG

Wir wünschen viel Erfolg für die Zukunft!
db werbeartikel
Die Ideenschmiede im Dreisamtal
07661/97 390-50 • vertrieb@db-werbeartikel.com
www.db-werbeartikel.com • Im Gewerbepark 15 • 79252 Stegen

FÖHRENBACHER
Metzgerei-Föhrenbacher-OHG • Hauptstraße 18 • 79199 Kirchzarten
Tel. 0 76 61 / 541 6 • E-Mail: info@foehrenbacher.de

SPRITZENHAUS
RESTAURANT & BAR
Montag – Donnerstag 11 – 22 Uhr
Freitag – Sonntag 11 – 24 Uhr
Dienstag Ruhetag

Kirchzarten *(glü.)* Maximilian Hermesmeier, der neue Wirt vom „Spritzenhaus“ in Kirchzartens Ortsmitte, geht mit klarem Anspruch an seine Aufgabe: „Wir geben alles dafür, eine Verbindung zwischen dem urigen Gasthaus und dem jungen Restaurant mit Bar zu schaffen. Wir wollen ein gastronomischer Ort sein, in welchem sich jeder Gast gut aufgehoben und willkommen fühlt.“ Endlich konnte er am 18. Mai seinen Traum vom eigenen Gasthaus verwirklichen, geplant war vor Corona der 1. Mai.

Seit drei Jahren wohnt Hermesmeier, ein echtes Kind des Dreisamtals, in Stegen. Er blickt trotz seiner jugendlichen 25 Jahre bereits auf eine lange Berufserfahrung in der Gastronomie. Als gelernter Tourismuskaufmann engagierte er sich in verschiedenen Bereichen der Eventgastronomie, lernte auf Kreuzfahrtschiffen die Bedeutung des guten Umgangs mit den Gästen, war bei der Tanzschule Gutmann ebenso tätig wie im Europapark. Max, wie er sich am Fon meldet, arbeitete bei der Brauerei Ganter im Außendienst und begleitete deren erlebnisreiche Brauerei-Führungen. Von Ganter, dem Pächter des „Spritzenhauses“, pachtete Hermesmeier jetzt die Gaststätte und will sie zu einer „freundlichen Begegnungsstätte“ machen, in der sich der Gast wohlfühlt. 80 Plätze im Außenbereich und 85 im Lokal stehen zur Verfügung – wegen Corona derzeit auf 42 bzw. 37 beschränkt.

Sein Wunsch, einen eigenen Gasthof zu betreiben, verfolgt Max Hermesmeier schon seit seinem 16. Geburtstag: „Seit dieser Zeit habe ich für die Selbstständigkeit gespart.“ Mit einem jungen 16 Köpfe umfassenden Team, darunter sind zwei festangestellte Köche, ist er nun mit all den erforderlichen Corona-Einschränkungen gestartet. „Ich freue mich“, strahlt er, „wie gut wir schon angenommen werden.“ Von seinen Gästen ist bereits nach wenigen Tagen zu vernehmen, dass im „Spritzenhaus“ nun ein völlig anderer Geist herrsche, von Freundlichkeit und Willkommenskultur geprägt. Mit einer interessanten Speisekarte – immer mal wieder saisonal aktualisiert – will er die Gäste locken und bietet auch Gerichte an, die er bei seinen Schiffsreisen in aller Welt kennenlernte. Da gibt es „Erbsen-Minz-Suppe mit saftigem Putenspieß“, „Gemischter Salat mit krossem Schweinebauch und hausgemachtem Apfel-Chutney“, „Panierter Feta auf Rote-Bete-Kichererbsen-Apfel-Bett“ oder „Schweine-Medaillons an Ahorn-Balsamico-Sauce“ – aber auch manches „gut badisch“. Max freut sich übrigens auch über jeden, der nur einfach ein „Feierabend- oder Absackerbier“ trinken will.

Zum „Spritzenhaus“ war bei Gemeindearchivar Dargleff Jahnke einiges Geschichtliches zu finden. Das Gebäude wurde um 1800 errichtet und unterschiedlich genutzt. Vor 1929 kaufte die Gemeinde Kirchzarten das Anwesen. Zur Unterbringung des Feuerwehr-Motorwagens, einer Lafettenspritze und mechanischer Leitern wurde das Ökonomiegebäude zum Spritzenhaus mit Schlauchturm und darüber liegender Maschinisten-Wohnung umgebaut. Seit etwa 1964 befand sich der Gemeinde-Bauhof auf dem rückwärtigen Grundstücksgelände. 1969 zogen die Gemeindewerke bei Mitbenutzung des Bauhofs und der Büroräume im Wohnteil mit ins Spritzenhaus. 1972 kam das Ortsbauamt hierhin. 1984 zog die Feuerwehr ins neue Gerätehaus in der Löwenstraße (früher Auto-Hummel), 1987 der Bauhof ins Gewerbegebiet und um 2000 wechselte das Bauamt aus dem Wohnteil ins alte Rathaus. Von etwa 1992 bis 1999 war im Erdgeschoss das Café Fichter. Dann kaufte Getränke-Strohecker das Gebäude, richtete die Gaststätte „Spritzenhaus“ ein und verkaufte in seiner Insolvenz an den heutigen Besitzer und bisherigen Wirt Michael Kroll, der das Lokal jetzt an die Ganter-Brauerei verpachtete.

Für Maximilian Hermesmeier ist mit der Pacht des Gasthauses ein Traum in Erfüllung gegangen.

Mitten in Kirchzartens Fußgängerzone erwartet das „Spritzenhaus“ seine Gäste auch im großen Biergarten.

Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Donnerstag von 11 bis 22 Uhr und von Freitag bis Sonntag von 11 bis 24 Uhr, am Dienstag ist Ruhetag. Unter www.spritzenhaus-kirchzarten.de ist die ausführliche aktuelle Speisekarte zu finden.

Dieses historische Foto der Kirchzartener Feuerwehr vorm Spritzenhaus stammt aus dem Jahr 1929 und befindet sich im Original bei der Feuerwehr. *Foto: Feuerwehr*

Im oberen Gaststättenbereich sind unter der rustikalen Decke gemütliche Plätze zu finden. *Fotos: Gerhard Lück*

Die Finanzsituation der Gemeinden in der Coronakrise (2)

Kirchzarten *(de.)* Die Coronakrise wirkt sich massiv auf die Finanzen der Gemeinden aus. Aufgrund des Shutdowns brechen ihnen nun erwartete Steuereinnahmen weg. Die Finanzsituation vieler Gemeinden war schon vor der Coronakrise nicht rosig. Kirchzarten konnte für 2020 – wie zwei Drittel der Gemeinden in Baden-Württemberg - keinen ausgeglichenen Haushalt vorlegen, das heißt, die Kommune gibt mehr aus als sie einnimmt. Ist der Haushalt nicht ausgeglichen, besteht die Gefahr, dass das Landratsamt als kommunale Finanzaufsichtsbehörde den Haushalt nicht genehmigt. Jetzt, wo es finanziell noch kritischer wird, befürchten manche Bürgermeister und Kämmerer, dass die Gemeinden unter Zwangsverwaltung gestellt werden könnten.

Nach unseren ersten Stellungnahmen der Bürgermeister von Kirchzarten, Oberried, St. Peter, St. Märgen, Hinterzarten und Todtnau kommen nachfolgend auch die BürgermeisterInnen von Stegen, Buchenbach und Breitnau zu Wort:

Bürgermeisterin Fränzi Kleeb:
Finanzsituation in Stegen

Stegen *(de.)* Auch Bürgermeisterin Fränzi Kleeb sieht es so, dass für Stegen die Auswirkungen der Coronakrise auf den Gemeindehaushalt enorm sind. Aufgrund der aktuellen Mai-Steuerschätzung werde mit einem erheblichen Einbruch von über 10 % im Bereich der Schlüsselzuweisungen und dem Einkommensteueranteil gerechnet, so die Bürgermeisterin. Allein diese Positionen verursachten in Stegen Mindererträge von über 650.000 €. Hinzukommen weitere Ertragsminderungen und -ausfälle im Bereich der Gewerbesteuer, im Bereich der Hallenbenutzungsgebühren oder Kurtaxe.

Insgesamt ist nach der aktuellen Steuerschätzung mit Minderträgen von rund 1.000.000 € zu rechnen. Diese Zahl lasse sich aller Voraussicht nach im September aufgrund einer Sondersteuerschätzung konkretisieren. Leider werde aber nicht nur das Haushaltsjahr 2020 deutlich schlechter ausfallen, auch die mittelfristige Finanzplanung sei davon betroffen.

Grundsätzlich seien Verwaltung und Gemeinderat verpflichtet bei einer drohenden Ergebnisverschlechterung des Haushalts auch Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Die Gemeinde Stegen sei sich dieser enormen Tragweite der Ertragsausfälle bewusst und werde sich in der kommenden Gemeinderatssitzung deshalb mit konkreten Einsparpotenzialen beschäftigen.

Was das antizyklische Verhalten angehe, so sollte man die Finanzkraft von vielen Gemeinden nicht überschätzen. Man müsse jetzt erst recht genau hinschauen, wo Geldausgaben Sinn machen, da es nur wenig Spielraum für weitere finanzielle Kraftakte gebe. „Investitionen, die die Gemeinde stärken, zum Beispiel in Schulen, Kindergärten, Infrastruktur etc. können helfen, die Wirtschaft anzukurbeln. Diese Chance sollten auch die Kommunen nutzen“, so die Überzeugung Kleebs.

Bürgermeister Josef Haberstroh:
Finanzsituation in Breitnau

Breitnau *(de.)* Die finanziellen Folgen aus der Coronakrise seien seriös noch nicht konkret abschätzbar, so Bürgermeister Josef Haberstroh. Für alle Tourismusgemeinden im Hochschwarzwald gelte, dass hohe Einnahmeausfälle aus der Kurtaxe zu erwarten seien, gleichzeitig würden die Ausgaben nicht weniger werden.

Um es konkret zu machen: Breitnau erhebt pro Gast und Übernachtung 2.20 Euro an Kurtaxe. Im vergangenen Jahr verzeichnete Breitnau 158.000 Übernachtungen. Umgerechnet auf die zweieinhalb Monate Lockdown könne man von 80.000 Euro Einnahmeverlusten ausgehen. Mit der langsamen Öffnung nun, kann sich Haberstroh vorstellen, dass die Menschen vermehrt Urlaub im Hochschwarzwald machen und der Tourismus bis in den Herbst hinein so gut läuft, dass ein Teil des Ausfalls wieder wett gemacht werden kann.

An Fixkosten hat Breitnau sein Hallenbad mit Sauna, beide sind nach wie vor geschlossen. Zwar soll die Öffnung bald wieder möglich sein, doch die Auflagen dafür seien unklar. Ebenso unklar sei, ob Breitnau die Auflagen auch einhalten könne. Da die Gemeinde Betreiber der Einrichtung ist, steht sie auch in der Verantwortung und Haftung was die Einhaltung der Hygienevorschriften angeht.

In Breitnau wurde keine bisher Haushaltssperre erlassen, der Gemeinderat entscheidet in der heutigen Sitzung darüber, ob Wegebaumaßnahmen in Höhe von 100.000,- Euro ins kommende Jahr geschoben werden.

Breitnau habe mehrere Projekte laufen, die realisiert werden müssten.

Dazu gehört der Ausbau der Arztpraxis in der Sonnenhöhe und die Einrichtung einer Bushaltestelle zur Anbindung des Tagescafés, der Tagespflege, der Arzt- und Physiotherapiepraxen bei der Sonnenhöhe.

Ebenfalls kann kein Geld eingespart werden bei der Wasserversorgung, zumal da auch Zuschüsse fließen werden. In den Außenbereichen Äußerer und Oberer Fahrenberg, Schanz-Freyel und Hinterdorf kam es in den letzten Jahren aufgrund der zunehmenden Trockenheit immer wieder zu extremen Wasserengpässen. Deshalb sind ein neuer Hochbehälter und der Ausbau des Leitungsnetzes im Außenbereich geplant. „Das ist auch eine Maßnahme, die können wir nicht schieben können, wir stehen hier in der Versorgungspflicht“, ist Haberstroh überzeugt.

Antizyklisches Agieren höre sich gut an, so Haberstroh, das sei aber nur möglich, wenn es auch entsprechende Förderprogramme gebe. Es müsse jedoch jedem klar sein, dass bei allen Förderprogrammen die Gemeinde auch Eigenanteile bringen müsste.

Bürgermeister Ralf Kaiser:
Finanzsituation in Buchenbach

Buchenbach *(de.)* Nach der aktuellen Steuerschätzung müssten die Gemeinden, Städte und Kreise in Baden-Württemberg in diesem Jahr mit rund 3,6 Milliarden Euro weniger Steuereinnahmen rechnen als noch im Herbst 2019 prognostiziert. Der starke Einbruch sei insbesondere auf die rückläufige Gewerbesteuer zurückzuführen. Das spüre auch Buchenbach deutlich. Derzeit lägen Gewerbesteuer-Stundungen von ca. 32.000 Euro und auch Senkungen der Vorauszahlungen der Gewerbesteuer von ca. 169.000 Euro vor. Darüber hinaus fehlen Einnahmen aus der Vermietung öffentlicher Einrichtungen und der Kurtaxe, führt Bürgermeister Ralf Kaiser aus.

Auf der Ausgabenseite stünden Mehrausgaben durch die Anschaffung von Schutzausrüstung für die Mitarbeiter, erhöhten Reinigungsbedarf im Sinne der Corona-Hygiene, Investitionen in IT für Homeoffice oder Stützungsmaßnahmen zur Aufrechterhaltung der kommunalen Daseinsvorsorge wie Zuschüsse an VHS, Musikschule, Nachtverkehr und Dreisamstromer. Die Betriebskostenzuschüsse an die freien Kindergartenträger würden ebenfalls steigen, da diese aufgrund fehlender Elternbeiträge während des Shutdowns ebenfalls mit Mindereinnahmen zu kämpfen hätten.

Trotz der zwei Corona-Soforthilfen des Landes, werde für die Gemeinde eine erhebliche Lücke bleiben.

Das dürfe die Gemeinde aber nicht zu überhasteten Sparprogramme verleiten. Grundsätzlich sollte die öffentliche Hand in Krisenzeiten im Rahmen ihrer Möglichkeiten antizyklisch investieren. Das schließt auch die Kommunen ein - sofern das Land hierfür entsprechende Möglichkeiten schafft.

Kaiser wünscht sich konkret ein Programm zur Sanierung des kommunalen Straßen- und Wegenetzes. Es müsse aber unbedingt auch darüber gesprochen werden, wie die Gemeinden ihre Aufgaben künftig erledigen, Standards und Prioritäten müssten diskutiert werden. Kaiser plädiert im Übrigen dafür, im großen Rahmen zu denken. „Der sowieso anstehende Tunnelbau in Freiburg und Falkensteig wäre – jetzt in Angriff genommen - ein Motor für die Konjunktur, regional und überregional. Ich hoffe das Bund und Land die Chance dieses Win-Win-Projektes erkennen und jetzt nutzen,“ so Kaiser.

Als Bürgermeister sei es ihm darüber hinaus wichtig, dass die Betriebe die Chance haben, die Krise zu überstehen. Ebenso müssten Familien rasch entlastet und die Betreuungsangebote wieder soweit wie möglich hochgefahren werden. „Gemeinsam mit dem Gemeinderat werde ich die finanziellen Auswirkungen im Blick behalten und wo erforderlich rasch reagieren. Der kommende Haushalt wird jedenfalls eine Herausforderung, das ist jetzt schon abzusehen.“

Das GANTER Oktoberfest fällt 2020 aus!

Fassanstich beim GANTER Oktoberfest 2019. *Foto: Jonas Conklin*

Freiburg *(dt.)* Die Entscheidung ist gefallen: Die Festwirte und die Brauerei GANTER haben lange überlegt, ob Abstandsregeln und Sicherheitsmaßnahmen auf dem Oktoberfest in der GANTER-Brauerei durchführbar sind. „Unser Oktoberfest lebt ja davon, dass die Menschen miteinander anstoßen, tanzen, schunkeln und auf den Bänken zusammenrücken“, sagt Geschäftsführer Detlef Frankenberger. „Die größte Gefahr einer Ansteckung mit dem Coronavirus geht nach Ansicht von Experten von Großveranstaltungen aus. Der Schutz der Gäste aus Freiburg und Nah und Fern geht vor. Deshalb wird in diesem Jahr das in Freiburg schon zur Tradition gewordene Oktoberfest nicht stattfinden.“

"Freuen Sie sich schon auf das Jahr 2021, wenn aller Voraussicht nach wieder besonders schön und intensiv in der GANTER Brauerei zusammen gefeiert werden kann", so die Veranstalter

www.dreisamtaeler.de

Konjunkturpakete: die Wirtschaft stützen und gleichzeitig den Umwelt- und Klimaschutz voranbringen

Ideen der Umweltministerin Svenja Schulze

Kirchzarten *(de.)* Alle reden davon, dass die Konjunkturpakete, die jetzt geschnürt werden, auch in die richtige Richtung gehen müssen. Ziel müsse die Dekarbonisierung Europas sein, anders sei der Klimawandel nicht aufzuhalten. Davon spricht Ursula von der Leyen, die den Green Deal vorantreiben will, ähnliches ist auch von Merkel und Macron zu hören.

Bundesumweltministerin Svenja Schulze hat konkrete Ideen, wie die geplanten Konjunkturhilfen den sozial-ökologischen Umbau vorantreiben oder besser noch beschleunigen und gleichzeitig die Kommunen unterstützen können. Sie schlägt vor, dass die Bundesregierung den Kommunen bei der energetischen Sanierung ihrer Gebäude wie Schulen, Kitas, Kultureinrichtungen oder Verwaltungsgebäuden hilft. Wichtig ist ihr außerdem, die Maßnahmen auch auf soziale Dienste und das Gesundheitswesen auszurichten, beispielsweise durch E-Autos für Pflegedienste und energetische Sanierung von Krankenhäusern und Altenheimen. Dazu gehöre auch die Verschattung und Kühlung, die nicht nur für alte und kranke Menschen in Hitzesommern wichtig sei, sondern auch für das Personal.

Dorf aktuell

Die Serie im Dreisamtäler

HEUTE: **St. Märgen**

Der Dreisamtäler im Gespräch mit St. Märgens Bürgermeister Manfred Kreutz

Bürgermeister Manfred Kreutz

Dreisamtäler: *Herr Kreutz, St. Märgen ist ein beschauliches Schwarzwaldorf, das Touristen wegen seiner Ruhe gerne besuchen.*
Kreutz: Ja, die Menschen suchen bei uns Ruhe und Erholung. St. Märgen war mit seinem Kloster und der Kirche schon im 17. Jahrhundert Wallfahrtsort und die Goldene Krone Pilgergaststätte. Anfang des 20. Jahrhunderts suchten sich auch große Persönlichkeiten wie die Philosophen Edmund Husserl oder Edith Stein St. Märgen als Rückzugsort aus, oft wochenlang. Auch Künstler wie Karl Hauptmann besuchten St. Märgen. Er hat sich mit einer Skizze im Gästebuch der Goldenen Krone verewigt. Und heute entfliehen viele Menschen dem Lärm der Großstadt, um sich hier zu erholen.
Dreisamtäler: *Ich war am Wochenende mit meinen Rad in St. Märgen und war entsetzt über den Verkehrslärm. Besonders sind mir Motorrad- und Quad-Fahrer aufgefallen.*
Kreutz: Das ist ein Problem, ja! Am Wochenende und abends gibt es Extremsituationen, wo selbst in abgelegenen Bereichen der Gemarkung extremer Motorradlärm zu hören ist. Die Gemeinde hat sich deshalb der Initiative „Slowly Rider“ des Naturparks angeschlossen.
Dreisamtäler: Ist es nur der Lärm, der stört oder spielt auch die Verkehrsgefährdung eine Rolle?
Kreutz: Das Fahren mit hohen Geschwindigkeiten kann natürlich auch zur Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer führen.

Wir haben hier auf unseren Straßen noch viel landwirtschaftlichen Verkehr mit Traktoren und Anhängern zum Teil mit Überbreite. Da bedarf es des übersichtlichen und vorausschauenden Fahrens – wie es die Straßenverkehrsordnung vorgibt. Deshalb appellieren wir an die Vernunft der Biker, sich selbst und andere nicht zu gefährden.

Ich möchte hier aber auch betonen, dass wir uns über Biker freuen, sie sind gern gesehene Gäste und die allermeisten fahren ja auch vernünftig und rücksichtsvoll. Das Problem verursachen nur wenige!
Dreisamtäler: *Im letzten Jahr beschloss die Gemeinde, selbst eine Poststelle zu betreiben, nachdem die Deutsche Post sich aus St. Märgen zurückzog. Wie sind Ihre Erfahrungen?*
Kreutz: Die Poststelle läuft sehr erfolgreich und wird von der Bevölkerung hervorragend angenommen. Die Kundenfrequenz in Bezug auf die Gemeindegröße ist sehr gut. Aber: die Vergütung der Deutschen Post ist nicht auskömmlich. Obwohl wir die Kosten für die Räume nicht angesetzt haben, ist das Geschäft nicht kostendeckend. Das Defizit beläuft sich auf rund 3000,- Euro im Jahr. Wir – der Gemeinderat und die Verwaltung– haben bewusst beschlossen, die Poststelle in der Gemeinde zu führen, um gleiche Lebensbedingungen in Stadt und Land zu gewährleisten. Ich bin der Meinung, dass in jeden Ort eine Post gehört, das ist Teil der Daseinsvorsorge. Die Deutsche Post selbst sieht das natürlich anders. Sie ist nicht verpflichtet, in Orten unter 2000 Einwohnern eine Poststelle zu führen.

Ich habe einen Brief an die Deutsche Post geschrieben und auf die Misere der Vergütung hingewiesen. Doch die verweist nur darauf, dass in vielen Poststellen über Zusatzgeschäfte Einnahmen generiert werden und sie keine Ausnahme machen könne.

Die Entscheidung, die Post zu privatisieren war aus meiner Sicht ein großer Fehler! Die Post ist auch systemrelevant, wie die Coronakrise zeigt.
Dreisamtäler: *Zusatzgeschäfte, um die Poststelle wirtschaftlicher zu machen, haben Sie ja auch angedacht – wurde das umgesetzt?*
Kreutz: Da sind wir nach wie vor dran: Über die Post wird ab sofort auch Postident und das Bezahlen mit Postcard möglich sein. Was sehr gut läuft, das ist der Schuhreparatur-Service. Die Bürger können Schuhe zur Reparatur auf der Poststelle abgegeben. Die Mitarbeiter des Schuhhauses Volk in Kirchzarten holen die Schuhe ab, reparieren und bringen sie wieder. Die Kunden sind sehr zufrieden mit diesem Service!

Eine weitere Idee geht auf den Jubiläumswein zur 900-Jahr-Feier St. Märgens zurück, der sehr begehrt war. Es gibt eine Neuauflage, ein rot-weißes Abtswein-Duo mit ganz besonderen Etiketten, in Zusammenarbeit mit der Winzergenossenschaft Glottertal. Der wird auch über die Poststelle verkauft werden.
Dreisamtäler: *Ansonsten hat sich die Infrastruktur im Ort doch auch erholt, der Landmarkt, der längere Zeit leer stand, hat sich ganz gut etabliert.*
Kreutz: Ich bin froh, dass Andreas Würthner den Lebensmittelmarkt übernommen hat und mit seinem Sortiment den täglichen Bedarf wirklich gut abdeckt. Sie haben Recht, der Markt in der Ortsmitte stand lange leer und in einer Gemeinde mit knapp 2000 Einwohnern ist es immer ein Kampf, die Infrastruktur vor Ort zu halten. Der Landmarkt wird gut angenommen und insofern ist es auch eine Abstimmung mit den Füßen, wenn die Bevölkerung hier vor Ort einkauft und damit dafür sorgt, dass es für den Betreiber auch wirtschaftlich ist. Ich bin auch froh, dass wir noch andere Ladengeschäfte wie Bäcker, Metzger, die Kartoffelkiste, die Apotheke vor Ort haben. Die Coronakrise macht jedoch allen zu schaffen. Auch für die Hoteliers ist das eine ganz schwierige Situation. Viele haben enorm in ihre Betriebe investiert und mussten nun wochenlang schließen.
Dreisamtäler: *An der Gemeinde geht das auch nicht spurlos vorbei. Wie reagieren Verwaltung und Gemeinderat?*
Kreutz: Der Gemeinderat hat verschiedene Szenarien aufgestellt und wir überprüfen sämtliche unserer Investitionen. Allerdings haben wir viele Maßnahmen schon begonnen,

Die Golden Krone – viele Berühmtheiten wie die Philosoph Edmund Husserl und Edith Stein oder auch Politiker wie Konrad Adenauer suchten in der Abgeschiedenheit Ruhe und Erholung

Holz & Dacharbeiten
Thomas Waldvogel
Dachsanierung & Wärmedämmung
Dach- u. Innenausbau
Dachfenstereinbau
Schindelarbeiten
Fassaden- und Balkongestaltung
Reparaturen
Thomas Waldvogel
Waldweg 1 • 79274 St. Märgen
Tel. 0 76 69 - 13 26 • Fax 93 92 24
mail: t.waldvogel@t-online.de

Blick auf St. Märgen

Dorf aktuell

Die Serie im Dreisamtäler

HEUTE: St. Märgen

Elektro-Faller
Elektroinstallationen
Satellitenanlagen
Elektro- Geräte
Kundendienst
Photovoltaik
E-Check
www.elektro-faller.de
elektro-faller@t-online.de
79274 St.Märgen
Tel. 07669/ 230
Fax. 07669/ 1486

LÖFFLER GERÜSTBAU GMBH
Mattenweg 15 • 79274 St. Märgen
Tel. 07669 - 93 92 60 • Fax 07669 - 93 92 19
www.loeffler-geruestbau.de
info@loeffler-geruestbau.de

die wir zu Ende führen müssen. Da gehört das Gewerbegebiet Klausen 2 dazu. Die Maßnahme war schon ausgeschrieben und vergeben. Das ist ein schwieriges und komplexes Baugebiet und die Erschließung beläuft sich auf etwa eine halbe Million. Auch im Hirschenhof 2 waren die Erschließungsarbeiten schon ausgeschrieben. Dort entstehen zehn Bauplätze, für die es auch schon einheimische Bewerber gibt. Der Gemeinderat wird demnächst die Preise festsetzen. Bis Ende Oktober soll die Erschließung abgeschlossen und das Baugebiet 2021 fertiggestellt sein.

Dreisamtäler: *Gibt es Maßnahmen, die erst einmal aufgeschoben werden?*

Kreutz: Die Sanierung der Friedhofsmauer und der Außenfassade des Rathauses zum Beispiel werden überprüft. Es ist auch die Frage, ob man die geplante Kanalnetzsanierung oder die Sanierung von Gemeindeverbindungsstraßen in dieser Situation angehen kann. Doch momentan ist politisch viel im Fluss. Wir werden mit Bedacht investieren, so wie unsere Leistungsfähigkeit es hergibt. Die Kommune hat ja auch die Aufgabe, antizyklisch zu handeln, um die Volkswirtschaft zu stützen. Ich bin auch zuversichtlich, dass die Gemeinden Unterstützung von Bund und Land bekommen. Wir sollten jetzt nicht in Panik oder Hysterie verfallen; die Krise ist ernst und etwas noch nie Dagewesenes, aber gleichzeitig muss man zuversichtlich bleiben.

Dreisamtäler: *Herr Kreutz, vielen Dank für das Gespräch!*

Das Gespräch führte Dagmar Engesser

MARTIN SAIER
Gipser und Stuckateur
Erlenbach 3, 79274 St. Märgen
Tel. 0151-141 66 994
Wärmedämmung Reparaturen Trockenbau
Verputzarbeiten Dienstleistungen Sanierungen

Simon Sanitär
Gas- und Wasserinstallation · Blechnerei
Glottertalstr.7 · 79274 St. Märgen
Telefon 07669 - 291 · Fax 07669 - 1491
simon-sanitaer@t-online.de

... seit 1937 Ihr zuverlässiger Partner.
EDGARHOG BAUGESCHÄFT
Fordern Sie unser Bauleistungsübersichtsbuch als Rat und Ideengeber für Ihre gewünschte Baumaßnahme bei uns kostenlos an !
• Bausanierung
• Mauerarbeiten
• Beton- u. Stahlbetonbau
• Fliesen u. Trockenbau
• Pflasterarbeiten
• Kernbohrungen
Bächleweg 3 · 79274 St. Märgen · Tel. 07669 / 719 · Fax 07669 / 1376
info@baugeschaeft-hog.de · www.baugeschaeft-hog.de

Dreisamtäler
Die nächste Ausgabe erscheint am 17. Juni
Redaktionsschluss
Montag,16.6., 14 Uhr!
Anzeigenschluss:
spätestens Di., 11 Uhr
Tel. 07661 / 3553
www.dreisamtaeler.de
info@.dreisamtaeler.de

FALLER
REIFEN • WERKSTATT • TANKSTELLE
St. Märgen
Glottertalstrasse 30 · 0 76 69 / 15 61 · Fax 15 73
www.Reifenhandel-Faller.de

Der Klosterinnenhof – eine Oase der Ruhe, während an den Wochenenden auf den Durchgangsstraßen der Verkehrslärm überhand nimmt

Der neue Ortsrand in St. Märgen – das attraktive Wohngebiet Hirschenhof 1. Im nächsten Jahr wird weitergebaut mit dem Hirschenhof 2

Fotos: Dagmar Engesser

TAXI SCHERRER
- Krankentransporte
- Fahrten zu Bestrahlungen
- Dialyse-Fahrten
- Fahrten für alle Anlässe bis 8 Personen
- Taxigutscheine

In Kirchzarten und im Dreisamtal
Inh. Carsten Schölzke e.K.
0 76 61 / 91 21 21

Dieses Graffiti habe ich gestern an der B31-Unterführung in der Heinrich-Brenzinger-Straße zwischen "Schlegelhof" und Burg entdeckt.
Da stellt sich mir die Frage, war BANKSY eventuell in Kirchzarten im Urlaub? :-) *Stephan Graf, Kirchzarten*

Ausstellung „EINBLICK“

mit der Künstlerin Ulrike Schräder - Keramische Skulpturen & Gemälde

St. Märgen *(es.)* Das kunsthaus in St. Mären zeigt die Ausstellung „Einblick“ mit der Künstlerin Ulrike Schräder. Die Arbeiten von Ulrike Schräder aus Simonswald umfassen keramische Skulpturen und Gemälden, wobei der künstlerische Schwerpunkt in der die Auseinandersetzung mit der menschlichen Figur liegt. Ihre Skulpturen verkörpern meistens weibliche Figuren, die oft statisch, sich aufrichtend, in einer selbstbewussten Haltung des „Bereitseins“ dargestellt werden. In den Bildern tastet sich die Künstlerin skizzenhaft, in vielen Schichten, gemalt, gezeichnet, gedruckt und mit Wachs überzogen an die Figuren heran. Den Antrieb für ihre künstlerische Arbeit findet Ulrike Schräder in der Hingabe an den Zauber und die Poesie der Bildentstehung. Der künstlerische Wachstumsprozess ist für sie eine immerwährende Selbstvergewisserung und Selbstbefragung zugleich: Die Frage nach dem Woher und dem Wohin in unserer fragilen Existenz. Die Ausstellung im kunsthaus, Rathausplatz 2 ist sonntags von 13.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Sie ist bis Sonntag, 25. Oktober, zu sehen.

Ausstellung: Nicole Bold „Jeder möchte seinen Süden“ Malerei

Kirchzarten *(es.)* Vom Sonntag, dem 21. Juni, bis Sonntag, dem 19. Juli zeigt der Kunstverein Kirchzarten e.V., Burgerstr. 8, Alte Evangelischen Kirche die Ausstellung „Jeder möchte seinen Süden“ von Nicole Bold. Die an der Stuttgarter Akademie ausgebildete Malerin setzt sich in ihrer Kunst intensiv mit dem Thema „Landschaft“ auseinander. Es ist eine Malerei, die sich auf die Spurensuche macht – und diese Suche als Prozess sichtbar lässt. So entstehen keine reine Abbildungen der Landschaft, sondern geologische Notationen ihres eigenen Blicks, dem der Betrachter mit seinen persönlichen Bilderfahrungen folgt und dabei zu Wahrnehmungen gelangt, die zu sehr individuellen, oft neuen Seherfahrungen führt. Geöffnet ist die Ausstellung freitags, samstags und sonntags von 17.00 bis 19.00 Uhr.

Ebneter Kultursommer abgesagt

Ebnet *(dt.)* Nach reiflicher Überlegung hat sich das Team des Ebneter Kultursommers dazu entschieden, das Festival für 2020 abzusagen. Seit Monaten stand das komplette Programm bereits fest, aufgrund der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Auflagen und Unsicherheiten sehen die Festival-Organisatoren jedoch ein zu großes Risiko für die Besucher und Künstler.

Umso mehr freuen sich die Veranstalter auf 2021, wenn das Ebneter Schloss wieder seine Pforten öffnen wird für Konzerte, Theater, Comedy, Lesungen und vieles mehr.

Weitere Informationen zum Festival unter www.ebneter-kultursommer.de

VHS Freiburg:

Kreative Layouterstellung mit InDesign

Freiburg *(dt.)* Die IT-Trainerin Tiziana del Sarto führt in einem Kurs "Kreative Layouterstellung mit InDesign" anhand von konkreten Beispielen und Übungen in die Arbeit mit InDesign ein. Es werden die Werkzeuge, Paletten, typografischen Funktionen und die Rahmentechnik vorgestellt und der Umgang mit Texten, Bildern und Grafiken erlernt. Vom Aufbau von einzelnen Seiten bis hin zum druckoptimierten Layout (PDF-Erstellung) werden die Techniken für das effektive Arbeiten mit InDesign geübt. Voraussetzung: sehr gute Kenntnisse in Windows.

Anmeldung für Kurs-Nr.: 501486 erforderlich bei der vhs Freiburg, Rotteckring 12, Tel.: 0761 / 36 89 510 bzw. unter www.vhs-freiburg.de.

Der Kurs findet am Samstag, 20. und Sonntag, 21. Juni, jeweils von 9.30 - 17.30 Uhr, bei der VHS im Schwarzen Kloster, Rotteckring 12, Raum 208 statt. Die Teilnahme kostet 160.- € (Fachkursförderung möglich).

„Faszination Aquarell“

Klassische Techniken und New Watercolor

Freiburg *(dt.)* Aquarellfarben zählen zu den ältesten Farben überhaupt. Unter dem Namen Watercolor finden Aquarellfarben heute auch Verwendung im Brush-Lettering und beim Illustrieren von Art-Journals und Skizzenbüchern. Aquarellfarben sind zudem leicht zu benutzen und in ihrer Brillanz unvergleichlich. Sowohl feinste Lasuren als auch ein kräftiger Farbauftrag, die Kombination mit Buntstiften, Acrylmarkern und Tuschestiften, experimentelle Techniken zur Strukturgestaltung – alles ist möglich, erwünscht und Kursleiterin Annette Gevatter eröffnet den Teilnehmenden am VHS-Kurs "Faszination Aquarell" ein malerisches Repertoire schier unbegrenzter Möglichkeiten. Auch Aquarellbuntstifte und wasservermalbare Filzstifte kommen zum Einsatz.

Anmeldung für Kurs-Nr.: 207431 erforderlich bei der VHS Freiburg, Rotteckring 12, Tel.: 0761-3689510 bzw. unter www.vhs-freiburg.de. Der Kurs findet ab Donnerstag 18. Juni, 10.00 -13.00 Uhr, 5-mal im VHS Atelier in der Radstation, Wentzingerstr. 15 statt. Die Teilnahme kostet 95.- € zzgl. Material nach Verbrauch (ca. 5-10 €).

Eine Aquarellstudie: *Foto: pixabay*

Buchenbacher Steinschlange

Buchenbach *(dt.)* Der katholische Kindergarten und die Grundschule Buchenbach haben am 10. Mai eine Steinschlange ins Leben gerufen, als Zeichen für Zusammenhalt in der schwierigen Coronazeit und für ein gelebtes Miteinander. Mittlerweile ist die Steinschlange nach vier Wochen schon 66 Meter lang. Die bereits unglaublich kunstvollen Steine zaubern jedermann ein Lächeln ins Gesicht. Aber die Schlange soll noch größer werden. "Helft uns alle, Groß und Klein, sie noch länger werden zu lassen", so der Elternbeirat des katholischen Kindergartens.

Foto: privat

Besuchen Sie uns auch online:
www.dreisamtaeler.de

MitMachKunst in der Galleria Ropi

St. Peter *(dt.)* Im Eingangsbereich der Galleria Ropi in St. Peter haben Monika Kiefer und Katja Brudermann ein offenes Kunstprojekt installiert, das zum Mitmachen einlädt.

"Was vermissen wir eigentlich so richtig in der Corona-Zeit? Was von dem, was der Shutdown gerade nicht erlaubt, vermissen wir gar nicht?“ Weiße Karten im Eingangsbereich der Galleria laden jeden ein, seine Gedanken hierzu aufschreiben und/oder zu malen. Stifte stehen bereit.

Die Galleria, Zähringerstr. 10 in St. Peter, ist mittwochs, 9 - 13 und 15 - 19 Uhr, samstags 9 - 13 Uhr und sonntags 10-13 Uhr geöffnet.

Die Mit Mach Kunst kann auch außerhalb der Öffnungszeiten bestaunt und erweitert werden.

Foto: privat

Aus dem Gemeinderat | Nachgefragt:

Fragen und Anregungen aus der Bevölkerung

Kirchzarten *(de.)* Die Gemeinderatssitzung wurde von vielen interessierten Bürger und Bürgerinnen verfolgt, die am Schluss der Sitzung auch die Möglichkeit wahrnahmen, Fragen und Anregungen einzubringen.

Verkehrssituation in Dietenbach

Mehrere Wortmeldungen bezogen sich auf die Verkehrssituation im Ortsteil Dietenbach. Es wurde darauf hingewiesen, dass es auf der engen Straße in Stoßzeiten oft zu gefährlichen Situationen komme und die Wiesen neben der Straße in vielen Bereichen ausgefahren wären. Der Bauernhofkindergarten würde die Verkehrssituation durch den Bring- und Abholverkehr der Kinder zusätzlich verschärfen.

Die Gemeinde habe die Verkehrssituation in Dietenbach im Blick, so Bürgermeister Andreas Hall. Auch unabhängig vom Bauernhofkindergarten sei Verwaltung und Gemeinderat bewusst, dass Handlungsbedarf bestehe. Dazu sei sowohl eine Verkehrsschau als auch eine Verkehrszählung geplant. Was den durch den Bauernhofkindergarten erwarteten Mehrverkehr angehe, so suche der Betreiber des Bauernhofkindergartens nach Lösungen, um den Individualverkehr zu minimieren. Ein Vorschlag der Bürger: Könnte nicht der Dreisamstromer für den Hol- und Bringdienst eingesetzt werden?

Verkehrssituation in der Dr.-Gremmelsbacher-Straße

Eine Bürgerin machte sich Luft über die Verkehrssituation in der Dr.-Gremmelsbacher-Straße, die durch den Baustellenverkehr des Baugebiets am Kurhaus extrem belastet sei. Der fertiggestellte Geh- und Radweg sei nicht benutzbar, da zugestellt mit Toilettenhäuschen und Baumaterialien. Der Baustellenverkehr sei enorm und die Straße oft wegen Anlieferungen blockiert. Sie wies darauf hin, dass die Dr. Gremmelsbacher-Straße für viele Schüler und Schülerinnen eine wichtige Radwegverbindung ins Schulzentrum sei. Joscha Brandhorst von den Grünen kommentierte dies zustimmen: dass Baustellen- und Schülerverkehr verträgt sich nicht und ob den Schülern nicht Alternativrouten empfohlen werden könnten. Bürgermeister Hall hat Verständnis für die Beschwerde, doch die Situation sei ja nur vorrübergehend, irgendwann ist das Baugebiet fertig gestellt.

Verkehrs- und Mobilitätskonzept

Eine Bürgerin fragte nach dem Stand des Verkehrs- und Mobilitätskonzeptes, das zu entwickeln noch im vergangenen Jahr auf Antrag der SPD-Fraktion mit Ergänzungen durch die Grünen, beschlossen worden war. Ziel war es, die Fortbewegung zu Fuß und mit dem Rad sicherer zu machen. In Corona-Zeiten mit Abstandsgeboten und der Empfehlung, statt Bus und Zug zu nutzen, lieber zu Fuß zu gehen oder Rad zu fahren, sei es wichtiger denn je, diese Ziele umzusetzen.

Städte wie Brüssel hätten sehr schnell auf diese veränderte Situation reagiert und den motorisierten Individualverkehr in der Innenstadt massiv zurückgedrängt, um Radfahrern und Fußgängern mehr Platz zu schaffen. Wäre ähnliches für Kirchzarten auch vorstellbar?

Gemeinderat Ulrich Martin Drescher von den Grünen unterstützte dieses Ansinnen beim nächsten Tagesordnungspunkt „Wünsche und Anträge aus dem Gemeinderat“. Zwar habe der Gemeinderat auch mit den Stimmen der Grünen die Mittel für die Entwicklung eines Verkehrskonzept wegen der Corona-Finanzkrise in der letzten Sitzung gestrichen. Seiner Meinung nach könne man dennoch Schritt für Schritt an den Brennpunkten anfangen, um Verbesserungen für Radfahrer und Fußgänger zu erzielen.

Dietenbach – idyllisch, aber eng! Die Straße teilen sich landwirtschaftliche Fahrzeuge, Autofahrer, Fußgänger und Radfahrer. Das Gefahren- und Konfliktpotential ist aufgrund der Enge groß.

Dr. Gremmelsbacher Straße – die Baustellentätigkeit beeinträchtigt die Wohn- und Verkehrssituation *Fotos: Dagmar Engesser*

Bauanträge im Gemeinderat:

Immer mal wieder Ärgernisse

Kirchzarten *(de.)* Zwei Bauanträge lösten in der letzten Sitzung Unbehagen aus. In der Wittentalstraße in Zarten wurde der Neubau eines Werk- und Geräteschuppens beantragt. „Das sei ein bisschen unglücklich gelaufen“, so Karin Hauser von den Grünen, „da der Schuppen schon steht.“ Peter Meybrunn von der SPD drückte es drastischer aus: „Wir fühlen uns verarscht, wenn wir über etwas abstimmen, das schon steht.“ Bürgermeister Hall wies darauf hin, dass der Bauantrag genehmigungsfähig sei und rein rechtlich gesehen nur dieses bewertet werden dürfe; es dürfe den Rat nicht interessieren, ob das Gebäude schon steht oder nicht. Unabhängig davon prüfe das Landratsamt die Verhängung eines Bußgeldes wegen Schwarzbaus.

Ihren Unmut über die Vorgehensweise des Bauherrn brachten elf Gemeinderäte mit ihrer Enthaltung zum Ausdruck.

Ein weiteres Ärgernis war der Bauantrag zur Errichtung eines Kfz-Verkaufsplatzes und der Aufstellung von Containern in der Gewerbestraße hinter dem Bahnhof. Im dort gültigen Bebauungsplan ist festgeschrieben, dass Flachdächer begrünt werden müssen. Die beantragten Container, die ebenfalls schon stehen, will der Antragssteller jedoch nicht begrünen und beantragt deshalb eine Befreiung von dieser Auflage. Das lehnte der Gemeinderat mehrheitlich mit einer Enthaltung ab. Mit einer Befreiung würde ein Provisorium manifestiert, was nicht wünschenswert sei, so unisono die Räte. In diesem Zusammenhang wurde auch die Bauruine moniert, die seit acht Jahren beinahe unverändert auf dem angrenzenden Areal steht und für die derselbe Antragsteller verantwortlich ist. „Das Gebäude soll fertig gestellt werden. Wir wollen keine Bauruine und auch kein Container-Provisorium“, so die klare Ansage von Bürgermeister Hall. Grundsätzlich sind solche Befreiungen möglich, ob das Landratsamt dem Votum des Gemeinderat, sie nicht zu gewähren, folgt, ist offen.

Der Bauantrag ging um die Errichtung eines Kfz-Verkaufsplatzes und die Aufstellung von Containern. Der ebenfalls auf dem Grundstück stehende Rohbau steht schon seit Jahren in diesem Zustand und ist den Gemeinderäten ein Dorn im Auge. Sie bezeichnen ihn als Ruine *Foto: Dagmar Engesser*

Fünfter Wohnhof: Nachjustiert

Susanne Vogler und die Liste Sozialökologischer Wandel zum fünften Wohnhof im Baugebiet am Kurhaus

Kirchzarten *(de.)* In einer schriftlichen Stellungnahme an alle Gemeinderäte und die Presse betont die für Holger Schatz nachgerückte Gemeinderätin Susanne Vogler, dass der soziale Wohnungsbau in Kirchzarten dringen forciert werden müsse. Wie alle Gemeinderäte – außer denen der SPD – hätte auch sie am 14. Mai 2020 aufgrund der unklaren Finanzlage infolge der Corona-Pandemie entschieden, dass die finanzielle und personelle Ausstattung des Eigenbetriebs Wohnbau, mit dem in Kirchzarten sozialer Wohnungsbau umgesetzt werden sollte, erst einmal ausgesetzt wird. Die Liste Sozialökologischer Wandel betont jedoch, dass trotz der situationsbedingten Aufschiebung weiterhin an diesem Vorhaben festzuhalten sei. Der dringend notwendige Ausbau von Sozialwohnungen müsse jedoch nicht zwingend von der Kommune selbst bewerkstelligt werden. Es könne schneller, kostengünstiger und insgesamt zielführender sein, durch klare und rechtssichere Vorgaben dauerhaft gemeinwohlorientierten Sozialwohnungsbau zu realisieren. Dies könne mit Genossenschaften, Mietshäusersyndikaten oder gemeinwohlorientierten Sozialunternehmen geschehen. Der Sozialökologische Wandel stimmt der SPD zu, dass der Beschluss vom 14. Mai als falsches Signal verstanden werden könne. Allerdings würden die Aktivitäten eines Eigenbetriebs Wohnbau keineswegs ausreichen, auf breiter Front bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Vielmehr seien bei der Vergabe von Baugrundstücken verbindliche Vorgaben zur Erstellung von Sozialwohnungen nötig. Dieses Mittel sei bisher kaum zur Anwendung gekommen. Würde hier endlich ein Umdenken seitens der Gemeinde stattfinden, könnte in absehbarer Zeit tatsächlich Sozialwohnraum in nennenswertem Umfang entstehen.

GOLDSCHMIEDE Helga Höfele

Altgold, Altschmuck, Silber
Zahngold (auch mit Zähnen)
Wohin damit?
Kostenlose Beratung und fachgerechte Bewertung.
Bei Ankauf sofort Bargeld!
Gerne helfe ich auch beim Sortieren Ihrer Schatzkiste.
Helga Höfele GOLDSCHMIEDE
Hauptstraße 20 · 79199 Kirchzarten
Telefon 0 76 61 - 90 52 58
Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 10-12.30 Uhr

Aus dem Gemeinderat:

Kindergartenbedarfsplanung 2020/21

Kirchzarten *(de.)* Nach dem Kindertagesbetreuungsbedarfgesetzes Baden-Württemberg muss jede Gemeinde eine Bedarfsplanung für die Kinderbetreuung erstellen. Die Bereitstellung von Kinderbetreuungsplätzen ist eine Pflichtaufgabe der Kommune und seit einigen Jahren haben Eltern einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz, sowohl für Unter-, als auch für Über-Dreijährige.

Kirchzarten hat ein großes und vielfältiges Betreuungsangebot, trotzdem reichen die Plätze nicht aus.

Daher ist im Bedarfsplan auch der Sportkindergarten aufgenommen, denn: „Wir müssen gegenüber den Jugendhilfeträgern nachweisen, dass wir ausreichend tätig sind, um den Betreuungsbedarf zu decken“, so Bürgermeister Andreas Hall.

Auf die Schnelle wird der Sportkindergarten aber nicht realisiert werden können. Das Planungsverfahren braucht seine Zeit. Im Moment erfüllt das Architekturbüro, das den Wettbewerb gewann, die nächste Leistungsphase, in der die genauen Kosten ermittelt werden. Parallel dazu läuft ein Bebauungsplanverfahren. Hinzu kommt, dass die Kosten den Gemeinderäten Bauchweh bereiten, denn sie werden sich auf mehrere Millionen belaufen.

Ebenfalls im Bedarfsplan aufgenommen ist der Bauernhofkindergarten, der ab Herbst 2021 zweigruppig mit jeweils zwanzig Kindern geführt wird. Für den Kindergarten ist eine Schutzhütte geplant, die als Bauantrag in der gleichen Sitzung vom Gemeinderat genehmigt wurde. Die Bauvoranfrage wurde sowohl vom Gemeinderat als auch vom Landratsamt positiv beschieden.

Um den momentanen Bedarf kurzfristig decken zu können, startet der Bauernhofkindergarten mit einer Gruppe schon in diesem Herbst, wofür die Gemeinde einen Waldkindergarten-Bauwagen anschafft. Dies Genehmigung erteilte der Gemeinderat schon in der vorletzten Sitzung.

Die Kinderbetreuung belastet alle Gemeinden enorm und sie fühlen sich von Bund und Land im Regen stehen gelassen, denn der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz wurde auf Bundesebene beschlossen, ohne die Gemeinden finanziell entsprechend auszustatten. Joscha Brandhorst von den Grünen fragte - wie auch Peter Meybrunn von der SPD in all den Jahren zuvor schon - , warum Lehrer vom Land bezahlt werden, Erzieher aber nicht. Auch sie würden Bildungsarbeit leisten.

Trotz Kirchzartens breitgefächertem Betreuungsangebot, erhielten Eltern Absagen und wurden auf Wartelisten verwiesen. Die Gemeinde bemüht sich um Lösungen. Eine davon ist, dass Oberried aushilft und einige Kirchzartener Kinder dort aufgenommen werden können.

Den Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz können Eltern einklagen, Klagegegner wäre der Landkreis. Ein Anspruch auf den Wunschkindergarten besteht jedoch nicht.

Die Betreuungseinrichtungen – ein Überblick:

Kinderhaus Burg(kommunale Einrichtung):
2 Kleinkindgruppen U 3 (20 Kinder)
3 Ganztagesgruppen Ü 3 mit unterschiedlichen Öffnungszeiten (70 Kinder)

Gemeindekindergarten Zarten:
1 Kleinkindgruppe U 3 (10 Kinder)
3 Ganztagesgruppen Ü 3 (75 Kinder)

Katholischer Kindergarten:
1 Kleinkindgruppe (10 Kinder)
4 Gruppen Ü 3 mit unterschiedlichen Öffnungszeiten (88 Kinder)

Evangelischer Kindergarten:
2 Gruppen Ü3, unterschiedliche Öffnungszeiten (42 Kinder)

Kinderstube Dreisamtal in Kirchzarten und Birkenhof:
4 Kleinkindgruppen U 3 (40 Plätze, die geteilt werden können)

Waldkindergarten/ein Betreiber mit jeweils zwei Standorten in Buchenbach, Oberried, Kirchzarten:
6 Gruppen Ü3 (92 Kinder)

Kindertagespflege über Tagesmütter:
Insgesamt betreuen elf Tagesmütter ca. 40 Kinder

Im Kinderbetreuungsbedarfsplan sind auch die **Kernzeit- und Hortbetreuung** in den Grundschulen Burg und Kirchzarten aufgenommen, die Horte

Ab Herbst 2020 kann der **Bauernhofkindergarten** zehn U-3-Betreuungsplätze anbieten, ab 2021 zwei Gruppen mit jeweils 20 Kindern.

Im **Oskar-Saier-Haus** entsteht eine Tagespflegeeinrichtung für unter Dreijährige mit 10 Kindern, die den Betrieb ab Herbst 2020 aufnimmt.

Für den **Sportkindergarten** sind drei Ü-3-Gruppen und eine U-3-Gruppe geplant

Dreisamtäler
Telefon: 07661-3553
info@dreisamtaeler.de
www.dreisamtaeler.de

www.dreisamtaeler.de

Haus Katharina Egg

Aufnahmen wieder möglich

Waldsee *(dt.)* Das Pflegehaus Katharina Egg im Stadtteil Waldsee war in der Hochphase der Corona Pandemie im April auch von Infektionen betroffen. Sowohl einige Hausbewohner*innen als auch Mitarbeitende hatten sich damals infiziert – leider sind auch Bewohner*innen mit dem Covid-19-Virus verstorben. Die Verbreitung des Virus im ganzen Haus konnte durch den Aufbau einer Quarantänestation und der Testung aller Personen, die dort leben oder arbeiten, verhindert werden.

Heute ist das Haus mit 100 Plätzen wieder frei von Infektionen, so dass auch der bisherige Belegungsstopp aufgehoben wurde. Somit sind wieder Neuaufnahmen auf allen Wohnbereichen möglich.

Die Einrichtungsleiterin, Ulrike Huber, freut sich insbesondere, das Haus wieder für Bürger*innen aus dem Freiburger Osten, die Pflegebedarf haben, öffnen zu können. Da der Schutz der Bewohner*innen des Hauses oberste Priorität hat, bestehen hohe Hygienestandards fort.

In den letzten Wochen hat das Haus ein Besuchskonzept erarbeitetet, so dass unter Berücksichtigung mancher Schutzmaßnahmen wieder regelmäßige Kontakte zwischen Bewohner*innen und Angehörigen möglich sind.

Das Haus Katharina Egg der Heiliggeistspitalstiftung richtet sich an Menschen mit unterschiedlichstem Hilfe- und Pflegebedarf. Ältere Personen mit Assistenzbedarf finden hier ebenso ein neues Zuhause wie Menschen mit Demenz oder solche, die der Palliativpflege bedürfen.

Gerne informiert Elisabeth Kürner, Heimberatung Haus Katharina Egg, Tel.: 0761 / 69 68 78-12 über das Haus und das Aufnahmeprocedere.

Praxistafel

Wiedereröffnung nach Renovierung

Die Renovierung unserer Praxis ist abgeschlossen. Ab Mittwoch, den 10. Juni sind wir wieder für Sie da.

Dr. Martin Gerner
IHR HAUSARZT IN LITTENWEILER
Facharzt für Innere Medizin, Facharzt für Allgemeinmedizin
Sonnenbergstr. 15 Tel. 0761 64949
79117 Freiburg www.hausarzt-littenweiler.de

Vum Wunderfitz

Neuseeland

„Georg, hesch ghört in de Noochrichte, in Neuseeland soll s kei Corona meh gen?"
„Solls keins meh gen oder git s keins meh?"
„Wie ich des verstande hab, git s keins meh, der Spuk isch vorbei."
„Hut ab! Wie hen die des gschafft?"
„Ha do frogsch mi ebbs! Du, d Frau un ich sin am überlege, ob mir nit Urlaub mache dert."
„Hab i räächt ghört, ihr welle nach Neuseeland fliege?"
„Du sagsches, nach Neuseeland."
„Mueß mr dert gsii sin?"
„Des nit, aber gluschte dääd s mi."
„Dääd s es nit au-n-ä weng meh in de Näächi, im Schwarzwald do bi uns zum Beispiel?"
„Natürlig hesch räächt, aber in Neuseeland soll s fascht so schön sii wie im Schwarzwald."
„Ich giengt aber lieber dert naa, wo s gnau so schön isch wie im Schwarzwald un nit bloß fascht so schön wie bi uns, un des bedittet, du kannsch au im Schwarzwald bliibe."
„Georg, weisch was? Du bisch ä Philosoph, i glaub als, i sott nomol mit de Frau schwätze."

Stefan Pflaum

www.dreisamtaeler.de

Pfarrer Werner Lederer seit 65 Jahren Priester

Viele Jahre in Friedenweiler als Pfarrer aktiv – Seit 2004 im Ruhestand in Kirchzarten

Kirchzarten *(glü.)* Vor wenigen Tagen feierte Pfarrer Werner Lederer in Kirchzartens Höfener Straße seinen 91. Geburtstag. Und kurz darauf konnte er ein weiteres großes Fest begehen: das Fest des Eisernen Priesterjubiläums. Seit 65 Jahren dient Lederer als Priester „im Weinberg des Herrn". In Freiburg geboren wuchs er in Todtnau auf, machte sein Abitur am Suso-Gymnasium in Konstanz, studierte in Freiburg und München Theologie und wurde am 5. Juni 1955 in St. Peter von Erzbischof Seiterich zum Priester geweiht.

Viele Stationen priesterlichen Wirkens führten ihn nach Pforzheim, Untergrombach, Bad Peterstal, Mannheim, Konstanz und Freiburg, bis er 1963 für viele Jahre zum Pfarrer von Friedenweiler ernannt wurde. Sieben Jahre lang war er Dekan vom Dekanat Neustadt. Als Präses kümmerte er sich in der Erzdiözese Freiburg um Kirchenchöre und Pfarrhaushälterinnen. Am 1. November 2004 ging er in den Ruhestand und zog zu seiner Schwester nach Kirchzarten. Hier war er noch viele Jahre als Seelsorger in St. Gallus und im Oskar-Saier-Haus tätig. In einem Gottesdienst gratulierte ihm jetzt die Seelsorgeeinheit Dreisamtal und dankte für seinen Einsatz im Ruhestand.

Der in Ebnet lebende Prof. em. Franz Enz feiert jetzt ebenfalls das Eiserne Priesterjubiläum. Er wirkte als Professor für Katholische Theologie und Religionspädagogik an der PH in Freiburg. Viele Jahre kümmerte er sich als Heimseelsorger im Heim Mariahof des Diözesan-Caritasverbandes in Hüfingen um Kinder und Jugendliche in der Heimerziehung. Bei verschiedenen Verbänden erfüllte Enz das Amt des Geistlichen Beirats engagiert aus. In der Seelsorgeeinheit Freiburg-Ost übernahm er auch im Ruhestand immer wieder Gottesdienste.

Fahrt mit uns in den Einsatz

Kostenloses Faltmodell „Einsatzfahrzeug" als Bastelbogen des DRK-Stegen

Stegen *(drk.)* Gerade in der schwierigen Corona-Zeit, brauchen unsere
Jüngsten Abwechslung vom eingeschränkten Freizeit- und Vereinsangebot. Der DRK-Ortsverein Stegen will etwas Abhilfe schaffen und hat ein kreatives Faltmodell seines Einsatzfahrzeuges entworfen.

Dabei hat die Familie Weber aus Stegen-Eschbach tatkräftig das Vorhaben unterstützt. Die Grafikerin Caroline Weber und ihr Mann Rüdiger, waren sofort bereit, die grafische Gestaltung des Baselbogens zu übernehmen.

Das DRK freut sich, ein tolles Geschenk für alle interessierten Bastler zu haben, egal welchen Alters, Hauptsache man hat Spaß.

Einige Bastelbögen stellt das DRK der Stegener Jugendarbeit zur Verfügung, so kann der Fensterflitzer des Kinder- und Jugendbüros bei seinen Aktionen das Geschenk an die Kinder kostenfrei verteilen.

Den Bastelbogen gibt es auch als Download auf der Internetseite des DRK-Ortsverein Stegen, www.drk-stegen.de, für den schnellen Ausdruck Zuhause. Bei der Sparkasse in Stegen werden die Bastelbögen ebenfalls in der dortigen Auslage vorgehalten solange Vorrat reicht.

Migrationsberaterinnen sind trotz Coronakrise für geflüchtete Menschen da

Kirchzarten *(de.)* Im Team der Migrationsarbeit im Dreisamtal gab es einen Wechsel. Eva Maria Klein hat die Nachfolge von Jaochim Laux angetreten, der ab 2017 die Arbeit mit geflüchteten Menschen in den vier Dreisamtalgemeinden Kirchzarten, Stegen, Buchenbach und Oberried aufbaute. Im Lauf der Jahre erweiterte sich das Team und es kamen drei weitere Mitarbeiterinnen dazu.

Eva Maria Klein unterstützt mit ihrer langjährigen Erfahrung in der Migrationsarbeit ihre Kolleginnen Nicole End, Ronja Schmors und Eva Schilling.

Ein großes Anliegen ist ihr, trotz Coronakrise ein gutes Beratungsverhältnis zu ihren Klientinnen und Klienten aufzubauen, auch wenn der Kontakt durch die Kontaktbeschränkungen erschwert und technische Voraussetzungen wie W-LAN nicht immer gegeben seien. In diesen besonderen Zeiten seien besondere und individuelle Lösungen gefragt.

Das gilt für alle vier Mitarbeiterinnen, die die ganze Zeit Ansprechpartnerinnen und erreichbar für Geflüchtete Menschen, Gemeinden und ehrenamtlich Engagierte waren.

Die vier Caritas-Mitarbeiterinnen, die für das Dreisamtal verantwortlich sind: Nicole End, Eva Schilling, Ronja Schmors, Eva Maria Klein (v.l.n.r.) *Foto: Dagmar Engesser*

Die Krise veränderte vieles, doch das Schöne sei, dass im Dreisamtal eine gute Netzwerkstruktur bestehe. Diese Struktur sei durch die Krise nicht verschwunden, man müsse innerhalb dieser Strukturen jetzt kreativ nach neuen Wegen suchen – und das funktioniere: „Mit uns, den geflüchteten Menschen, den Mitarbeitenden der Gemeinden, den Behörden und nicht zuletzt den Ehrenamtlichen!"

Auch an den geflüchteten Menschen geht die Coronakrise nicht spurlos vorbei. Manche sind von Kurzarbeit betroffen, andere haben ihren Arbeitsplatz verloren, die Kinder können nicht zur Schule oder in den Kindergarten. „Wir beobachten, dass vielen die Tagesstruktur wegbricht", so Ronja Schmors und das Belastende sei, dass damit auch die erarbeiteten Perspektiven verschwänden.

Auch dass die Sprachkurse jetzt lange nicht stattfinden konnten, ist für viele bedrückend, erklärt Nicole End. Das Wegfallen der Sprachkurse oder den Verlust des Arbeitsplatzes empfinden viele geflüchtete Menschen als Rückschritt.

Sehr bedauerlich ist für Eva Schilling, dass die im März gestarteten Job-to-Go-Workshops aufgrund von Corona vorerst nicht weitergeführt werden konnten. Diese Workshop-Reihe mit Bewerbungscoaching und abschließendem Arbeitgeber-Speeddating hatte das Ziel, geflüchtete Menschen in Arbeit oder Ausbildungsstellen zu vermitteln. Bei der Auftaktveranstaltung waren sowohl Vertreter von IHK und Handwerkskammer anwesend, die händeringend Nachwuchs für das Handwerk suchen. Das geriet mit der Krise ins Stocken, weil auch für die Arbeitgeber nicht klar ist, wie sich die Wirtschaft insgesamt entwickelt, und sie sich deshalb mit Neueinstellungen zurückhalten. Eva Schilling betont, dass Arbeitgeber gerne auf sie zukommen können.

Erfreulich sei aber auch, dass viele der geflüchteten Menschen nun von den aufgebauten Netzwerken und der gewonnen Orientierung profitieren könnten. Das seien vor allem geflüchtete Menschen, die schon länger hier lebten. „Da freuen wir uns, dass unsere Unterstützungsmaßnahmen erfolgreich waren", so die Integrationsmanagerinnen!

Kontakte:
Nicole End, Tel. 07661 6272-88, E-Mail: Nicole.End@caritas-bh.de
Ronja Schmors, Tel. 01590 4194388 , E-Mail: Ronja.Schmors@caritas-bh.de
Eva Maria Klein, Tel. 07661 6272-89, E-Mail: EvaMaria.Klein@caritas-bh.de
Eva Schilling, Tel. 0761 8965-485, E-Mail: Eva.Schilling@caritas-bh.de

„Black Forest Voices“ startet als „Web.stival“

Vom 18. bis 21. Juni 2020 tolles Programm mit namhaften Künstlern online im Netz

Das ist das Logo vom diesjährigen „Black Forest Voices – Web.stival“.

Kirchzarten *(glü.)* Das Kirchzartener A-Cappella-Festival Black Forest Voices (BFV) findet coronabedingt in diesem Jahr online statt. Von Donnerstag, dem 18. bis Sonntag, dem 21. Juni 2020 sind unter www.blackforestvoices.com/webstival vier Konzerte (kostenfrei), 18 Workshops und das „Good Evening!”-Programm (ebenfalls kostenfrei) mit Talks und Filmen zu erleben – und das weltweit.

Wie bei seiner letztjährigen erfolgreichen Erstausgabe bietet das BFV-Web.stival Konzerte, Workshops und kleine Formate wie „Kirchzarten singt!”, „Warm up”, „Young BFV” oder auch Mitsing-Formate in seinem „Good Evening!”-Vorabendprogramm. Auch die einmalige Atmosphäre des letztjährigen Festival-Originals findet sich online wieder: Die Festivalwiese vor den Toren der Talvogtei bildet in stilisierter Form die Startseite des Web.stivals und bietet bei Klick zusätzliche Informationen und Überraschungen.

Mit seinen 18 Workshops („Webinars”) öffnet sich das Web.stival über Zoom von Freitag bis Sonntag, von 10 bis 16 Uhr, für Interessierte und Sänger*innen aller Könnens- und Altersstufen. Die Dozent*innen und Teilnehmer*innen beschäftigen sich intensiv mit zahlreichen Aspekten beim Ensemblegesangs und des Singens generell: Es werden „klassische“ Chorthemen ebenso aufgenommen wie hochaktuelle Erkenntnisse, Methoden oder Fragen vertieft. Die Themen reichen von chorischer Stimmbildung, Warm-Ups, Improvisationsspiele, Management, Beatbox bis hin zu elektronischen Medien. Als Dozent*innen konnten namhafte Musiker- und Pädagog*innen der internationalen A-Cappella-Szene wie Kevin Fox (The Swingles), Kim Nazarian (New York Voices), Peder Karlsson (ehem. The Real Group), Claudia Burghardt (Musikhochschule Hannover) gewonnen werden. Anmeldungen (pro Workshop 15 Euro) und Informationen zu den Dozenten und Workshop-Themen finden sich auf der Web.stival-Seite.

Gegen 18 Uhr abends startet das „Good Evening!”-Programm im kostenfreien Livestream mit Talks, Kleinstkonzerten, Umfragen, Interviews, Geschichten und Präsentationen aus Kirchzarten und der Welt. Unter anderem werden dann Kirchzartens Bürgermeister Andreas Hall, Martin Hegar und Thomas Messeser vom Hotel Die Halde, Mario Hug vom Weingut Hug, Josef und Johannes Ruf vom Beckesepp, Christian Nagel und der MGV Zarten, Uli Führe, der Freiburger Schülerchor Voice Event und viele mehr zu sehen und zu hören sein!

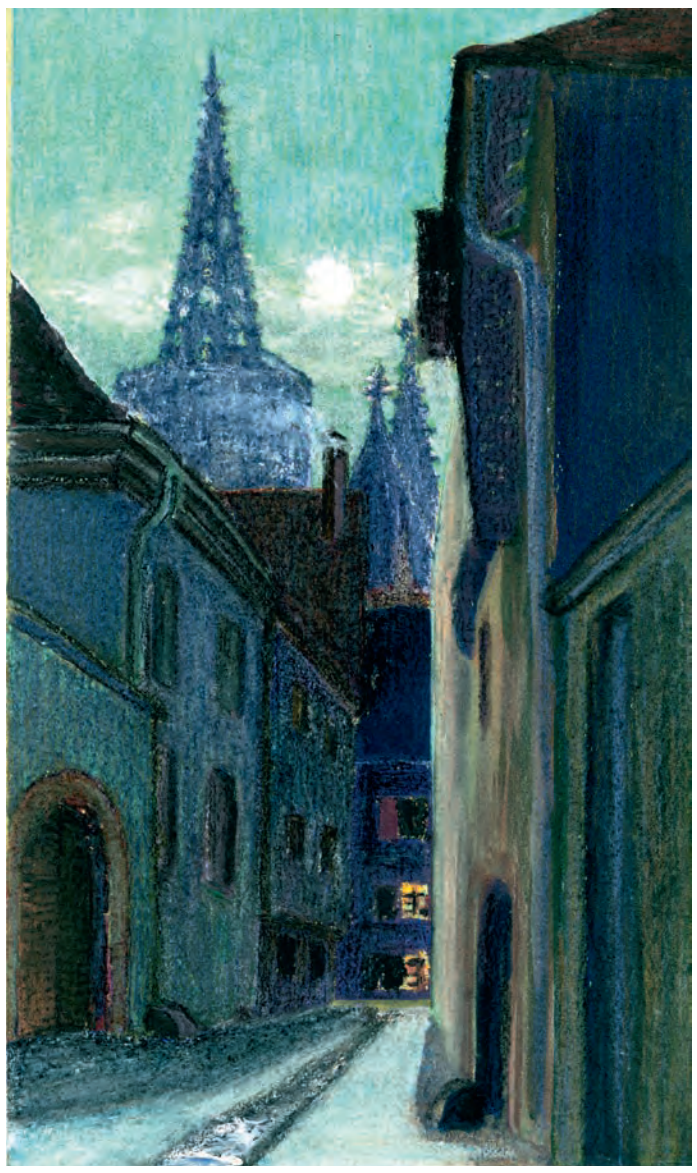
Konzertprogramm

Das Konzertprogramm startet jeweils im ebenfalls kostenfreien Livestream um 20 Uhr. In der Local Night am Donnerstag sind die Dreisamtäler Künstler Thomas Fuß, Uli Führe, Héctor Orban, Theresa Dold und Wilde Wälder zu hören. Freitag- und Samstagabend wird das Programm international mit Gruppen aus Deutschland (Jazzchor der Uni Bonn, Gabriel Hahn, anders, Baff!), Schweden (Åkervinda, Solala), Kanada (FreePlay Duo), England (The Beatbox Collective) und Finnland (Rajaton), jeweils live moderiert aus London oder Kirchzarten! Am Samstagnachmittag findet ebenfalls um 15 Uhr ein Kinderkonzert mit dem Beatboxduo Acoustic Instinct statt. Beendet wird das Festival im Gedenken an den Festivalgründer am Sonntag um 17 Uhr mit „Celebration of Life in Memory of Tobias Hug“.

Ausführliche Informationen sind unter www.blackforestvoices.com/webstival zu finden.

Bruno Schley

Möglichkeit des Ausstellungsbesuches



Freiburg *(dt.)* Zur Neuerscheinung des Buches "Bruno Schley-Blicke eines Unbekannten auf Münster und Stadt, Freiburg 1912-1967", siehe Dreisamtäler vom 27. Mai 2020, gibt es eine sehenswerte Ausstellung im Karl-Rahner Haus, Habsburgerstraße 107. Sie kann in kleinen Gruppen besichtigt werden.

Anmeldung unter jan.blass@t-online.de und uli.fuehre@t-online.de.

Der Freundeskreis Altenhilfe sagt Danke!

Danke an die LandFrauen Kappel-Ebnet, die Pfadfinder Littenweiler sowie die zahlreichen Näherinnen und Näher, die für uns mehr als 3.000 Mund-Nase-Masken genäht haben. Sie haben damit den alten Menschen in den Altenhilfeeinrichtungen und den Pflegenden geholfen als die Not am größten war. Chapeau!

Freundeskreis der Altenhilfeeinrichtungen der Heiliggeistspitalstiftung Freiburg
Heinrich-Heine-Str. 12, Littenweiler | Telke Riegler-Winkel, Tel. 0761 / 2108570

Änderung der Corona-VO Einzelhandel

Stuttgart *(dt.)* Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau und das Ministerium für Soziales und Integration haben am Dienstag kurzfristig eine Änderung der Corona-Verordnung Einzelhandel veranlasst.

Durch die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg vom 8. Juni 2020 war die bisherige Richtgröße zur Flächenbegrenzung der Einzelhandels-Verordnung vorläufig mit sofortiger Wirkung außer Vollzug gesetzt worden. Die vorige Richtgröße von 20 Quadratmetern wurde durch eine bestimmte und verbindliche Mindestfläche von zehn Quadratmetern ersetzt.

„Die gesunkenen Infektionszahlen in Baden-Württemberg sind ein gutes Zeichen und machen weitere Lockerungen möglich“, so Gesundheitsminister Manne Lucha. „Gleichzeitig hat der Infektionsschutz der Bevölkerung nach wie vor absolute Priorität. Jeder Schritt zu weiteren Öffnung verlangt erhöhte Wachsamkeit. Abstands- und Hygieneregeln müssen auch weiterhin eingehalten werden, damit sinkende Zahlen ein dauerhafter Trend bleiben.“

Papstbank im Zartener Kapellengarten renoviert

Zimmerei Rombach machte aus der Bank mit den Erinnerungen wieder ein Prachtstück

Im gebührenden Abstand trafen sich zum feierlichen Probesitzen auf der renovierten Papstbank Nr. 609/5000 im Zartener Kapellengarten Marco Hauser vom Bürgerverein, Zimmermann Wolfgang Rombach und Franz Asal vom Kapellenverein (v.l.). *Fotos: Gerhard Lück*

Kirchzarten-Zarten *(glü.)* Am 24. und 25. September 2011 besuchte Papst Benedikt XVI., der „deutsche Papst“, während seines dritten Besuches in der Heimat auch Freiburg. Zentraler Ort der Begegnung mit den Menschen der Region war das Messegelände, dort wo sich heute das neue SC-Stadion zum Himmel empor streckt. Damit die vielen tausend Menschen nicht stundenlang stehend auf den Papst warten mussten bis die liturgischen Feiern begannen, hatten die Organisatoren gemeinsam mit Menschen vom badischen Forst die Idee, aus heimischen Fichten und Kiefern Sitzbänke zu zimmern.

Und als der Papst dann wieder daheim in seinen vatikanischen Gemächern weilte, hatten wiederum findige Menschen die Idee, die 5.000 Papstbänke im Lande zu veräußern. Mit einer entsprechend nummerierten Plakette versehen gingen alle Bänke zum Preis von 410 Euro weg – sogar bis Virginia in den USA sei eine geliefert worden. Auch in Zarten landeten einige Bänke – am Sägplatz und beim Bärenwirt. Das Exemplar 609/5000 kam dank Sponsoring durch den Bürgerverein Zarten in den St. Johannes-Kapellengarten. Hier nahm sich Franz Asal, der Vorsitzende vom Kapellenverein, liebevoll der massiven Holzbank an.

Alljährlich Jahr unterzog er sie einem gründlichen Schutzanstrich. Doch auch der konnte nicht verhindern, dass der päpstliche Sitzplatz dem Werden und Vergehen allen Irdischen ausgesetzt war. Einen Grund für die fortschreitende Fäulnis machte er übrigens in einer unsachgemäßen Verschraubung aus. Jetzt wäre es soweit gewesen, dass die Bank Nr. 609 dem Kaminofen Zartener Kapellengänger geweiht werden musste – oder ein echter Holzexperte die Rettung einläutete. Und den fanden die Zartener im Kirchzartener Zimmermann Wolfgang Rombach.

Zwar konnte auch er die komplette Rettung nicht leisten und musste eineinhalb Meter von der Banklänge wegen Holzfäulnis abnehmen. Doch die verbliebenen 3,5 Meter verwandelte er wieder zu einem Schmuckstück, dem er gleich auch neue Bankbeine verpasste. Die Zartener wussten, dass sie mit Rombach einen Experten hatten, schließlich machte er vor Jahren auch aus der Alte Säge ein Zartener Schmuckstück. Klar war, dass Franz Asal wegen der Corona-Pandemie kein großes Papstbank-Renovierungsfest veranstalten konnte. Aber den Vorsitzenden vom Bürgerverein, Marco Hauser, und den Zimmermannsmeister Wolfgang Rombach, der übrigens nur ein „Vergelt’s Gott“ als Lohn haben wollte, lud er dennoch zu einem Probesitzen mit Abstand von 1,50 Meter und anschließendem Papstbank-Sekt ein. Dabei tauschten sie manche Geschichte rund um den Transport einer Bank in den Vatikan aus, selbstverständlich vor allem von Zartener Feuerwehrleuten organisiert.

40 Punkte-Marke geknackt!

Edel-Joker Nils Petersen erzielt den Treffer zum Klassenerhalt

Joker Nils Petersen hat wieder gestochen und mit seinem Siegtreffer den Klassenerhalt des SC Freiburg gesichert. *Foto: Achim Keller*

Freiburg *(hr.)* Mit einem Sieg gegen Borussia Mönchengladbach hat sich der Sport-Club Freiburg am Freitagabend im heimischen Schwarzwaldstadion den Klassenerhalt gesichert. Nils Petersen erzielte 63 Sekunden nach seiner Einwechslung und mit seinem ersten Ballkontakt nach präzisem Freistoß von Vincenzo Grifo in der 59. Spielminute per Kopf den Siegtreffer.

Für Nils Petersen war dies sein 10. Saisontreffer und das 24. Jokertor – Ligarekord! Für den Sport-Club bedeute sein Tor des Tages den sicheren Klassenverbleib.

Bitter, dass die Mannschaft dies nicht mit den Fans feiern konnte. SC Trainer Christian Streich war jedoch nach Schlusspfiff nicht zu bremsen und umarmte stürmisch und völlig losgelöst jenseits jeglicher Corona-Vorsichtsmaßnahmen seine Co-Trainer, Teamarzt und alle, die in seiner Nähe standen. Manch einer wird dies noch einige Zeit gespürt haben, so euphorisch viel der Jubel aus. Streich entschuldigte sich später, die Emotionen seien mit ihm durchgegangen. Verständlich, wenn man bedenkt, dass der Sport-Club bereits am 30. Spieltag 41 Punkte auf dem Konto und den Ligaverbleib somit sicher in der Tasche hat.

„Das sind die Abende, die man sich als Stürmer wünscht“ freute sich Nils Petersen nach der Partie. Und mit Blick auf die Tabelle und die noch ausstehenden vier Spiele sagte der Matchwinner „natürlich dürfen wir jetzt auch ein bisschen nach oben schielen, warum nicht“.

Nur vier Punkte trennen den Sport-Club derzeit von der Europacup-Teilnahme. Der VfL Wolfsburg belegt mit 45 Zählern den 6. Tabellenplatz, TSG Hoffenheim mit 43 den 7. Rang, gefolgt vom SC Freiburg mit 41 Punkten. Auch SC Sportdirektor und Chefscout Klemens Hartenbach sagte bei „Sport im Dritten“ am Sonntagabend „Wir bremsen niemand“. Christian Streich jedoch möchte keine Prognose treffen „wir wollen einfach gut weiter kicken und leidenschaftlich auftreten.“

Am kommenden Samstag, zum Start der Englischen Woche trifft sein Team auf den VfL Wolfsburg, Anpfiff ist um 15.30 Uhr. Am Dienstag, dem 16. Juni empfängt der Sport-Club Hertha BSC, Anpfiff ist um 20.30 Uhr. Zum FC Bayern geht es am Samstag, dem 20. Juni, 15.30 Uhr. Das Saisonfinale gegen Schalke 04 ist am Samstag, 27. Juni, 15.30 Uhr in Freiburg.

Gottesdienstordnung

10.6. bis 19.6.2020

Eucharistiefeiern am Samstag und Sonntag und besondere Gottesdienste

Seelsorgeeinheit Dreisamtal

FÜR KIRCHZARTEN, St. Gallus

MITTWOCH, 10.06.
17:30 Rosenkranz
18:30 Eucharistiefeier zu Fronleichnam

DONNERSTAG, 11.06. Fronleichnam
10:30 Eucharistiefeier zu Fronleichnam
17:30 Rosenkranz
18:30 Eucharistiefeier zu Fronleichnam

FREITAG, 12.06.
08:30 Laudes das Morgengebet der Kirche
17:30 Rosenkranz
18:30 Eucharistiefeier

SAMSTAG, 13.06.
17:30 Rosenkranz
18:30 Eucharistiefeier

SONNTAG, 14.06. 11. Sonntag im Jahreskreis
10:30 Eucharistiefeier
17:30 Rosenkranz
18:30 Eucharistiefeier

MONTAG, 15.06.
17:30 Rosenkranz
18:30 Kraft schöpfen für die Woche - eucharistische Anbetung

DIENSTAG, 16.06.
17:30 Rosenkranz
18:30 Eucharistiefeier

MITTWOCH, 17.06.
08:30 Eucharistiefeier - anschließend Friedensgebt
17:30 Rosenkranz

DONNERSTAG, 18.06.
17:30 Rosenkranz
18:30 Eucharistiefeier - anschließend eucharistische Anbetung

FREITAG, 19.06. Heiligstes Herz Jesu
06:30 Pray and Breakfast
08:30 Laudes das Morgengebet der Kirche
17:30 Rosenkranz
18:30 Eucharistiefeier zum Herz Jesus Fest

Blutspendeaktion am 17. Juni in Stegen

Bedarf an Blutspenden nach Lockerung der Corona-Schutzmaßnahmen stark angestiegen

Stegen *(drk.)* Über mehrere Wochen wurden, zur Schaffung von Personal- und Bettenkapazitäten für COVID-19 Patienten, nicht dringend erforderliche Operationen zunächst ausgesetzt, entsprechend reduzierte sich der Blutbedarf. Dank der überwältigenden Spendenbereitschaft in den vergangenen Wochen, konnte die Versorgung mit Blutpräparaten sichergestellt werden. Seit wenigen Tagen wird die Behandlungsfrequenz und Operationstätigkeit in den Kliniken wieder hochgefahren. Folge ist eine extreme und schnelle Bedarfssteigerung. Da Blutprodukte nur kurzfristig haltbar sind, konnten während des Shutdowns keine langfristigen Vorräte angelegt werden. Der DRK-Blutspendedienst bittet daher jetzt dringend um ihre Blutspende am: Mittwoch, dem 17. Juni, von 15.00 bis 20.00 Uhr in der Kageneckhalle, Dorfplatz 4 in Stegen.

Nur mit Terminreservierung!

Damit Abstandsregeln eingehalten werden können, ist eine effektive Steuerung des Besucherstroms erforderlich. Hierzu wurde ein Terminreservierungssystem installiert. Das DRK bittet Sie daher unter https://terminreservierung.blut spende.de/m/Stegen-kageneckhalle eine persönliche Terminreservierung vorzunehmen. Dieser Service hat laut DRK gleichzeitig zur Reduzierung von Wartezeiten geführt.

Für Blutspender besteht kein erhöhtes Risiko, sich auf Blutspendeterminen mit dem Coronavirus anzustecken. Bereits seit geraumer Zeit werden Maßnahmen ergriffen, die eine größtmögliche Sicherheit gewährleisten. Hierzu zählt eine Temperaturmessung bereits am Eingang, die kontrollierte Aufforderung zur Handdesinfektion sowie die Rückstellung von Spendern, die sich in den letzten vier Wochen im Ausland aufgehalten haben oder Kontakt zu SARS-CoV-2 infizierten Menschen hatten. Blutspender erhalten bei der Blutspende eine Schutzmaske (MNS-Maske).

Menschen mit grippalen oder Erkältungs-Symptomen oder Durchfall werden generell nicht zur Blutspende zugelassen. Bereits am Eingang wird nach diesen Symptomen gefragt und ggf. der Einlass in das Spendelokal verwehrt

Nach derzeitigem Stand der Wissenschaft wird das Virus nicht über eine Blutspende übertragen. Deshalb wird auf den Blutspendeaktionen keine SARS-CoV-2 -Testung des gespendeten Blutes durchgeführt.

Weitere Blutspendetermine und Informationen unter www. blut spende.de oder unter der gebührenfreien Service-Hotline 0800-11 494 11.

Bürgerverein Zarten e. V.

Mitgliederversammlung

Kirchzarten-Zarten *(dt.)* Am Freitag, dem 19. Juni, um 20.00 Uhr lädt der Bürgerverein Zarten zur Mitgliederversammlung in das Gasthaus Bären in Zarten ein.

Die Versammlung wird nach den zum Zeitpunkt der Versammlung geltenden gesetzlichen Regelungen abgehalten; man behält sich vor, die Versammlung in der „Bärenhöhle“ oder im „Bären-Festzelt“ durchzuführen. Aus diesem Grund wird gebeten, sicherheitshalber Mund-Nasenschutz und ggf. ein wärmendes Jäckchen dabei zu haben. Wünsche und Anträge sind bis zum 12. Juni 2020 schriftlich bei dem 1. Vorsitzenden einzureichen

Der Verein freut sich, Mitglieder und Interessierte zu dieser Versammlung begrüßen zu dürfen und würde sich gerade in dieser Zeit sehr über ein reges Interesse seitens der Bevölkerung und besonders der Mitglieder freuen.

Neuer Pumptrack erhöht Attraktivität vom Hexenwald-Trailpark

Mit viel Einsatz ehrenamtlich die „Sabine“-Sturmschäden beseitigt – Training startet

Mit einer Astschere trennten Projektteam-Mitarbeiter Stefan Läufer und SVK-Abteilungsleiter Ski und Rad Bernhard Strecker (v.r.) das obligatorische Band zur Einweihung vom neuen Pumptrack im Hexenwäldle. – Der MTB-Nachwuchs nahm den neuen Trainingsparcours gleich „in Besitz“. *Fotos: Gerhard Lück*

Kirchzarten *(glü.)* Nach seiner Eröffnung vor gut drei Jahren hat sich der Hexenwald-Trailpark des SV Kirchzarten bewährt. Mountainbiker finden hier ein hervorragendes Trainingsgelände, um besonders ihre Technik und Kondition zu verbessern. Jetzt erfuhr der Parcours ein erstes Facelifting und mit einem neuen Pumptrack eine weitere Technikherausforderung. „Das frei zugängliche Trainingsgelände hat damit weiter an Attraktivität gewonnen“, freut sich Stefan Läufer, fachlicher Berater vom Projektteam des Hexenwäldles, „es lockt immer wieder zahlreiche Sportler raus in die Natur.“

Nachdem Trockenheit, Käferbefall und Sturm „Sabine“ Bäume entwurzelt und zahlreiche Strecken beschädigt hatten, mussten im Frühjahr erst einmal 42 umgestürzte Fichten beseitigt und weitere zwölf Bäume aus Sicherheitsgründen gefällt werden. Wegen des Corona-Kontaktverbots waren die Strecken gesperrt und gemeinsame Arbeitseinsätze zunächst nicht möglich. Dennoch fanden sich in den letzten Wochen immer wieder Mitglieder der Ski- und Radabteilung des SVK, um alleine oder als Familie eigenständig und ehrenamtlich ihren Beitrag zu leisten, damit die Strecken möglichst schnell wieder „auf Vordermann“ kämen. In unzähligen Stunden wurden Stöcke, Äste, Zapfen und Dornen beseitigt, eine zerstörte Holzbrücke ersetzt, Wege repariert und neue Steilkurven und Sprünge geschaufelt.

Gleichzeitig entstand im unteren Bereich des Hexenwalds ein moderner Pumptrack. Nach erteilter Baugenehmigung und finanzieller Zusage der Gemeinde konnten die Pläne des Vereins in Zusammenarbeit mit einer Fachfirma umgesetzt werden. Mit dem Pumptrack hat der Trailpark einen neuen unteren Abschluss und eine attraktive Anlage als Ergänzung des vielfältigen Streckennetzes bekommen. „Jetzt kann man sogar radeln ohne zu treten“, erklärt Bernhard Strecker, SVK-Abteilungsleiter Ski und Rad. „Denn auf der neuen Wellenbahn beschleunigen die Sportler durch geschicktes Be- und Entlasten des Bikes.“ Diese neue Herausforderung gehe nicht nur in die Beine, sondern auch tüchtig in die Oberarme. Neben klassischem Cross-Country könnten im Hexenwäldle nun weitere interessante Formate trainiert werden.

Die Gesamtkosten für den neuen Pumptrack liegen bei rund 30.000 Euro, von denen die Gemeinde Kirchzarten 15.000 Euro übernehmen will. Die restliche Finanzierung konnte durch großes ehrenamtliches Engagement von SVK-MTB-Sportlern sowie durch hilfreiches Material- und Maschinensponsoring lokaler Unternehmen gesichert werden. SVK-Geschäftsführer Christian Kaindl ist für die großartige und vielseitige Unterstützung sehr dankbar: „Da beweist sich wieder einmal die Zusammengehörigkeit der SVK-Familie und unser Netzwerk.“

Nachdem die Anlage nun mit viel Herzblut, Engagement und finanziellen Aufwand erneuert und ergänzt sei, hoffe der Verein sehr darauf, dass alle Nutzer des Trailparks den Förderverein mit einem Jahresbeitrag von 10 EUR unterstützen. „Mit ihrem Trailpark-Sticker zeigen Sie Ihre Unterstützung und tragen dazu bei, das Trainingsgelände in einwandfreiem Zustand zu erhalten“, ermuntert Bernhard Strecker. – Weitere Infos hierzu unter http://hexenwald-trailpark.de/foerderkreis-hexenwald-trailpark im Internet.

Der Buchtipp

KEIN HELD
Das neue Buch im Badischen Landwirtschafts-Verlag
Zeitzeugnis eines Lebens im 20. Jahrhundert und Spurensuche im Hier und Jetzt

Raus aus dem Dorf, hinaus in die Welt ... Valentin Moritz zieht es, wie viele seiner Generation, aus der Enge seiner Heimat in die Ferne. Der Kontakt zum Aussiedlerhof des Opas dünnt aus. Dann schreibt der 1987 geborene "Nestflüchtling" aus Niederdossenbach im Kreis Lörrach und inzwischen Wahl-Berliner auf Bitten seines Großvaters dessen Leben auf. Die Lebenswelt des Großvaters versetzt er mit den Erfahrungen der eigenen Generation. Mit Zuneigung und Respekt betrachtet er den Großvater, dessen Lebenswillen und Haltung während des Krieges und danach, seinen Humor, den positiven Elan und offenen Geist, aber auch den engen Zusammenhalt und die Wärme der bäuerlichen Großfamilie.

Man hört ihn förmlich, den Großvater Josef Mutter, unbekümmert erzählend, wie ihm der Schnabel gewachsen ist. Der "alte Sturkopf" mit Charme, Kampfgeist und rebellischer Ader nimmt kein Blatt vor den Mund und positioniert sich immer klar - ohne seine wohltuende, selbstverständliche Bescheidenheit aufzugeben. So transportiert dieses Buch Impulse und Erfahrungen gleich mehrerer Generationen und zeigt, welcher Wert dem Erinnern zukommen kann. Auch dem Erinnern an den Krieg und die deutsche Vergangenheit und Verantwortung, dem mit 75 Jahren Kriegsende in diesem Jahr eine besondere Bedeutung zukommt. Wie viele seiner Zeit, haben den Großvater die Erlebnisse im Krieg, seiner amerikanischen Kriegsgefangenschaft und der Nachkriegszeit im Alter stark beschäftigt.

KEIN HELD ist das erste Buch des jungen Autors, der bereits mit kurzen Erzähltexten auf sich aufmerksam machte und für seine Arbeit mit Preisen und Stipendien ausgezeichnet wurde (valentin-moritz.de).

KEIN HELD - Erinnerungen. Valentin Moritz, 224 S., Hardcover, ISBN 978-3-9818089-8-8, 18,00 Euro. Das Buch ist im Buchhandel oder direkt beim Verlag erhältlich: Carolin Karl, Tel. 0761/27133-445, verlag@blv-freiburg.de. Pressesupport durch Buch Contact (Freiburg, Berlin). Am 12. November, 19 Uhr findet eine Lesung im Haus der Bauern, Freiburg, statt.

Besuchen Sie uns auch online:
www.dreisamtaeler.de

„Stadtradeln“: In drei Wochen viele Radkilometer sammeln

Kirchzarten und Stegen machen beim Wettbewerb für Radförderung und Klimaschutz mit

Sabine Paschold aus Stegen und Karin Hauser aus Kirchzarten gehören zu den Initiatoren vom „Stadtradeln“ im Dreisamtal. *Foto: Gerhard Lück*

Kirchzarten/Stegen *(glü.)* Bundesweit läuft die Aktion „Stadtradeln“. Frauen, Männer, Kinder sammeln in ihrer Kommune während eines bestimmten Zeitraums so viele Rad-Kilometer wie nur eben möglich. Sie wollen sich mit diesem Wettbewerb für Radförderung, Klimaschutz und Lebensqualität einsetzen. Vom 4. bis 24. Juli 2020 beteiligen sich auch die Dreisamtal-Gemeinden Kirchzarten und Stegen an der Aktion. In Stegen geht die Initiative vom „Arbeitskreis Klimaschutz Stegen“ und deren Initiatoren Sabine Paschold, Peter Schilken und Michael Stumpf aus. In Kirchzarten ergriffen die Gemeinderäte Maxi Glaser, Karin Hauser und Benny Rudiger fraktionsübergreifend die Initiative und holten inzwischen weitere Räte ins Boot.

„Stadtradeln“ ist ein Wettbewerb, bei dem es darum geht, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Dabei sei es egal, ob jemand bereits jeden Tag fahre oder bisher eher selten mit dem Rad unterwegs gewesen wäre. „Jeder Kilometer zählt“, sagen die Initiatoren, „und erst recht, wenn der sonst mit dem Auto zurückgelegt worden wäre.“ Die Aktion sei auch eine gute Ergänzung zu den politischen Bemühungen in den Orten. Stegen forciere das E-Carsharing, den Bürgerbus und schaffe ein Lastenfahrrad zur Nutzung aller Bürger an. Kirchzarten entwickle ein Klimakonzept und wolle an den Ausbau der Radwege. Und die Radverkehrsplanung sei, wie zu hören war, auch ein wichtiges Ziel der Aktion. Dazu helfe die „Bürgerbeteiligungsplattform RADar!“, in der Radler direkt ihre Erfahrungen des Alltags mitteilen. Das könnten gefährliche Schlaglöcher, plötzlich endende Radwege oder unübersichtliche Verkehrsführung und gefährliche Kreuzungen sein.

Das Mitmachen sei denkbar einfach. Über die Internetplattform www.stadtradeln.de kommt man zu seinem Ort und kann sich dort registrieren. Jeder sollte sich dann einem Team anschließen – das kann die Familie, der eigene Verein, die Schule oder die Firma sein, oder eine eigene Mannschaft gründen oder sich den möglichen offenen Teams eines Ortes anschließen. Jeder Kilometer, der während der dreiwöchigen Aktionszeit mit dem Fahrrad zurückgelegt wird – Vertrauenssache! –, kann online ins km-Buch eingetragen oder direkt über die Stadtradeln-App getrackt werden. Radelnde ohne Internetzugang melden wöchentlich die Radkilometer per Kilometer-Erfassungsbogen. Die Registrierung kann für Kirchzarten und Stegen ab sofort erfolgen. Der „Dreisamtäler“ informiert zusätzlich regelmäßig über die Vorbereitungen und alles Wichtige! Für Rückfragen stehen in Kirchzarten Karin Hauser (Tel. 07661 981644) und in Stegen Sabine Paschold (Tel. 07661 981644) gerne zur Verfügung.

Der Buchtipp

Traumziel Bodensee • Von Radolfzell bis Bregenz

Ein umfassender Bildband über den großen See im Dreiländereck, seine Kultur- und Naturhighlights, seine Geschichte und seine Menschen.

Der See der unendlichen Möglichkeiten. Egal ob am deutschen, österreichischen oder Schweizer Ufer – harmonisch wie kaum anderswo verbinden sich hier Natur und Kultur: Von Meersburg über Lindau bis hinauf ins Allgäu, nach Bregenz, Konstanz und Schaffhausen und zur Mainau und Reichenau führt die Reise.

Stimmungsvolle Bilder und fundierte Texte laden ein, das Flair dieses einzigartigen Gewässers zu erkunden, zu Fuß, zu Wasser oder im Zeppelin.

Bernhard Pollmann ist freier Autor mit den Schwerpunkten Geschichte, Natur und Kultur Nordeuropas. Als passionierter Wanderer und Radfahrer hat er viele Länder Nordeuropas erkundet. Als Autor und Fotograf publizierte er mehr als 20 Führer über Gebiete in Deutschland, Skandinavien, Frankreich, Tschechien und Polen. Er zählt zu den besten Kennern der Lande zwischen Alpen und Nordmeer.

Karl-Heinz Raach studierte Soziologie und Ethnologie in Freiburg und Montreal und arbeitet seit 1984 als freier Fotojournalist. Neben Reportagen in Zeitschriften und Reisemagazinen fotografierte er inzwischen über 100 Bildbände und zahlreiche Fotokalender. Im Eigenverlag veröffentlicht er zudem Druckerzeugnisse von Freiburg und dem Schwarzwald. Er ist Mitglied der renommierten Bildagentur LAIF und lebt in der Nähe von Freiburg.

Traumziel Bodensee
Von Radolfzell bis Bregenz, Bernhard Pollmann, Karl-Heinz Raach, 224 Seiten, ca. 350 Abb., Format 24,5 x 30,5 cm, Hardcover mit Schutzumschlag, erschienen im Silberburg Verlag
ISBN: 978-3-8425-2121-6.
Preis: 39,99 EUR

Frühling: Lust auf Veränderung!
Renovieren mit Stressfrei-Garantie!
Von der kompletten Haus- und Wohnungssanierung über die kreative Bad-, Küchen- und Raumgestaltung bis zum platzgewinnenden Dachboden- und Kellerausbau.
Aus einer Hand – garantiert zuverlässig und stressfrei!
Lassen
T (07 61) 4 59 03-0
www.renovieren-freiburg.de
energie experte
bad&heizung

Kirchliche Sozialstation Dreisamtal
PFLEGE NEU DENKEN
Wir setzen uns dafür ein, dass Sie Ihre Selbstständigkeit so lange wie möglich bewahren. Dazu überlegen wir gemeinsam mit Ihnen, wer welche Aufgaben übernehmen kann. Zum Aufbau Ihres Netzwerkes kommen wir auch gern zu Ihnen nach Hause.
Als Pflegedienst könnten unsere Aufgaben z.B. sein:
- Beratung, Schulung und Anleitung
- Ausführung ärztlich verordneter Maßnahmen
- Unterstützung bei der Körperpflege, im Haushalt, beim Einkauf, bei Arztbesuchen, im Alltag
- Hauswirtschaftliche Betreuung
- Betreuung von Menschen mit Demenz
- Essen auf Rädern
- Hausnotruf

Für Terminvereinbarungen und Informationen erreichen Sie uns am Besten Mo - Fr werktags von 09:00 h -12:00 h und 14:00 h bis 16:00 h.
Telefon 07661-9868-0
Kirchliche Sozialstation Dreisamtal
Bahnhofstraße 18 • 79199 Kirchzarten
info@sozialstation-dreisamtal.de • www.sozialstation-dreisamtal.de

VAG kehrt zum Regelfahrplan zurück

Nachtverkehr „Safer Traffic“ bleibt vorerst noch ausgesetzt

Freiburg *(vag.)* Mit dem Ende der Pfingstferien kehrt die Freiburger Verkehrs AG (VAG) am 15. Juni zum regulären Jahresfahrplan 2020 zurück. Lediglich der Nachtverkehr „Safer Traffic“ bleibt vorerst noch ausgesetzt. „Wir registrieren seit Wochen eine leichte, erfreulicherweise aber kontinuierlich steigende Nachfrage und erwarten mit dem erweiterten Präsenzunterricht an den Schulen nochmals einen Anstieg der Fahrgastzahlen,“ erklärt VAG Vorstand Oliver Benz.

Infolge der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Ausgangsbeschränkungen hatte die VAG ihre Angebote seit dem 23. März deutlich zurückgefahren, da die Zahl der Fahrgäste zeitweise um bis zu 85 Prozent zurückgegangen war. Mit der Lockerung der Auflagen hatte die VAG ihre Angebote dann nach und nach wieder verstärkt.

Auch in der Hochphase der Krise hat die VAG dennoch etwa 70 Prozent der üblichen Bus- und Stadtbahnverkehre aufrechterhalten. „Dies entspricht unserer Philosophie eines angebotsorientierten Fahrplans“, so Benz, „da für uns ein verlässliches, regelmäßiges und dicht getaktetes Fahrplanangebot auch in Krisenzeiten an erster Stelle steht.“ Der VAG Vorstand dankte in diesem Zusammenhang dem Bund und dem Land für die angekündigten ÖPNV-Rettungsschirme, die deutlich zeigen, dass auch in der Bundes- und Landespolitik die Bedeutung eines guten öffentlichen Nahverkehrs fest verankert ist.

Mitgliederversammlung

Stegen *(hs.)* Der „Verein Tourismus Dreisamtal e.V.“ lädt herzlich zur Mitgliederversammlung am 16. Juni um 19.30 Uhr in der Kageneckhalle in Stegen ein. Aufgrund der derzeit gültigen Corona-Verordnung ist eine Anmeldung für diesen Termin in der Tourist-Info erforderlich: Telefon 07661 / 907980, Fax 07661 / 907989 oder per E-Mail an tourist-info@dreisamtal.de Für die Mitgliedsversammlung sind die derzeit gültigen Hygieneregeln verbindlich. Besucher tragen zum Einlass in die Halle einen Mund-/Nasenschutz, die Gesamtteilnehmerzahl ist auf 99 Personen begrenzt.

Der Eintrag in die Unterschriftsliste ist vor Betreten der Halle verpflichtend. Damit genügend Zeit für Einlass und Eintrag in die Unterschriftenliste bleibt, bittet man um frühzeitiges Erscheinen.

Leserzuschriften

Zu unserer Berichterstattung über die Corona-Krise erreichten uns folgende Leserzuschriften:

Sehr geehrte Damen und Herren,
danke, dass die Biergärten wieder geöffnet haben. Da wächst in mir die Hoffnung, dass die Stammtischproletinnen und -proleten angeführt von Hanspeter Schweizer wieder in ihren natürlichen Lebensraum zurückkehren. Dort dürfen sie dann weiter ihre Meinung unter ihren Fans verbreiten und müssen nicht die Zeitung voll schmieren.

So das war die Polemik. Jetzt noch ein paar Anmerkungen zum neusten Erguss von Herrn Schweizer:

1. Schwimmbäder. Die Ansteckungsgefahr im Wasser ist wohl gering. Aber bis man dort hin gelangt, steht man in einer Schlange am Einlass. Und wie machen wir das mit dem Duschen vor dem Baden? Lassen wir das ausfallen und erhöhen dafür die Chlorkonzentration im Wasser?

2. Schulen und Hotels: Die wissenschaftlich fundierte Meinung neigt inzwischen zu der These, dass die meisten Infektionen über Aerosole geschehen. Das erscheint mir beim kürzlich berichteten Ausbruch nach einem Gottesdienst in Frankfurt eine einleuchtende Erklärung. Gerade in geschlossenen Räumen bleiben Aerosole lange in der Luft. Gegen Tröpfchen schützt der Mindestabstand. Gegen Aerosole hilft nur frische Luft. Die Frage ist nun, wie lassen sich in Schulen und anderen Situationen, wo Menschen über längere Zeit in geschlossenen Räumen zusammen sind, solche möglichen Infektionssituationen verhindern. Wer sich damit auseinander setzen möchte, dem empfehle ich den Corona Podcast des NDR. Dort erläutert Professor Drosten den aktuellen Stand der Forschung und die daraus zu ziehenden Schlüsse. Gerade auch zum Thema Kitas und Schulen einerseits und Öffnung von Amüsierbetrieben andererseits finden sich interressante Überlegungen.

3. Ist Sars-Covid-19 relativ harmlos? Fragen Sie nicht mich. Schauen Sie nach Brasilien, Russland, Norditalien, USA und nicht zuletzt Großbritannien. Im vereinigten Königreich gibt es seit dem 20. März 60.000 Todesfälle mehr als im langjährigen Mittel (Und ganz sicher sind das nicht alles Selbstmorde von Fussballfans, für die das Leben ohne Stadionbesuch sinnlos geworden ist). Wir hatten Glück, dass unsere Politik nach den katastrophalen Nachrichten aus anderen Ländern reagiert hat, und dass die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung die Maßnahmen, zum Teil schon bevor sie bindend wurden, befolgt haben.

Die Forschung zu den gesundheitlichen Langzeitschäden befindet sich noch am Anfang. Es erscheint mir dumm und verantwortungslos nach einem halben Jahr in der Pandemie endgültige Wahrheiten zu verbreiten. Interressanterweise sind die seriösen WissenschaftlerInnen eher vorsichtig und bereit ihre Meinung bei neuer Faktenlage zu überdenken. Während Professoren im Ruhestand und selbsternannte ExpertInnen sich mit Verschwörungstheoretikiern und Nazis zusammen tun um ihre zweifelhaften Meinungen unters Volk zu streuen.

Zum Thema Langzeitfolgen eine bittere Geschichte aus meinem Umfeld: In den 60er Jahren war die Kinderlähmung eine gefährliche Krankheit. Dagegen wurde mit einer großen Impfkampagne vorgegangen. Erfolgreich. Ein früherer Arbeitskollege war an der Kinderlähmung erkrankt und hat bis vor 10 Jahren gedacht, dass außer einem leicht versteiftem Bein nichts zurück geblieben ist. Seit 10 Jahren altert er allerdings so schnell, dass er mit Ende 50 nicht nur nicht mehr arbeiten konnte, sondern auch seine Frührente als Greis mit Anfang 60 nicht genießen kann.

Zum Schluss noch eine Anmerkung zu Prof. Dr. med. H. Wieland: Es geht bei der Zahl 50 Neuinfektionen pro 100.000 EinwohnerInnen nicht um eine epidemiologische oder medizinisch begründete Zahl. Es ist vielmehr eine politische. Die Politik geht davon aus, dass die Gesundheitsämter noch in der Lage sind, die Kontakte zu recherchieren und zu informieren. Klar wenn man das Sars-Covid-2 Virus als ungefährlich einschätzt, braucht es gar keine Massnahmen. Da können Sie sich aber auch Ihre Rechenexempel sparen und gleich zum Punkt kommen. Ich bin schon froh, dass Sie in Rente sind und in der Uniklinik nichts mehr zu melden haben.

Achim Schley,
Freiburg-Kappel

Bleiben Sie bei Ihren Wurzeln
Nun füllen ja weiter die Leserzuschriften zur Corona Pandemie Ihre Zeitung. Weiterhin auch Meinungen, die sehr sachlich und gut recherchiert sind, andere hantieren mit Statistiken und Zahlen um Ihre Theorien zu untermauern. Aber bei Leserbriefen ist ja vieles erlaubt.

Was mehr als fragwürdig ist, dass sie als Herausgeber zum Teil Kommentare und Artikel abgeben, die mit journalistischer Sorgfalt nichts zu tun haben. Dadurch befeuern Sie erst recht Tendenzen, die nicht die sachliche Information zum Ziel haben, sondern Stimmung erzeugen gegen die behördlichen Maßnahmen zum Schutz besonders älterer und kranken Menschen.

Das es hierbei den einen oder anderen Fehler in bestimmten Verordnungen gegeben hat, ist angesichts der immensen Gefahr für mich zu entschuldigen. Die Gesamtrichtung hat gestimmt, das belegen die Zahlen.

Kein journalistischer Artikel in den letzten Ausgaben, eine rühmliche Ausnahme war Dagmar Engesser mit ihrem Beitrag pro App, beschäftigte sich mit den gesundheitlichen Gefahren, Auswirkungen der Corona Pandemie auf Leben und Gesundheit unserer Bevölkerung, Fakten zur wirtschaftlichen Entwicklung etc. und keine Zeile von Ihnen bot uns zu diesem umfassenden Problem Zahlen und Fakten.

Jeder Tote durch und mit Corona ist zuviel und wir haben leider in Deutschland, lt. Bundesgesundheitsministerium von letzter Woche, eine Übersterblichkeit bedingt durch die Verbreitung des Virus. Jede Maßnahme, die Pandemie einzudämmen, war und ist gerechtfertigt. Wenn sie über das Dreisamtal hinausschauen, haben wir mit den USA, Italien etc. und besonders in Ländern der 3. Welt eine weltweite Ausbreitung. Das zu verharmlosen, ist mehr als dilettantisch und kurzsichtig. Uns sind Bilder und Szenen wie in den USA, Italien und vielen anderen Ländern erspart geblieben und wir haben unser Gesundheitssystem vorbereitet, denn das war die Absicht vieler einschränkender Maßnahmen. Diese werden erfreulicher Weise immer noch von vielen Menschen befürwortet.

Es finden ja nun weiter Lockerungen statt und es wird seit Wochen versucht, ins normale Leben zu kommen. Trotzdem unterlassen Sie es nicht, mit ihren zynischen Dankesworten in der letzten Ausgabe die Stimmung gegen bestimmte Maßnahmen anzuheizen, was zur Zeit auch eine bestimmte Partei bundesweit vehement betreibt. Diese Geister zu rufen, ist nicht gut.
Bleiben Sie mit ihrer "Berichterstattung" bei dem was sie jahrelang gut gemacht haben, lokale Informationen, Berichte aus dem Dreisamtal und Sachinformationen über lokale Ereignisse.

Bis dieses wieder geschieht, werde ich meine seit 25 Jahren jede Woche bezahlte Anzeige für meinen ambulanten Pflegedienst Pflege Partner aussetzen. Ich hoffe, ich kann bald wieder inserieren.
Ihnen alles Gute und bleiben Sie gesund.

Eike von Gierke
Pflege Partner Kirchzarten

Es ist über vier Monate her, als am Dienstag dem 28.01.2020 die Deutsche Presseagentur die erste Infektion mit dem neuartigen Coronavirus in Deutschland meldete. Seit dem hat sich die Welt für uns alle komplett verändert!

Großveranstaltungen, Messen, Fußballspiele und alle kulturellen Ereignisse wurden abgesagt. Deutsche Staatsbürger wurden aus ihren Urlaubszielen zurückgeholt. Kitas, Kindergärten und Schulen wurden geschlossen. Es kam zu Gastronomie- und Gottesdienstverbote sowie Versammlungsverbote. Die Arbeitswelt wurde in großen Teilen stillgelegt und vielen Unternehmen wurde die Lebensader abgeschnitten.

Um dem Virus weiter Einhalt zu gebieten, folgten Kontaktverbote, Abstandsgebote und die Maskenpflicht. Bei Verstößen drohten harte Sanktionen und die Menschen fingen an sich gegenseitig zu denunzieren.

Ich frage mich, stimmte die Verhältnismäßigkeit aller Maßnahmen? Es überrascht mich, wie schnell die Grundrechte abgeschafft werden konnten. Es funktioniert - Bilder und Zahlen reichen aus, um Ängste zu erzeugen- Menschen können dadurch gesteuert werden.

Wir müssen wachsam sein, damit wir nicht das verspielen, was unsere Vorfahren sich erkämpft haben.

Normalität ist leider nicht in Sicht! Die Wirtschaft ist schwer beschädigt und es ist nicht absehbar, wie viele Rettungsschirme noch benötigt werden. Die Menschen leben zurzeit in einer Scheinwelt, denn der Staat druckt massiv Geld und sorgt für Liquidität (Kurzarbeitergeld, Soforthilfen, Beteiligungen, Kredite usw.) Dies wird aber auf Dauer nicht funktionieren! Wir sollten nicht vergessen, der Staat besitzt kein Geld. Das was er jetzt mit vollen Händen ausgibt, wird er sich zum späteren Zeitpunkt wieder holen. Von uns! Hier wird der Staat mit seinen zur Verfügung stehenden Daumenschrauben Hand anlegen.

Wenn man zurückblickt, muss man sich fragen, ist der Staat bisher sorgsam mit unseren Steuergeldern umgegangen? Die klare Antwort ist nein! Wir haben zehn Jahre Wirtschaftswachstum in einer noch nie dagewesenen Dimension erlebt.

Was wurde mit den Massen an Steuergeldern gemacht? Wir haben marode Straßen und Brücken, ein marodes Bildungssystem, ein miserables Schienennetz und die weitere Umsetzung von erneuerbaren Energien hat nicht stattgefunden. Können wir dieser Politik vertrauen, dass sie es dieses Mal besser hinbekommt? Diese Frage kann sich jeder selbst beantworten!

Karl Voßler,
Kirchzarten

Beispiel Island und Taiwan:
Ohne Lockdown durch die Krise
Als meine Partnerin aus TAIWAN mich am 20. Januar besuchte und kurz darauf Jens Spahn in seltener Unbedarftheit meinte, wir bräuchten uns wegen Corona keine Sorgen zu machen, da schlug meine Partnerin die Hände überm Kopf zusammen und rief: Merkt Ihr überhaupt nicht was los ist, wollt Ihr denn weiter den Kopf in den Sand stecken und gar nichts unternehmen? Zu dieser Zeit hatte Taiwan schon längst die einschlägigen Maßnahmen ergriffen: Testen, Fieber messen, Masken tragen, Hände waschen, Abstand halten. Durch die frühe Disziplin der Taiwaner wurde dort die Ausbreitung der Seuche schon in den Anfängen gestoppt. Erfolg: Ein Lockdown war und ist kaum nötig, die Wirtschaft floriert, die Schulen sind geöffnet. Ganz Taiwan hat bisher im Laufe dieser Epidemie 7 (sieben!) Todesfälle zu beklagen. In der Bekämpfung von Corona ebenso erfolgreich wie Taiwan ist übrigens auch Island. Bis aber bei uns endlich mit den Auflagen die Notbremse gezogen wurde, haben wir wertvolle Zeit verloren mit verantwortungslosem Interessensstreit, sturem Leugnen und tumber Unfähigkeit. Dadurch haben wir jetzt ein paar tausend Menschenleben auf dem Gewissen. Wenn wir nicht aufpassen, wenn wir die Masken verweigern und keinen Abstand halten, dann werden es noch mehr werden. Inzwischen hat Taiwan der Bundesrepublik eine Million Masken geschenkt aber nicht mal ein anständiges Dankeschön dafür bekommen.

Leopold Rombach,
St. Peter

Inzwischen haben wir ein Stadium erreicht, in dem jeder Mitbürger dringend Verantwortung für unsere Zukunft übernehmen muss! Unter "www.bmi.bund.de", dann auf Download, kann sich jeder informieren "Mit welchen Methoden wir Covid-19 unter Kontrolle bekommen"! Unter Punkt 4a. "Worst Case verdeutlichen", läuft es einem kalt den Rücken herunter. Geht man so mit seiner Bevölkerung, besonders mit Kindern um? Ich bin entsetzt! Und wie gesagt, das hat nichts mit Verschwörungstheorien zu tun, sondern ist für jeden frei im Netz auf offiziellen Seiten nachzulesen. Es kann später niemand sagen: ich habe davon nichts gewusst . . .

Ines Hug,
per eMail

Sehr geehrter Herr Schweizer,
mit großem Interesse verfolgte ich ja die Reaktion auf Ihre Initiative, den Offenen Brief zu veröffentlichen. Ich nahm ja auch Stellung auf der Seite derer, die erwünschte Kritik äußerten.

Mittlerweile scheint sich immer mehr herauszustellen, wie sich allmählich die ins abseits gedrängten Kritiker mit Gegenargumenten herausgetrauen und Herr Drosten nicht mehr nur Zustimmung erwarten kann.

Am 31.05.2020 gab Herr Dr. Wodarg dem RUBIKON ein 30-minütiges Interview als Fazit nach sechs Wochen "Coronakrise". Er ist erschüttert von dem Zustand, in dem wir uns befinden und es scheint sich alles zu bewahrheiten, wovor er damals gewarnt hat und nennt die politischen Entscheidungen als Verbrechen an der Menschheit. Er erläutert u.a., weshalb in anderen Ländern mit Menschen anderer Hautfarbe so viele Menschen durch falsche Medikation durch Hydroxychloroquin sterben wie z.B. in Brasilien. Er fordert ebenfalls einen Corona-Untersuchungsausschuss. Ich hoffe, dieses Video wird nicht schon bald gelöscht.

Fast zeitgleich wird er mit neuesten Grafiken des RKI von Dr. Schiffmann unterstützt. Am 01.06.2020 stellt Herr Prof. Dr. Homburg zudem klar, dass die Politik nicht dem Drosten-Papier hätte folgen sollen. Es ist ihm bewusst, dass er auch zu den Wirrköpfen gezählt wird (auch in der BZ mit despektierlichen Attributen versehen) und er mit seinen kritischen Äußerungen ebenfalls nicht mehr sich in den Medien äußern darf, jedoch ist er zu prominent und seine Fakten zu eindeutig , um einfach gelöscht zu werden.

Der langen Rede kurzer Sinn, was würde geschehen, wenn Sie im Dreisamtäler eine Zusammenfassung der Fakten, die auch der größte Ungläubige nachforschen und finden könnte, abdrucken würden? Es wird so allmählich Zeit, dass immer mehr Menschen anfangen zu fragen und nicht nur lammfromm die Maske überziehen, bevor die "dritte Welle" regiemäßig anrollt.

Monika Prange,
per eMail

Anmerkung: unter
www.dreisamtaeler.de (Archiv)
sind alle Beiträge und Leserbriefe zu lesen, die uns seit der Titelgeschichte am 22. April 2020 erreichten.

Sehr geehrter Herr Schweizer,
meine Bekannten in Freiburg-Stadt beneiden mich um “unseren” Dreisamtäler. Eine solche Zeitung in Händen zu halten und nachdenklich zu lesen ist wesentlich angenehmer als sich vor dem Monitor den Hals zu verrenken. So ist die Nachfrage nach Exemplaren gestiegen und ich bemühe mich um Nachschub.

Spontan entwickelte sich auch die Idee, auf meinem großen Balkon eine Lesung abzuhalten. Nein, keine Dichterlesung, sondern eine Leserbrief-Lesung, rezitiert von einer schönen und klaren Stimme. Wir hatten sogar den Mut, den verordneten Abstand auf 1,23 m zu reduzieren.

Die anschließende Diskussion brachte neue Gedanken und das “gallische Dorf” erhielt großen Zuspruch. Es ist wohltuend, sich so angstfrei auszutauschen.

Mit viel Hoffnung auf wieder normale Zeiten und einem großen Dank an Sie für diesen ermöglichten und gewinnenden Austausch grüße ich freundlich

Gisela Ruthmann,
Oberried-Hofsgrund

Hallo Hanspeter,
mal eben . . . hab jetzt die ganze Zeit die Coronadiskurse verfolgt, die Du ja, für viele ja nicht nachvollziehbar, eingeläutet hast (als regionales Blatt darf man sowas doch nicht machen, des ghert sich itt.....) dachten wohl viele, die sich viel lieber den Dreisamtäler mit den gewohnten Inhalten wünschen und keinen Redakteur, der sich gegen den "Mainstream" stellt.

Aber, zum Glück tickst Du anders. Hatte ja schon immer den leisen Verdacht, dass Du ab und zu gerne freigeistiger unterwegs sein wolltest. Also, nicht unterkriegen lassen und, die Kritiker/innen,..... jeder soll nach seiner Fasson selig werden.

Tja, ist alles seltsam grad, aber das werden wir auch noch aushalten, wenn nur die nachgängigen Kollateralschäden sich nicht zu sehr potenzieren.
Bis dahin, " virale " Grüße aus Ebnet

Roland (Hölderle)

SUDOKU

	1		4		9		2	
2								4
		3	8		1	5		
8		7		4		2		1
			9		8			
6		1		3		4		9
		6	2		4	1		
1								6
	8		1		6		9	

Dreisamtäler • Lesenswert und werbewirksam
Freiburger Str. 6 • 79199 Kirchzarten
Tel. 07661 / 35 53
Fax 07661 / 35 32
info@dreisamtaeler.de
www.dreisamtaeler.de

Leserzuschriften

In der Zeit vom 25.05. bis 30.05 2020 (KW 22) wurden bei speziell ausgewählten knapp 400.000 Personen nur noch 4000 Test-Positive gefunden (1%). Innerhalb von 8 Wochen ist dieser Prozentsatz von 9 auf 1 zurückgegangen. Da von der Ansteckung bis zum Erscheinen in der Statistik 2 Wochen vergehen, begann der vom RKI dokumentierte Rückgang in Wirklichkeit nicht erst in der Kalenderwoche 14 (23. bis 29. März), in der noch 9% der Getesteten positiv waren, sondern in der Kalenderwoche 12 (09. bis 15. März), also mindestens eine Woche vor den staatlich verordneten drastischen Eindämmungsmaßnahmen.

Die Ursache des rapiden Rückgangs der "Neuinfektionen" ist in der natürlichen Geschichte viraler Atemwegserkrankungen, die von selbst aufhören, zu suchen, was aber von den Regierungsberatern in starrsinniger Weise nicht zur Kenntnis genommen wird.

Herr Prof. Drexler (Mitarbeiter von Herrn Prof. Drosten) schrieb kürzlich: "Größe und Dichte der Bevölkerung, Immunstatus, Altersstruktur und Anzahl der Kontakte bestimmen die Übertragungsmuster von Viren, die akute, sich vorwiegend selbst-begrenzende Infektionen verursachen, wie man sie bei viralen Atemwegserkrankungen beobachtet (J Med Virol. 2019;10.1002/jmv.25636). Diese Selbstbegrenzung kommt für seinen Chef anscheinend für COVID-19 nicht in Frage. Deshalb empfiehlt er die Fortsetzung der Zwangsmaßnahmen, vor allem aber die weitere Durchführung von RT-PCR-Tests (200 Euro/Test), an deren weiter Verbreitung der Biochemiker Olfert Landt (TIB MOLBIOL, Berlin, der den Test herstellt), ein Coautor der Arbeit, die die Entwicklung des Tests beschreibt, sehr interessiert ist.

Selbst der allerbeste Test hat eine falsch-positiv Rate von 1%. Das kann bedeuten, daß alle der genannten 4000 "Neuinfizierten" als falsch positiv eingeordnet werden können, es also keine "richtig" Infizierten mehr gibt, weil COVID-19 bereits heute verschwunden ist. Die Zeitdauer von der Ansteckung bis zum Ende der Infektiosität beträgt höchstens 18 Tage. Wegen der Inkubationszeit plus Meldeverzögerung von insgesamt 2 Wochen beginnt die ab der 22. KW beobachtete geringe Ansteckungsrate bereits in der Woche vom 11. bis 17.05. Das ist heute mehr als 18 Tage her. Deswegen ist niemand von den zuletzt 4000 positiv Getesteten heute noch infektiös. Da zu erwarten ist, daß die Neuinfektionsrate in der Zwischenzeit noch weiter zurückgegangen ist, und der Test eine höhere Falsch-Positiv-Rate (FPR) als 1% hat, wird es sehr bald in der Bevölkerung nur noch falsch-positive getestete Personen und keine Menschen mehr geben, die das Virus in ihren Atemwegen beherbergen. Das Befolgen der völlig sinnlosen Maskenpflicht ist die Insignie der Unterwerfung unter staatlich verordneten Blödsinn. Social Distancing ist bei fehlenden Infizierten völlig unnötig. Die tracing-app wird keine einzige Neuinfektion verhindern aber Falsch-Positive in Quarantäne schicken. Das stete Verweisen auf den bald zur Verfügung stehenden erlösenden Impfstoff trieft vor Unkenntnis. Die Krankheit ist verschwunden und war kaum gefährlicher als eine gewöhnliche Grippe. Ohne den Test hätte es COVID-19 nicht gegeben und die Virologen wären nicht über ihre bescheidene Bedeutung für das Gesundheitswesen in Deutschland hinausgewachsen.

Heinrich Wieland,
St. Peter

Ich möchte einige Themen aufgreifen die, wie mir scheint, in der Diskussion um Corona zu kurz kommen: Ziel von Werbung ist, Kunden für ein Produkt zu gewinnen. Das gilt auch für Ideen. Wenn heute an den Kassen eines jeden Ladens ein Schild dafür wirbt, wegen Corona doch bitte per Kreditkarte zu zahlen, und die Medien danach laut Umfrage berichten, dass Dreiviertel der Bevölkerung Bezahlung per Kreditkarte für gut hielten, dann war die Werbung erfolgreich. Auf dem Schild könnte auch stehen: Bitte Geld nur mit Handschuh anfassen. Aber das wäre ja nicht werbewirksam für eine Akzeptanz der geplanten Bargeldabschaffung. Wäre aber sinnvoller, denn mit Handschuh könnten wir auch dem „virenverseuchten“ Griff des Einkaufswagens, der Türklinken oder Waren, die wir berühren, entkommen, oder in einem Buch blättern. In der wiedereröffneten New York Public Library, so eine Meldung im SWR2 am 23. Mai, müssen sich die Kund/innen vorerst mit E-books (300.000 stehen bereits zur Verfügung!) zufrieden geben, solange nicht geklärt sei, wie lange sich Corona an den Büchern festgekrallt hat. „Corona“ steht inzwischen metaphorisch für die (Todes)angst, die uns auf Schritt und Tritt verfolgt.

Doch wer sagt denn, dass das alles „böse“ Viren sind? Breitbart und Rohwer, Wissenschaftler an der San Diego State University, weisen darauf hin, dass Viren und Bakterien in der Umwelt allgegenwärtig, milliardenfach vorhanden und ökologisch wichtig sind. Viren sind Teil unseres genetischen Materials, Grundlage unseres Lebens.

Nun schleuste sich im Winter ein „böses“, nämlich das gefährliche COVID-19-Virus ein. Doch weder mit Maske noch durch Distanzierung könnten wir uns vor der mikroskopisch kleinen Gensequenz namens Virus verstecken, das mit dem Wind über die ganze Welt zirkuliert, wie ein Team von kanadischen Wissenschaftlern herausfand. Erickson und Massihi, Ärzte in Kalifornien mit einer 40-jährigen Erfahrung mit Viren- und Atemwegserkrankungen, stimmen mit den meisten ihrer Kolleg/innen überein, dass es rational ist, die an diesem Virus Erkrankten unter Quarantäne zu stellen, nicht aber die Gesunden. Sie sprachen sich bereits am 25. April für eine sofortige Aufhebung aller Beschränkungen aus, an denen mehr Menschen erkranken und sterben würden als an Corona selbst. Und jetzt ist es bereits Juni! Desinfektionsmittel, so heißt es weiter, würden 99% unserer lebenswichtigen Viren und Bakterien abtöten, unser Immunsystem schwächen, das an Berührung gewöhnt sei. Viren und Bakterien seien die Bausteine unseres Immunsystems. Sie würden uns vor den bösen Viren und Bakterien schützen, und wir würden sie mit unserer Umgebung, in der wir leben, teilen. Schutzmaßnahmen seien also nur in akuten Fällen und zeitlich begrenzt unabdingbar. Wir sollten das Coronavirus wie einen Grippevirus wahrnehmen, das schließlich mutiert und verschwinden wird.

Das Coronavirus scheint aber, wenn wir die medialen Verlautbarungen verfolgen, gar nicht verschwinden zu wollen. Es wurde festgestellt, dass an Orten, wo das Mobilfunknetz bereits mit 6.2 GHz und mehr sendet, auffallend viele Infektionen auftreten. Je mehr wir uns digital vernetzen, desto anfälliger für Krankheiten werden wir. Elektromagnetische Strahlung schwächt das Immunsystem. Mit einem gestärkten Immunsystem können wir auch dem „bösen“ Corona besser widerstehen.
Vor lauter Angst vor Corona vergessen wir, dass die Mehrzahl gute Viren sind, ohne die wir gar nicht leben könnten. Konzentrieren wir uns also auf die „guten“ und nehmen wir sie als unsere Freunde wahr. Lernen wir von der buddhistischen Philosophie, allem was da auf der Erde kreucht und fleucht Respekt zu zollen und nicht hinter allem, wie in unserer westlichen Kultur, einen Feind zu wittern, den es zu bekämpfen gilt.

Dr. T. Sauter,
per eMail

Quellenhinweise:
SWR2 Journal am Mittag, 233.5.2020
Mya Breitbart, Forest Rohwer, „Here a virus, there a virus, everywhere the same virus?" Trends in Microbiology, June 2005, 13:6, 278-284.
Isabel Reche et al. "Deposition rates of viruses and bacteria above the atmospheric boundary layer." The ISME Journal, 2018, 12: 1154-62.
https://www.aier.org/article/open-up-society-now-say-dr-dan-erickson-and-dr-artin-massihi/
Open Up Society Now, Say Dr. Dan Erickson and Dr. Artin Massihi
https://www.kla.tv/16462.
Elektromagnetische Strahlung und Corona

Zu den Leserzuschriften von Herr Peitz, Herr Prof. Dr. Nerb und Frau Grewe vom 20.05.2020 erreichte uns folgende Leserzuschrift:

Die Leserbriefschreiber berufen sich dezidiert auf die Wissenschaft. Zum Einen unterschlagen sie dabei, dass es zu fast allen Punkten auch ganz anderslautende wissenschaftliche Erkenntnisse gibt. Zum Anderen wird suggeriert, dass nur Wissenschaftler eine Meinung darüber haben können, wie wir mit der Pandemie am besten umgehen sollen. Das halte ich grundsätzlich für falsch und äußerst bedrohlich für unser Wohlergehen und unsere Demokratie. Es erinnert mich fatal an die Anfangszeiten der Atomkraft. Damals waren so gut wie alle Fachleute davon überzeugt, dass Atomkraftwerke beherrschbar und ungefährlich sind. Und es wurde immer wieder gesagt, dass Laien das nicht einschätzen können und sich deshalb hierüber keine Meinung bilden können. So wie Atomphysiker „betriebsblind“ sein können, können auch Virologen „betriebsblind“ sein und in diesem Fall die Gefährlichkeit zu sehr in den Vordergrund stellen.

Es geht nicht mehr darum, wie Herr Peitz meint, das Gesundheitssystem nicht zu überlasten (womit ich einverstanden wäre), sondern darum, wie Herr Nerb schreibt, das Infektionsgeschehen maximal zu kontrollieren. Es stimmt aber schlichtweg nicht, dass dann ein „normales Leben“ wieder möglich wäre. Hier wird der Bevölkerung etwas vorgegaukelt. Ohne Abstand und Masken würde das Virus immer wieder zurückkommen. „Normales Leben“ wäre erst bei einer Herdenimmunität möglich, entweder durch Impfung oder durch natürliche Immunisierung.
Die derzeitige Strategie „wir warten auf einen Impfstoff“ halte ich allerdings für fatal. Wir warten auf etwas, das es (noch) nicht gibt und möglicherweise nie kommen wird. Das meint auch Prof. Dr. Streeck. Ich freue mich sehr, dass er jetzt endlich den Mut hat, öffentlich eindeutig Stellung zu beziehen und eine (Teil-)Immunisierung der Bevölkerung durch das Zulassen von manchen Infektionen zu empfehlen, „die dann am Ende diejenigen schützt, die auch einen schwereren Verlauf haben können“. (dpa-Meldung vom 7.06.2020)

Das bisherige Totschweigen einer solchen Strategie kann ich nicht nachvollziehen. Spätestens jetzt halte ich einen Strategiewechsel für dringend geboten. Anders als Herr Peitz offenbar meint, lässt sich eine natürliche Herdenimmunität auch MIT Schutzmaßnahmen für die Risikogruppen erreichen. Dadurch ließe sich die Zahl möglicher Todesfälle drastisch nach unten drücken, so dass wir sehr wahrscheinlich zumindest im Rahmen einer starken Grippewelle bleiben könnten, selbst dann, wenn keine Impfung als zusätzliche Hilfe dazukommen sollte. Das ist der große Vorteil dieses Virus, den wir unbedingt nutzen sollten!

Ich halte es für eine Verharmlosung der massiven Schäden, die die Coronamaßnahmen mit sich bringen, wenn Frau Grewe schreibt, es ginge „nur“ darum, „persönlichen Freiheiten wieder ungestört nachgehen zu können“. Ich bin überzeugt, dass die Entwicklung unserer Kinder und die seelische Gesundheit vieler Menschen enorm beeinträchtigt werden, vor allem weil bei bloßer Virusunterdrückung kein Ende für die soziale Distanzierung in Sicht ist. Auch glaube ich, dass die wirtschaftlichen Schäden in Zukunft zu so viel Einsparungen im Sozialbereich und bei Umweltschutzmaßnahmen führen werden, dass dadurch viel mehr Lebenserwartung reduziert wird, als das Virus es je könnte. Die Verhältnismäßigkeit ist einfach nicht gegeben. Mit dem gleichen Aufwand ließen sich in anderen Bereichen wesentlich mehr Menschenleben retten. Aber darüber kann man natürlich unterschiedlicher Einschätzung sein und da hilft uns auch keine Wissenschaft weiter.

Was ich ebenfalls sehr wichtig finde, ist, dass wir alle bei diesen Diskussionen möglichst sachlich bleiben und uns nicht gegenseitig abwerten.

Eduard Erhart,
Kirchzarten

www.dreisamtaeler.de

Leserzuschriften

Der Dreisamtäler ist mittlerweile eine der wenigen Zeitschriften, in der offener und freier Journalismus noch stattfindet.

Hier wird sich mit dem Thema Corona in alle Richtungen auseinandergesetzt, unterschiedliche Meinungen gehört und für alle zur Bildung einer objektiven Meinung veröffentlicht.

Eine der – für mich - negativsten und besorgniserregendsten „Mitbringsel“ dieser Krise ist für mich das Denunziantentum! Daher ist es mir ein Anliegen, meine eigene kleine Geschichte damit kurz zu erzählen.

Ich betreibe eine Gaststätte in der Wiehre. Zum Zeitpunkt des Lockdown, als ich mein Geschäft nur noch mit To Go Essen unterhalten durfte, erlebte ich die folgende Situation: Ein Stammgast bestellte sein Essen To Go und eine (verschlossene) Flasche Bier dazu, da das Essen noch nicht fertig war, bat ich ihn, im Außenbereich zu warten. Er setzte sich draußen auf einen Stuhl, öffnete arglos die geschlossene Flasche Bier und trank dies. Er wartete seelenallein auf das To Go Essen!

Es dauerte nicht lange bis die Polizei kam. Ein „lieber“ Nachbar hat genau diese gerufen und uns wiederholt angezeigt. „Wir würden unseren Garten bewirten und verbotenerweise ausschenken!“

Lt. der Polizei wäre das schon die zweite Anzeige des Nachbarn, denn einen Tag zuvor saß jemand im Garten und trank Kaffee (das war ich übrigens selbst – keine Bewirtung, sondern eine Kaffeepause der Wirtin!)

Menschen denunzieren andere Menschen, in welcher Form auch immer. Viele meiner Gastrokollegen haben ähnliche Erfahrungen gemacht. Die Polizei hatte wochenlang nichts anderes zu tun, als diesen Anrufen nachzugehen. Ich hätte nie gedacht, dass sich diese Geschichte in Deutschland wiederholen könnte. Wir hatten das doch alles schon einmal!

Sabine Hahn,
„Omas Küche“, Freiburg

Zum Bericht „Gemeindefinanzen in der Coronakrise“ in unserer Ausgabe am 27. Mai 2020 erreichte uns folgende Leserzuschrift:

Liebe Bürgermeister*innen des Dreisamtals,
mit großer Verwunderung habe ich im letzten Dreisamtäler gelesen, dass es in manchen Gemeinden Überlegungen dahingehend gibt, aufgrund der finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie den Kinderbetreuungsschlüssel "anzupassen", sprich heraufzusetzen, damit ein*e Erzieher*in mehr Kinder fördern und betreuen kann. Ich bin überzeugt, dass dies der falsche Weg ist, die Auswirkungen der Pandemie zu kompensieren. Jeder Euro, der in der frühkindlichen Bildung gespart wird, fällt den staatlichen Stellen später mehrfach wieder auf die eigenen Füße durch erhöhte Kosten für Schulsozialarbeit, Schulbegleitung, Sozialpädagogische Familienhilfen etc pp.
Dies schreibe ich nicht nur als Pädagogin und Sozialarbeiterin, die sich seit vielen Jahren mit Bildung in all ihren Facetten befasst, sondern der volkswirtschaftliche Nutzen ist auch wissenschaftlich belegt.

In der zwar schon etwas älteren, aber in ihren Erkenntnissen weiterhin aktuellen Studie der Bertelsmann-Stiftung von 2008, heißt es:
"Es werden damit durch den Krippenbesuch eines Kindes volkswirtschaftliche Nutzeneffekte ausgelöst, welche rund dreimalhöher sind als die entstandenen Kosten für den Krippenbesuch von 8’026 Euro (für eine durchschnittliche Dauer von 1,36 Jahren)" (S. 5.)

Ich persönlich und viele Menschen und Fachkräfte, die sich auf professioneller Ebene mit den Auswirkungen von frühkindlicher Bildung auseinandersetzen, gehen sogar noch weiter:
In Deutschland / in Baden-Württemberg haben wir mittlerweile zwar gute, aber keineswegs "sehr hohe Standards". Es ist zwar in vielen Bereichen schön, dass wir uns an der Demut des SC Freiburg orientieren und mit einem "guten Mittelfeldplatz" zufrieden sind, aber in diesem Bereich müssen wir höhere Ansprüche haben. Bildung ist gerade in unserer Region der Wissensarbeiter*innen mit das höchste gesellschaftliche Gut!

Im Vergleich zu den in der Hinsicht wirklich hochklassigen skandinavischen Ländern nehmen wir noch viel zu wenig Geld in die Hand und müssten den Erzieher*innen-Beruf auch finanziell enorm aufwerten im Sinne einer "Vorschullehrer*in" - angepasst an die Gehälter der Grundschullehrer*innen.

Darüber hinaus gibt es einen direkten Zusammenhang zwischen unzureichender Kinderbetreuung im frühkindlichen Alter und bspw. der Straffälligkeit von Jugendlichen oder der Suchtanfälligkeit im Erwachsenenalter.

Als letzten Punkt möchte ich anführen, dass es für meine Frauengeneration nicht akzeptabel ist, dass unsere Kinder lediglich zweitklassig betreut werden sollen. Die allermeisten von uns sind sehr gut ausgebildet und wir leisten gut und gerne unseren volkswirtschaftlichen Beitrag in Form unserer Arbeitskraft. Um ein gesundes Familiensystem aufrecht zu erhalten, fordere ich beste Qualität in der Kinderbetreuung entsprechend den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen!

Für unsere nachfolgenden Generationen, die sowieso schon viel stärker unter dem Klimawandel und globaler Migration leiden werden als wir, wäre es wirklich dramatisch, wenn diese gesellschaftliche Errungenschaft in irgendeiner Gemeinde zurückgedreht werden würden!

Jennifer Sühr,
per eMail

Gasthaus
beim Hexenloch

Gastfreundschaft und Gaumenfreuden

Hubert und Veerle Hermann führen seit 30 Ja

Schlosserei Metallbau Wehrle
Bernhard Wehrle
Metallbauermeister
Schweißfachmann
- Treppen- und Balkongeländer
- Stahlbalkone
- Stahltreppen
- Fenstergitter
- Gartentore und Zäune
- Vordächer
- Trennwände
- Stahltüren
- Rolladen, Rollgitter
- Garagen-Rolltore

u.v.a.
Bächleweg 17
79274 St. Märgen
Tel. (07669) 1621
Meister wissen wie's geht
Meisterbetrieb
Mitglied der Fachinnung

Wir wünschen dem Gasthaus Felsenstüble in St. Märgen **viel Erfolg**.
www.aichinger.de
AICHINGER

IHR GETRÄNKEFACHHANDEL
südstar
WELT DER GETRÄNKE
www.suedstar.de
südstar-Getränke

St. Märgen/Glashütte *(ch.)* Der kleine Ort Glashütte, unweit von St. Märgen, bettet sich ins wildromantische Tal des Glaserbaches und darf auf eine lange Geschichte mit Höhen und Tiefen zurückblicken. Bereits im 15. Jahrhundert fand sich hier eine Glasmacherei, denn die Zeichen standen gut, bot doch die Örtlichkeit das nötige Material wie Holz und Quarz in Hülle und Fülle. So fanden Glaswaren auch aus Glashütte ihren Weg bis über deutsche Grenzen hinaus. Jedoch verbrauchte das Handwerk der Glasmacherei Unmengen an Holz, so musste die Herstellung im 16. Jahrhundert zunächst eingestellt werden, durfte 1683 einen erneuten Aufschwung erfahren, bis der „Waldverwüstung" 1727 endgültig Einhalt geboten wurde. Viele waren daraufhin gezwungen, den Ort zu verlassen oder sich einem anderen - ebenso typisch schwarzwälderischen - Handwerk zuzuwenden, der Herstellung von Uhren. Nach der Blütezeit der Uhrmacherei im 19. Jahrhundert, verhieß das Dasein für die Einwohner im kleinen Tal ein Leben voller Entbehrungen. Manch einer versuchte sich in der Folgezeit mit Land- und Holzwirtschaft. Aufgrund der steilen Hanglagen eine schwierige und überaus mühsame Bewirtschaftung. Im Jahr 1936 wurde Glashütte zu St. Märgen eingemeindet.

Eine eigene Trachtenkapelle in Glashütte? Musik verbindet!

Im Jahr 1911 schlossen sich 14 junge Menschen zu einer Musikgesellschaft zusammen und legten den Grundstein für die „Trachtenkapelle St. Märgen-Glashütte e.V.", welche heute knapp 30 aktive Mitglieder zählt. Zwei Weltkriege konnten den Musizierenden nicht den Mut und die Freude nehmen. Die Liebe zur Musik, zur Tradition, wie auch jede Menge Engagement für diese musikalische Gemeinschaft, lässt die „Trachtenkapelle St. Märgen-Glashütte" bis heute während verschiedener feierlicher Anlässe zu Höchstform auflaufen. Die Chronik der Trachtenkapelle St. Märgen wiederum weist als Gründungsjahr das Jahr 1882 auf. Mag es auch Zeiten gegeben haben, in denen zwischen beiden Kapellen das gewisse Knistern nicht immer von Liebe geprägt war, so verbindet diese heute eine musikalische Freundschaft.

Eine Frau mit Mut zur Eigeninitiative. Die erste Wirtin vom Felsenstüble.

„Meine Mutter war die erste Frau in Glashütte, die einen Führerschein besaß und 1968 hat sie schließlich Mut zur Eigeninitiative bewiesen", erzählt Hubert Hermann mit wertschätzendem Lächeln. Der 59-jährige wurde in Glashütte geboren und erinnert sich an die Anfangszeit des „Felsenstübles". Der Vater konnte krankheitsbedingt die Familie nicht in vollem Umfang unterstützen. So begann Hubert Hermanns Mutter damit, den Einwohnern von Glashütte einen Ort zu bieten, an dem man sich gesellig treffen konnte. Tisch und Stühle, kühles Bier und zünftige Vesper waren die Grundzutaten für den ersten Stammtisch im „Felsenstüble". Es sprach sich schnell herum, denn eine Möglichkeit des gemütlichen Beisammenseins war begehrt, auch bei jungen Menschen und in der Folgezeit entdeckten neben den Einheimischen, auch Gäste aus St. Märgen und St. Peter das Besondere hier. Gastfreundschaft wurde und wird im „Felsenstüble" hochgeschätzt.

Belgische Hochzeitsreise in den mystischen Schwarzwald

Anfang der 1950er Jahre trat ein frisch vermähltes Paar seine Hochzeitsreise von Belgien in den Schwarzwald an. Das kontaktfreudige junge Paar fand schnell Anschluss und schließlich führte eine Empfehlung die beiden ins schöne Tal nach Glashütte. Übernachtet wurde recht bescheiden, dafür umso romantischer ganz in der Nähe. Der Schwarzwald, besonders der zauberhafte kleine Ort, hatte ihr Herz erobert und, wen wundert's, alljährlich führte die Reise, zurück nach Glashütte. Auch der jüngste Spross, Tochter Veerle, verliebte sich, zunächst auch in den Schwarzwald und schließlich in Hubert, den jüngsten Sohn vom „Felsenstüble". Veerle und Hubert entpuppten sich als das ideale Team, 1990 übernahmen sie schließlich das „Felsenstüble". Aus der Vesperstube wurde ein Restaurantbetrieb. Einige Jahre schwingt Sohn Matthias den Kochlöffel in der Küche, schlägt dann jedoch einen anderen Weg ein.

Nach 30 Jahren lassen es Veerle und Hubert Hermann nun ein bisschen ruhiger angehen. Nach wie vor wird hier Gastfreundschaft großgeschrieben und so liegt der Fokus im „Felsenstüble" jetzt auf der Umsorgung ihrer schwarzwaldverliebten Hausgäste. Sieben freundlich und hell eingerichtete Ferienwohnungen bieten Angereisten einen idealen Ausgangspunkt für verschiedene Unternehmungen im Umland. Gleich vor der Haustür findet sich die über 400 Jahre alte Rosenkranzkapelle, der heutige Hochaltar stammt aus der Hand des St. Märgener Künstlers Egon Hummel. Alle 14 Tage findet hier freitagabends ein Gottesdienst statt. Und ein bisschen weiter unten im Tal, im Hexenloch, findet sich

Das Felsenstüble in Glashütte • Ferienwohnungen, Gästezi

Widmen sich mit viel Herz um die Gäste im Haus und im Café: Hubert und Veerle Hermann mit Tochter Wiebke.

Gasthaus Felsenstüble
beim Hexenloch
Der Geheimtipp mitten im Schwarzwald!
Öffnungszeiten:
Freitag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr
Feiertags 10 bis 18 Uhr
Wiebke´s Schock-o-laden:
Zusätzlich jederzeit nach telefonischer Absprache
30 Jahre Ga
Besuchen Sie **Wiebke´s Sc**
und genießen Sie leckere
Für den „ richtigen" Hunge
Familie Hubert Hermann • Glashütte 17 • 79274 St.
www.felsenstueble.de • hotel@felsenstueble.de

n in wildromantischer Kulisse

hren das Felsenstüble in Glashütte

Felsenstüble

mmer und am Wochenende meisterhafte Kuchen im Café.

die gleichnamige Mühle, eine der schönsten und größten Mühlen im Schwarzwald und ein gerne genutztes Kalender- und Postkartenmotiv.

Zartschmelzende Pralinen, himmlische Törtchen und eine legendäre Spezialität

Weiterhin kommen alle Besucher in den Genuss verlockender Gaumenfreuden und jeder Menge süßer Verführungen. Am Wochenende und an Feiertagen öffnet das Café im „Felsenstüble“ seine Türen. Die süße Qual der Wahl ist dann groß, denn Tochter Wiebke zaubert als Konditormeisterin himmlische Törtchen, feinste Kuchen und zartschmelzende Pralinen. Im Jahr 2017 wurde die 29-jährige gar als „Konditormeisterin des Jahres“ ausgezeichnet, sie selbst bezeichnet sich schmunzelnd als „Schokoladenfreak“. Hier im „Felsenstüble“ bietet Wiebkes „Schock-o-Laden“ kleine Versuchungen wie Erdbeerkaramell oder Pistazien-Marzipan, Exotisches wie Vanille-Passionsfrucht, Klassisches wie Sahnetrüffel oder Schwarzwälder Kirsch. Und wer hätte geahnt, das Basilikum-Vanille, Mango-Rosa Pfeffer oder Brombeer-Rosmarin ganz besonders feine Genüsse bieten? Wiebkes schokoladige Köstlichkeiten können bei „Tee & Tasse“ in Kirchzarten, im Hofladen des Saierhofs und in der Bäckerei Kreutz in Buchenbach wie auch der „Goldenen Krone“ in St. Märgen erstanden werden. Am besten jedoch ganz frisch vor Ort im Schock-o-Laden in Glashütte. Auf der Website von Konditormeisterin Wiebke Hermann finden sich interessante Infos zu Schokoladigem und auch zu Öffnungszeiten. www.wiebkes-schock-o-laden.de. Tel. 07669- 9397185 oder info@wiebkes-schock-o-laden.de.

„Aber den super Wurschtsalat gibts doch hoffentlich noch, oder?“, eine der dringlichsten Fragen mancher Stammgäste während der Umstellung von Restaurantbetrieb auf Wochenend-Café. Hubert und Veerle beantworten diese Frage gerne und eindeutig mit „Ja, natürlich.“ Und was ist so legendär an dieser Spezialität? Hier sei angeraten, bei einem Besuch in Glashütte im „Felsenstüble“, das Besondere des hauseigenen Wurstsalats persönlich zu schmecken. Neben den süßen Leckereien aus der kleinen Manufaktur von Wiebke Hermann, bietet das Café auch eine Auswahl an Herzhaftem an. Von Freitag bis Sonntag sowie an Feiertagen, jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr.

Familie Hermann, „Felsenstüble“ und „Schock-o-Laden“, Glashütte 17, in St. Märgen, Tel.: 07669 / 707, www.felsenstueble.de.

COMPLOT® WERBETEAM
Wir gratulieren und wünschen weiterhin viel Erfolg!
complot-werbeteam.de
Kirchzarten • 07661-911190

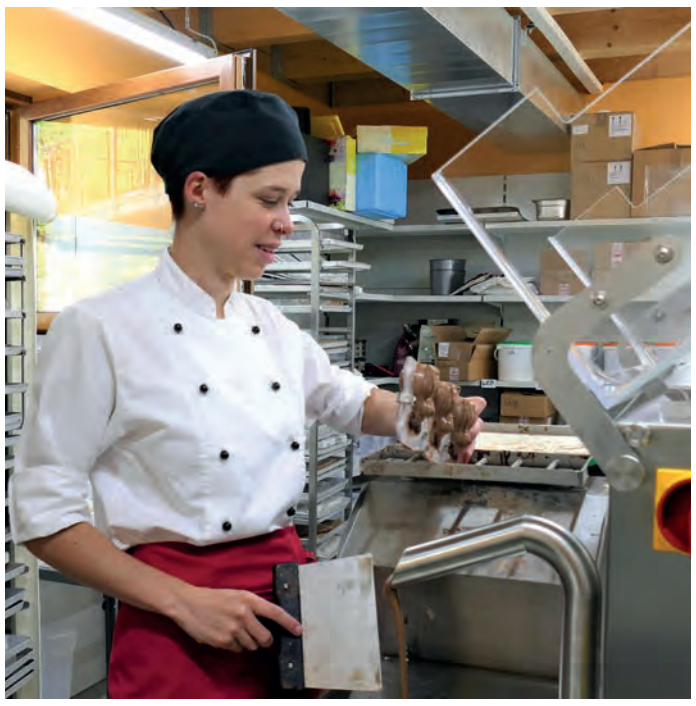
Heizungstechnik
Solartechnik
Kundendienst
DOLD GmbH & Co KG
Bächleweg 7 St. Märgen
Tel. 07669 / 426 Fax 07669 / 423

SCHMITT & Partner
Architektur- und Ingenieurbüro PartGmbB
Architektin · Bauingenieure · Bautechniker
Mattenweg 16 · 79274 St. Märgen
Tel. 07669 / 671 · Fax 07669 / 1363
info@schmitt-up.de
www.schmitt-up.de

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum und weiterhin viel Erfolg!
Die Schreinerei Thomas Maier
Möbel nach Maß
Griesdobelstr. 2 · Buchenbach
Tel. 0 76 61 / 90 31 90
info@maier-buchenbach.de
www.maier-buchenbach.de

Weiterhin viel Erfolg und viele Gäste, die Eure Köstlichkeiten genießen möchten!
Fliesen Platten Mosaik Naturstein
RIEGGER Fliesenfachbetrieb
79843 Löffingen • Tel. 07654 - 70 34 • www.riegger-fliesen.de

asthaus Felsenstüble
chock-o-laden
Kuchen,Torten und Pralinen aus Meisterhand.
er halten wir
auch Herzhaftes für Sie bereit.
. Märgen • Tel. 0 76 69 - 7 07
Wiebke's schock-o-laden
Zum Verschenken oder selber genießen



Wiebke Hermann in ihrer schmucken Patisserie

Die beeindruckende Kuchentheke im Felsenstüble

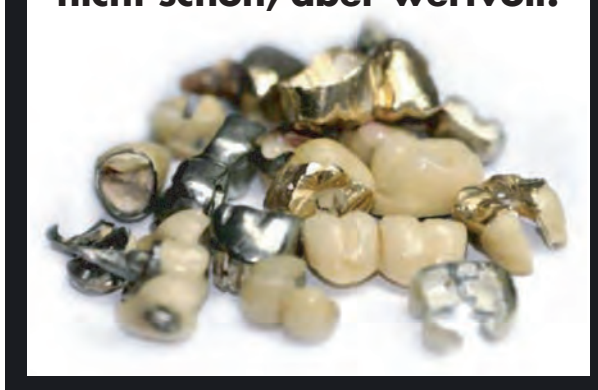
Die Feriengäste wohnen äußerst kommod im Felsenstüble

Fotos: Christine van Herk / privat

Moderne Bäder ergänzen die gemütlichen Gästezimmer

Der GOLDMANN®
GOLDANKAUF · JUWELIER · TRAURINGSTUDIO
Europas großer Edelmetall-Spezialist
Europaweit gehören über 60 GOLDMANN® Filialen zur Kette
ALTGOLD · BRUCHGOLD · SILBER · ZAHNGOLD
GOLD- UND SILBERMÜNZEN · GOLDBARREN · ZINNANKAUF
GOLD- UND SILBERUHREN

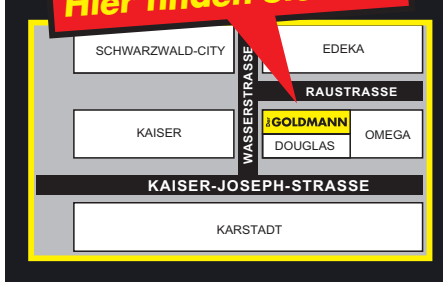
ZAHNGOLD
nicht schön, aber wertvoll!



Verkauf von Gebraucht-Schmuck

Unser Service für Sie:
• Kostenlose, transparente Wertermittlung
• Durchgehend geöffnet
• Auch ohne Terminvereinbarung
• Sofort Bargeld
• Top Preise
• Wir zahlen auch Sammlerwerte!
• Schmuckreparaturen
• auf Wunsch Hausbesuch möglich

Hier finden Sie uns:



Für die gewisse Diskretion vergeben wir Termine für unseren separaten nicht einsehbaren Raum!

Filiale Freiburg:
Raustraße 6, Freiburg, Tel. 0761/29281498
Filiale Lörrach:
Palmstraße 2, Lörrach, Tel. 07621/6653600
Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 10 – 18 Uhr · Sa. 10 – 16 Uhr

Betreiber: Benjamin Budak

Der GOLDMANN®
JUWELIER • TRAURINGSTUDIO • GOLDANKAUF

TRAU(M)RINGE
in individueller Vielfalt und bester
MARKENQUALITÄT
zu TRAUMPREISEN

Ihr Fachhandel in Sachen Eheringe, Antragsringe und Freundschaftsringe

Filiale Freiburg:
Raustraße 6
FREIBURG
Tel. 0761/29281498

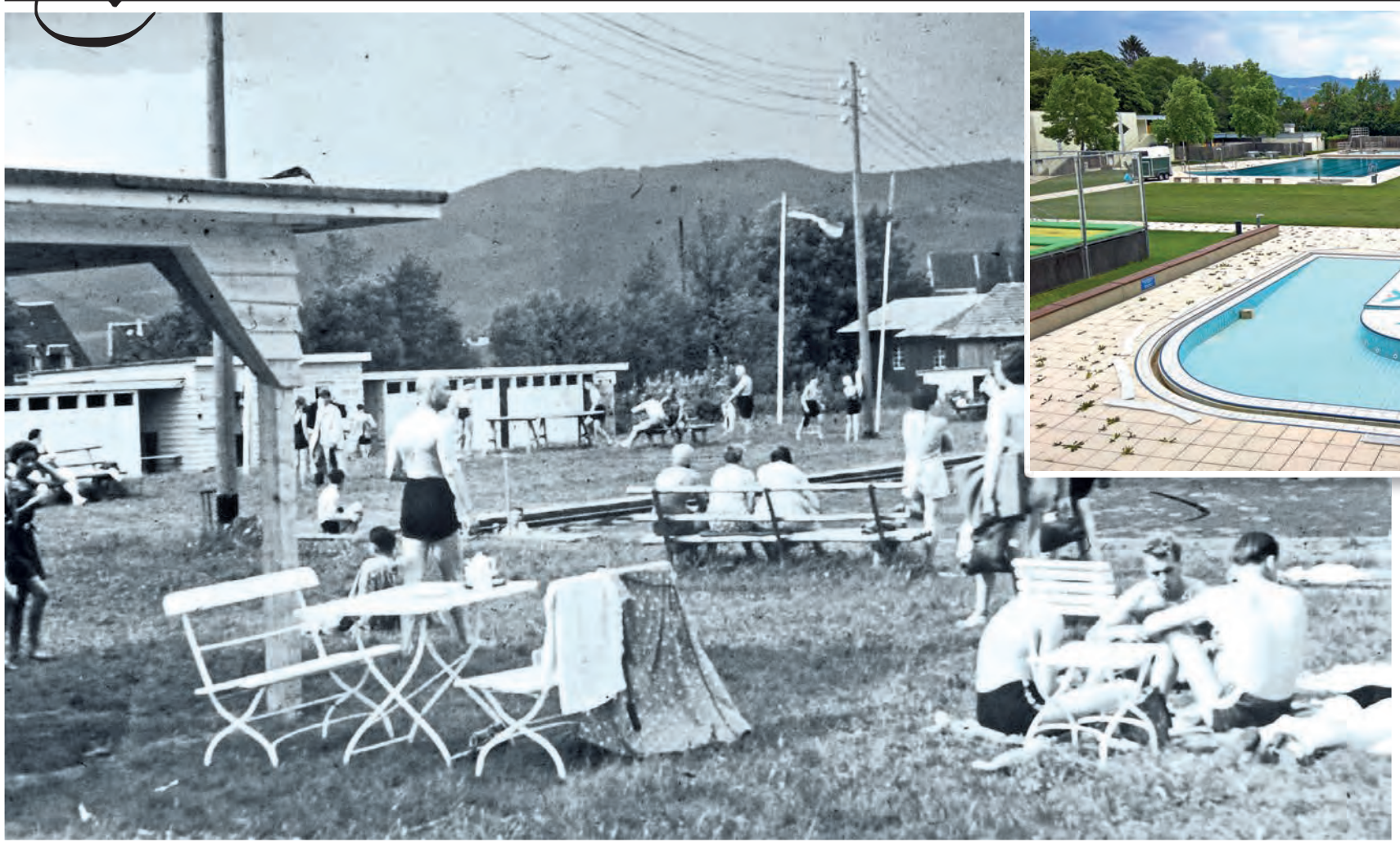
Filiale Lörrach:
Palmstraße 2
LÖRRACH
Tel. 07621/6653600

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 10–18 Uhr · Sa. 10–16 Uhr

Sichern Sie Sich einen
GUTSCHEIN im Wert von
15 EURO
Einlösbar beim nächsten Einkauf.
auf das komplette Schmucksortiment
bei Einkauf ab 150 Euro.
Gültig bis 30. Juni 2020 bei Vorlage des Coupons

Betreiber: Benjamin Budak

Damals ... und heute



Unser heutiges Bild ist wieder eine schöne Fotografie aus dem Fundus des früheren Kirchzartener Fotografenmeisters Albert Bank (1905-1979), der 1931 in Kirchzarten ein Fotogeschäft eröffnete. Es zeigt das Kirchzartener Strandbad um 1950. Die Informationen zu dieser Beschreibung wurde uns freundlicherweise vom Kirchzartener Archivar Dargleff Jahnke zur Verfügung gestellt. Vielen Dank!

Links im Hintergrund sieht man den Eingangsbereich mit Umkleideräumen; im Becken auf der linken Seite der Schwimmerbereich; links vorne ein Teil des Verkaufsstandes, der 1938 gebaut wurde und u.a. vom Wirt des benachbarten Gasthaus zum Rössle betrieben wurde. Im Hintergrund die Säge (früher Kronensäge, später Sägewerk Goldschmidt).

Zur Geschichte der Bademöglichkeiten in Kirchzarten:

Von 1928- 1935 gab es eine Badestelle in der Brugga, die durch das Stauwehr der Dorermühle (Neuhäuser) gebildet wurde.

Schon 1932 gab es Planungen für ein gemeindeeigenes Schwimmbad, das ab 1933 in Notstandsarbeit erledigt wurde. Es sollte der Hebung des Fremdenverkehrs dienen und war 1936 fertig gestellt. Das Wasser kam aus dem Mühlenbach, der von der Brugga gespeist wurde.

1948 war das Bad so marode, dass eine Schließung in Betracht gezogen wurde. Durch den Boden sickerte stetig kaltes Grundwasser nach, so dass die Wassertemperatur selbst im Sommer nicht über 18 Grad stieg. Gleichzeitig sickerte so viel Wasser aus, dass der Betrieb kaum noch möglich war. Die nächsten Jahre erfolgten mehrere einfache Sanierungen. Mit der offiziellen Einrichtung des Campingplatzes (vorher provisorischer Betrieb) 1954 gehörten Bad und Campingplatz zusammen, der Campingplatz finanzierte das Bad. Es erfolgte eine umfassende Sanierung des Bades, vor allem wurde der Boden asphaltiert.

Bis 1970 erfolgte dann die komplette Umgestaltung des Bades mit einem wettkampftauglichen 50-Meter-Schwimmbecken, einem Badebecken mit Rutschen, einem Sprungbecken (2x 1 Meter-Brett, 1x 3 Meter) und einem Kleinkindbecken. 1999 kam dann der Umbau zum jetzigen Freibad, einem der schönsten weit und breit.

Wie unserer Titelgeschichte zu entnehmen ist, bleibt das Bad in 2020 coronabedingt geschlossen.

hs / Fotos: Archiv Foto Bank / Dagmar Engesser

Dreisamtäler Immobilienmarkt

Jetzt, sofort bezugsfrei!
Zentral, großzügig, mit Aufzug und TG

NEUBAU IN 79199 KIRCHZARTEN - ZENTRUM
STEGENERSTRAßE 2A

3 und 4 Zimmerwohnungen mit Aufzug und TG Parkplatz
ab ca. 94 m² / 3 Zimmer / € 529.000 bis ca. 109 m² / 4 Zimmer (mit Garten) / € 599.000
TG Parkplatz € 25.000,-- auch 2 und mehr möglich.

Silberbachstraße 19, 79100 FR
www.sauer-wohnbau.de
Tel.: 0761.70332-18
info@immobilien-sauer.de

Wir freuen uns über Ihr Kommen!
SAUER GmbH
Wohnbau & Immobilien

Mietgesuche

Imker-Paar sucht Whg. um FR Wir (beide NR, verh., berufst.) haben einen Hund und suchen ein Zuhause zum Leben, Gärtnern und Imkern. WM bis 1.000.-€, Einzug flexibel, Tel.: 0176 - 96 19 23 85, julian.dunst@web.de

Fam. m. 1 Kind (15 J.), **su. 2-3-Zi.-Whg.** in Kappel, Littenw., Dreisamt. NR, keine Tiere, info@wohnung-gesucht.online

Junge Familie sucht Whg. in Kirchzarten od. Umgebung. Ideal wären 4 Zi. mit Garten od. Balkon. Bis zu 1400,- € warm. Kt: F. Ruzzoli, 0174 / 4123702 felix@ruzzoli.de

Ruhige berufst. Frau sucht 2-Zi.-Whg., DG, Balkon, in ruhiger Lage, Tel.: 0177 - 83 33 860

Wir suchen eine 2-3-Zi.-Whg. im Dreisamtal bis 750,- WM, Mobil: 0152-51986353

Ruhige Akademikerin mit Hund sucht 1-2-Zi.-Whg. im Dreisamtal, Ich freue mich über Angebote: Tel.: 01578 - 32 63 362

Immobilien An-/Verkauf

Wohnung oder Haus gesucht Wohnung oder Haus ab 4 Zi.in Kiza, Stegen,Buchenbach gesucht (Keine Makler), Tel.: 0160-5142187

1-Zi.-Whg. in Kirchzarten-Mitte mit Garage zusammen oder einzeln zu verkaufen. Zuschriften an den Dreisamtäler unter **Chiffre-Nr.: Z 201601**

Pflegeheimleiter u. Apothekerin mit Kindern **suchen im schönen Dreisamtal Haus/Whg. z. Kauf.** 0761 / 7078111

Heilpädagoge sucht ein neues Domizil im Dreisamtal zu kaufen über **Postbank Immobilien GmbH, Tel.: 0761/15678-161**

Haus mit Garten gesucht Freiburger Familie mit 2 Jungs (3 Jahre, leidenschaftlicher Handwerker & 1 Jahr) sucht ein Haus mit Garten in Freiburg o. im Dreisamtal. Über einen Hinweis würden wir uns sehr freuen.
Tel.: 0176 - 20 72 71 16 oder haussuche.utz@gmail.com

Hof im Dreisamtal gesucht!
Sie möchten Ihren Hof verkaufen oder haben keinen Nachfolger, der Ihre Landwirtschaft weiterführt? Dann sind Sie bei uns richtig. Wir sind eine junge engagierte Familie (mein Mann ist selbstständiger Fliesenleger mit eigenem Betrieb und mit Mutterkuhhaltung aufgewachsen und ich Bankkauffrau bei der Sparkasse, die eine landwirtschaftliche Ausbildung auf der Hochburg in Emmendingen absolviert hat) mit einer Alpaka Zucht, die wir gerne vergrößern möchten. Egal ob Kauf, Pacht oder Rentenbasis wir sind für alles offen und freuen uns über jede Rückmeldung! Tel. 01 60-5 55 13 60 oder Katharina@Zastlertal-Alpaka.de

Verschiedenes

Wohnwagenunterstellplatz im Dreisamtal gesucht. Bitte alles anbieten, Tel.: 07621 / 59 51 17 22 markus.endlich@feg.de

Suche Schrebergarten od. Mini-Grundstück zum Anlegen eines Gartens im Dreisamtal, Tel.: 07661/909231 od. 0160-91362744

Kaffeemaschinen Werkstatt
Mo - Fr 8 - 16 Uhr | 07661 - 9796050 | 79199 Burg - Birkenhof | Burger Platz 1

Abstands-regelungen

FWTM appelliert an Besucher*Innen des Münstermarktes

Freiburg *(sf.)* Der Freiburger Münstermarkt erfreut sich als zentraler Nahversorger mit frischen, regionalen Produkten großer Beliebtheit. Die Marktbeschicker sowie die Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG (FWTM) als Veranstalterin freuen sich, dass das Angebot auf dem Münstermarkt eine hohe Akzeptanz findet.

In Zeiten von COVID-19 muss ein hoher Besucherandrang im Hinblick auf die geltenden Abstandsregelungen und Hygienevorschriften allerdings auch kritisch betrachtet werden. Aus diesem Grund appelliert die FWTM an die Besucherinnen und Besucher des Münstermarktes, zum Schutz ihrer Mitmenschen freiwillig einen Mund-Nasen-Schutz beim Einkauf zu tragen und die allgemeinen Hygieneregeln zum Schutz vor einer Verbreitung des Corona-Virus zu beachten. Durch die Mithilfe, den individuellen Aufenthalt auf dem Münstermarkt zeitlich zu begrenzen, können die Besucherinnen und Besucher zudem einen wichtigen Beitrag für ein entspanntes Einkaufen ohne Gedränge leisten.

Der Münstermarkt hat montags bis freitags von 7.30 bis 13.30 Uhr und samstags von 7.30 bis 14.00 Uhr geöffnet.

Dreisamtäler Stellenmarkt

www.zg-raiffeisen.de
AUF UNS KÖNNEN SIE BAUEN
Raiffeisen Baucenter

Herzlich willkommen bei der ZG Raiffeisen-Gruppe.
Als Teil der ZG Raiffeisen-Gruppe ist die Raiffeisen Baucenter GmbH der Baustoff-Fachhandelspartner für private Bauherren und gewerbliche Kunden in der Region. Wir bieten Systemlösungen in den Bereichen Hoch- und Tiefbau, Garten- und Landschaftsbau sowie Dach und Fassade. Wir sind ein Baustoffhandelsunternehmen mit jahrzehntelanger Tradition in Baden und verstehen uns als Partner für professionelle Ansprüche bei allen Lösungen rund ums Renovieren, Sanieren und Modernisieren.

Zur Unterstützung unseres Teams in Kirchzarten bieten wir ab 01.08 bzw. 01.09.2020 eine

Ausbildung zum Kaufmann (m/w/d) im Groß- und Außenhandel

Wofür wir Sie suchen
Baue mit uns Deine Zukunft! Du arbeitest gerne mit Menschen, hast Freude an der Beratung und suchst die Abwechslung? Wenn Du dann noch Interesse an Zahlen hast, gut organisieren kannst und Dich im Thema Bau und Baumaterialien zu Hause fühlst, ist eine Ausbildung bei der Raiffeisen Baucenter GmbH zum **Kaufmann/zur Kauffrau im Groß- und Außenhandel mit Fachrichtung Baustoffe** genau das Richtige für Dich!
Wir vermitteln Dir das Grundwissen der Baupraxis und geben Dir das Rüstzeug für die tägliche Beratungsarbeit. Darüber hinaus lernst Du den Umgang mit kaufmännischen Aufgaben wie Zahlungsverkehr und Mahnwesen, Warenein- und -verkauf.

Was wir erwarten
- guter Schulabschluss mit Mittlerer Reife oder sehr guter Hauptschulabschluss
- Interesse am Umgang mit Fliesen, Holz oder Bauelementen beziehungsweise am Handwerk
- Interesse an kaufmännischen Tätigkeiten
- hohe Motivation und ausgeprägter Lernwille
- Engagement und Eigeninitiative in der Ausbildung
- Teamfähigkeit und Flexibilität
- Ausstrahlung, Kontaktfreude und Freundlichkeit im Umgang mit Kunden

Was wir bieten
- vom ersten Tag an Integration ins Team
- Einblicke in die Bereiche und das Sortiment des Baustoffhandels
- Vermittlung kaufmännischer Kenntnisse mit Praxisbezug
- spannende Projekte, bei denen Du Deine Kreativität unter Beweis stellen kannst
- Förderung Deiner Talente durch Seminare zu Fachthemen und zur Persönlichkeitsentwicklung
- hohe Übernahmequote nach der Ausbildung und gute Karriereperspektiven zur beruflichen Weiterentwicklung.
- Wir bieten Dir viel Spielraum, den Geschäfts- und Ausbildungsalltag aktiv und selbstständig mitzugestalten und Dich in einem gesunden und wachsenden Unternehmen auch persönlich weiterzuentwickeln.

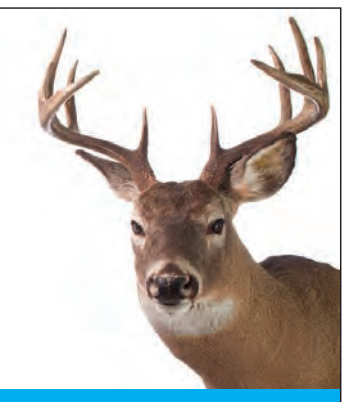
Wo kann ich mich bewerben?
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über unsere Website:
www.zg-raiffeisen.de/jobs

Ihre Fragen beantwortet gerne
Alisia Krampfert telefonisch unter 0721 352-1274

Bock auf Job?

Als Elektriker oder Monteur (m/w/d)?
- mit attraktiven Sozialleistungen
- mit Weiterbildungsmöglichkeiten
- mit unbefristetem Arbeitsvertrag
- mit Firmenfitnessprogramm u.v.m.

Dann bewirb Dich bei uns!



kirchenkamp
wir übernehmen Verantwortung

www.kirchenkamp-rwa.de
Tel.: 07661 9036960

Wir sind ein innovativer Arbeitgeber im Bereich **Tageslichttechnik, Rauch- und Wärmeabzugsanlagen.**
Mit einem starken Mitarbeiterteam, das durch kontinuierliche Fortbildungen und Spezifizierungen auf dem neuesten Stand der Technik gehalten wird, bieten wir ausgezeichneten Service.
Bewirb dich noch heute und profitiere von einer sozialen und projektbezogenen Unternehmenskultur.

Häusliche Kranken- und Seniorenpflege
PFLEGE mobil

In Festanstellung
suchen wir ab sofort examinierte
Gesundheits- und Krankenpfleger (w/m/d)
Altenpfleger (w/m/d)
- für die ambulante Pflege
- jedes Deputat möglich (Tagdienst)

Wir bieten Ihnen:
- Übertarifliche Bezahlung
- Unbefristeten Arbeitsvertrag
- Betriebliche Altersvorsorge 13. Monatsgehalt und Urlaubsgeld
- Zuschläge für Sonn- und Feiertage und weitere Vergünstigungen
- Monatlicher Tankgutschein
- Ein kollegiales Team
- kostenlose Mitgliedschaft im Sportpark

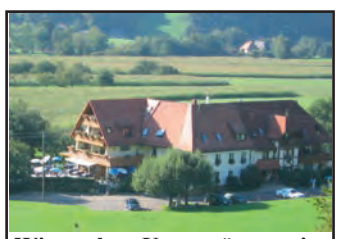
Wir freuen uns auf Sie!
Pflege mobil • Hirschenweg 6 • 79252 Stegen
Tel. 0 76 61 / 91 24 61
info@pflegemobil.info
www.pflegemobil.info

Sternen Post
GASTHAUS

Servicekraft in Teilzeit für unseren Speiseservice gesucht. Arbeitszeit nach Vereinbarung. Bewerbungen bitte telefonisch oder per e-mail an info@gasthaus-sternen-post.de

Gasthaus Sternen Post • Hauptstr. 30 • 79254 Oberried • Tel. 0 76 61 - 98 98 49

Stellenangebote



Wir suchen Unterstützung im Service! Voll-und Teilzeit, gelernt und ungelernt.Freundlichkeit und deutsche Sprache werden vorausgesetzt. Wir freuen uns sehr über Ihre Bewerbung: kontakt@schuetzen-oberried.de. Gasthaus Schützen 79254 Oberried

Putzhilfe gesucht n. Stegen, 14-tägig 2-3 Stunden, Tel.: 07661 / 6 10 86, hwillh@gmail.com

Familie im Dreisamtal, nähe Bahnhof, **sucht Putzhilfe**. 2 x 3 Std. pro Woche, Tel.: 0170 /277 08 30

Putzhilfe St.Märgen gesucht f. Privathaushalt, 1xWoche 3h, Minijob/Selbst., Tel.: 0176-65239181

Haushaltshilfe-Kirchzarten zuverlässig, seriös u. flexibel keine Firma! 0177-6123418

www.dreisamtaeler.de

Dreisamtäler

Jobs für Studierende gesucht

Das Studierendenwerk Freiburg-Schwarzwald sucht neue Stellen für Studierende

Freiburg *(dt.)* Um Studierende, die aufgrund der Corona-Pandemie ihren Nebenjob verloren haben, bei der Jobsuche zu unterstützen, sucht das Studierendenwerk Freiburg-Schwarzwald Arbeitgeber, die in der aktuellen Lage Aushilfen suchen. Wer Jobangebote für Studierende hat, kann diese gerne direkt im Serviceportal eintragen.
Alle Informationen dazu unter https://www.swfr.de/geld/studijob/jobvermittlung

Die Jobvermittlung ist ein kostenfreies Angebot des Studierendenwerks Freiburg. Sie hat die Aufgabe, Studierenden der Hochschulregion Freiburg kurz- oder längerfristige Beschäftigungen zu vermitteln. Sie kann sowohl von Studierenden und Schüler/innen als auch von Arbeitgebern kostenlos genutzt werden. Das Studierendenwerk ist lediglich Vermittler. Vertragspartner sind die Studierenden und die jeweiligen Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber. Die Höhe der Vergütungen ist ausschließlich Sache der Vertragspartnerinnen und Vertragspartner.

Weltladen Littenweiler

Aktuelle Öffnungszeiten

Litt**enweiler** *(hr.)* Derzeit sind die Öffnungszeiten im Weltladen Littenweiler (Salzladen), Sonnenbergstraße 1 noch eingeschränkt: Dienstag und Donnerstag, 16.00 – 18.30 Uhr, Mittwoch 10.00 – 13.00 Uhr und am Samstag, 9.00 – 13.00 Uhr.

Ab dem 15. Juni werden die Öffnungszeiten wieder erweitert. Das Team ist dann Dienstag, Donnerstag und Freitag von 15.00 – 18.30 Uhr, Mittwoch und Freitag von 10.00 – 13.00 Uhr und samstags von 9.00 – 13.00 Uhr gerne für die Kunden da. Nähere Infos auf www.salzladen-freiburg.de, Tel.: 0761 / 48 98 25 45.

Bücherei St. Barbara wieder geöffnet

Littenweiler *(hr.)* Die Bücherei St. Barbara in Littenweiler, Ebneter Weg 11, hat wieder geöffnet.

Leseratten können wieder zu den bekannten Öffnungszeiten, mittwochs zwischen 15.30 und 18.00 Uhr, samstags zwischen 10.00 und 12.00 Uhr und jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat zusätzlich abends zwischen 19.00 und 20.30 Uhr nach Herzenslust in ihren Lieblingsbüchern, spannenden Romanen und Krimis, interessanten Neuerscheinungen und guten Kinderbüchern schmökern! „Wir freuen uns auf Sie!“, so das Bücherei-Team der katholischen St. Barbara-Gemeinde Littenweiler.

Verkehrsunfall durch Unfallflucht

St. Märgen *(pl.)* In der Nacht von Samstag, dem 6. Juni, auf Sonntag, 7. Juni, kam ein bislang unbekannter Fahrzeugführer auf der B500, Fahrtrichtung Thurner, nach rechts von der Fahrbahn ab, überfuhr einen Leitpfosten und kollidierte mit einem Telefonmast. Dieser brach ab und stürzte teilweise auf die Fahrbahn; der unbekannte Fahrzeugführer entfernte sich unerlaubt von der Unfallörtlichkeit.

Ein 18-jähriger Pkw-Fahrer fuhr am frühen Sonntagmorgen an die Unfallstelle heran, erkannte den auf der Fahrbahn liegenden Telefonmast zu spät und kollidierte mit diesem. Der Gesamtschaden beläuft sich auf ca. 5.000.- Euro. Zeugen werden gebeten, sich mit dem Polizeirevier Titisee-Neustadt, Tel.: 07651 / 9 33 60, in Verbindung zu setzen.

„Post für dich“

Freiburg *(sf.)* Das Seniorenbüro mit Pflegestützpunkt Freiburg hat für ältere und kranke Menschen das Info- und Freizeitheft „Post für Dich“ zusammengestellt, um ihnen in der Corona-Zeit eine kleine Freude zu machen.Das Infoheft bietet Ideen zum Zeitvertreib, wie Rätsel, Kochrezepte, Gymnastikübungen sowie wichtige Adressen und Anlaufstellen Das Heft kann kostenfrei beim Seniorenbüro mit Pflegestützpunkt unter Tel. 0761 / 201-3032 oder per Mail an seniorenbuero@stadt.freiburg.de angefordert werden.

Beilagen-Hinweis

In Teilauflage sind unserer heutigen Ausgabe Prospekte der Firmen Mobil Funk Kürner in Kirchzarten und WI Dienstleistungen in Stegen beigelegt.
Wir bitten um Beachtung.

Dreisamtäler

Das schwarze Brett

– Kleinanzeigen im Dreisamtäler –

Unterricht

Freiburger Schauspielschule: Schauspielausbildung und Kurse www.freiburger-schauspielschule.de

Rund ums Tier

Welpenerziehung vom Fachmann
www.hundeschule-dreisamtal.de
Dieter Häussler 0761/48802216

Verschiedenes

Zum Selbstpfücken in Kirchzarten. Komplette Kirschbaumernte zu verschenken, Terminvereinbarung, Tel.: 07661 / 6 20 53

Liebevolle Gartengestaltung
& Pflege, Reparaturen . . .
0761 / 38 41 56 40
0159 - 06 19 40 36

Verschiedenes

Baumstümpfe ausfräsen
Hecken, Sträucher und Bäume komplett entfernen. Burkhard Mäder, Tel.: 07661 / 62 77 90

Freiburg-Dreisamtal.de

Vertrauen Sie sich Gottes Führung an! ER meint es gut mit Ihnen! Wie? Hören Sie doch einfach täglich das **„Bibeltelefon der Adventgemeinde Freiburg“ 0761 / 476 48 92**

Freiburg-Schwarzwald.de
Regio-Portal für Ehrenamt, Geschäft und Erholung

Wohnungsauflösungen, Entrümpelungen + Umzugshilfen,
preiswert und zuverlässig!
„Die Oltmanns“ - die Werte-Wahrer der Ev. Stadtmission Freiburg, Oltmannsstr. 30,
Tel. FR - 40 99 79

An- und Verkauf

privat kauft: Münzen aus aller Welt und Militaria bis 1945, Taschenuhren und Armbanduhren u.v.m.: Tel.: 0761 / 28 34 99 od. 0170 - 47 25 264

Frau Strauss kauft alte Pelze, Modeschmuck, Zinn, alte Trachten, Porzellan, Silber-Besteck, Schmuck, alte Bilder uvm.
Zahle bar. Fr. Strauss, Tel.: 0176 - 64 43 95 83

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
Tel. 0 39 44 - 3 61 60
www.wm-aw.de (Fa.)

Dölle Bingel & Kollegen
Rechtsanwälte
Freiburg Todtnau Todtmoos
Corona-Krise – Betriebsschließungsversicherung zahlt nicht?
Christoph Buck • Fachanwalt für Versicherungsrecht
Seit mehr als 20 Jahren Erfahrungen im Versicherungsrecht
Tel. 0 76 71 - 9 69 70 oder E-Mail: todtnau@ra-doelle.de

Mundenhof wieder mit Pkw erreichbar

Freiburg *(sf.)* Der Mundenhof kann auch an Wochenenden und Feiertagen wieder mit dem Pkw angefahren werden. Parkplätze sind aber begrenzt. Parktickets können nur im Voraus online über www.reservix.de gebucht werden und können ausgedruckt oder aber auf dem Smartphone vorgezeigt werden. Weitere Infos unter www.freiburg.de/mundenhof.

Planetarium wieder geöffnet

Kinderprogramm startet im Juli

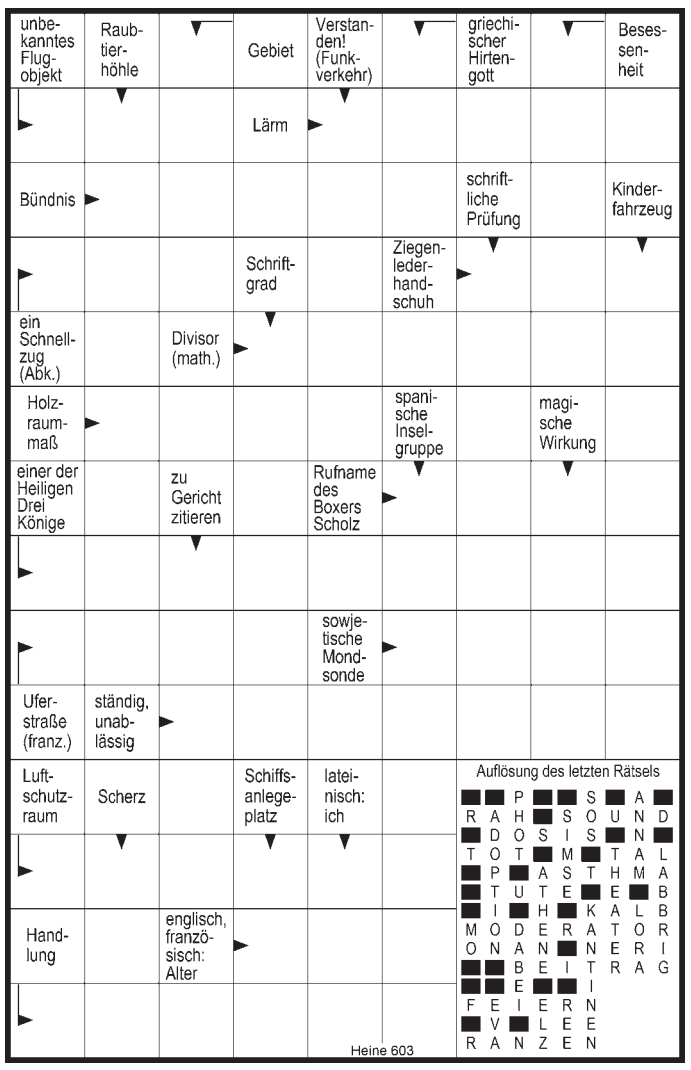
Freiburg *(sf.)* Das Planetarium, Bismarckallee 7g, hat wieder seine Pforten geöffnet. Besucher und Besucherinnen müssen sich an Abstands- und Hygieneregeln halten. So müssen alle Gäste den Mindestabstand von 1,50 Meter einhalten. Im Foyer ist das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes Pflicht. Während der Vorstellung können die Besucher und Besucherinnen die Masken absetzen. Nebeneinander sitzen darf jedoch nur, wer aus einem Haushalt stammt. Im Kuppelsaal finden derzeit nur etwa 40 Menschen Platz.

Zunächst startet das Planetarium mit den Familien- und den Hauptprogrammen. Sobald sich der Betrieb mit den Einschränkungen eingespielt hat, können im Juli auch Kinder ab fünf Jahren den Blick wieder in die Sterne richten. Derzeit gilt das Mindestalter von acht Jahren für die Familienprogramme, für die Hauptprogramme zwölf Jahre.

Das Planetarium ist barrierefrei. Derzeit gibt es allerdings wegen der Abstandsregeln nur zwei Rollstuhlplätze. Platzreservierungen sind online info@planetarium-freiburg.de und telefonisch 0761-38906-30 (Mo bis Fr: 9 bis 12 Uhr) möglich. Reservierte Karten müssen spätestens 15 Minuten vor Beginn einer Veranstaltung abgeholt werden. Die Kasse öffnet 30 Minuten vor Beginn einer Veranstaltung.

Der Eintritt ins Planetarium Freiburg kostet für Kinder 5.- Euro, für Erwachsene 7,50 Euro. Familienkarten sind ab 8.- Euro (ein Erw./ein Kind) bzw. ab 12.- Euro (zwei Erw./ein Kind) erhältlich.
Den Veranstaltungsplan gibt es unter www.planetarium-freiburg.de.

www.dreisamtaeler.de



FÖHRENBACHER
Föhrenbacher präsentiert: s'DreisamSchlaule

Die Antwort auf unsere letzte Frage **„Wo entstand dieses Foto“** lautet:

Beim Steinhäusle in Oberibental.

Die Gewinne des Monats **Mai,** je ein Einkaufsgutschein für die Metzgerei Reichenbach in Oberried im Wert von je 25 Euro gehen an:

Diana Scherer aus St. Märgen und **Maria Faller aus Buchenbach.**

Herzlichen Glückwunsch!

Wo entstand dieses Foto?

Wer's weiß, schickt uns eine Postkarte, ein Fax (07661-3532) oder eine eMail unter info@dreisamtaeler.de

Einsendeschluss: Montag vor Erscheinen der nächsten Ausgabe.
Unter allen Einsendungen verlosen wir am Monatsende:

2x1 Gutschein für eine Berg- und Talfahrt mit der Feldbergbahn inkl. Eintritt in den Feldbergturm.

Kleiner Tipp: Das Bild entstand ca. 9 km nordöstlich von Kirchzartens Ortsmitte entfernt...Aber mehr verraten wir nicht...

Wurst liegt uns am Herzen!
Leckeren Wurstsalat gibt es bei Föhrenbacher.
natürlich Föhrenbacher

Metzgerei & Partyservice Föhrenbacher OHG • Hauptstr. 18 • 79199 Kirchzarten • Tel. 07661 / 54 16 • Fax 46 71 • www.foehrenbacher.de

Zusätzlich zu den Monatsgewinnern wird am Jahresende aus allen richtigen Einsendungen auch ein Gesamtsieger, das „Dreisam-Superschlaule“, ermittelt. Machen Sie also weiterhin mit!

Der nächste Dreisamtäler erscheint am 17. Juni 2020